The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
289
Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Freitag, den 16. Februar 1912.—5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 40

Todesurteile vollstreckt.

Vier Mörder des Fred W. Gülzow gehängt.

Ebenfalls der Neger Jennings.

Alle Versuche der Verteidiger, ihren Klienten weiteren Aufschub auszuwirken, vergeblich.—Hilfssheriff Peters, der die Vollstreckung der Urteile leitete, wartete in Sachen der Mörder Gülzows das Ende des Verfahrens vor Richter McKinley nicht ab.—Die Gebrüder Schiblawski und Sommerling und Schultz paarweise abgetan, nach ihnen kam der Mörder des Clarence Hiller an die Reihe.—Wie die armen Sünder ihre letzte Nacht verbrachten.—Der Gang zur Richtstätte.

Fünf Raubmörder haben heute ihre scheußlichen Verbrechen am Galgen gesühnt. Glatt ist die Vollstreckung der Strafe verlaufen, und wenn es auch dieses Mal ohne das bislang gebräuchliche „Totengeheul", welches sonst die Gefängnißinsassen während des letzten Ganges eines armen Sünders anstimmen, abging, so gellte doch von der Straße her der Ruf eines Zeitungsjungen: „All about the executions of Gülzow's Murderers", während die Brüder Frank und Ewald Schiblawski gerade auf dem Galgengerüst mit dem Totenhemde bekleidet wurden und sie dem Priester die Sterbegebete nachsagten.

Um 10:15 traten die Brüder Schiblawski, welche als mutigste unter den vier zum Tode verurteilten Mördern Gülzows zuerst an die Reihe kamen, ihren letzten Gang nach dem Galgen an. Voran schritt der Gefängnißverwalter Davies und der erste Hilfssheriff Peters. Dann kamen hintereinander und von je zwei Hilfssheriffs gestützt die Mörder, dazwischen der Priester O'Brien von der Kathedrale zum Heiligen Namen.

Den Schluß des Zuges bildeten sechs Hilfssheriffs. Sobald sich der Zug von den Zellen der Todeskandidaten in Bewegung setzte, verstummte in dem Zuschauerraum vor dem Galgengerüst der Lärm, alle setzten sich; auf den Gallerien am Zellengebäude und an den Wänden des langen hohen Korridors, an dessen östlichem Ende der Galgen steht, standen auch hinter den Zuschauern Polizisten und Hilfssheriffs für etwanige Notfälle.

Laut zischte der Dampf in den Röhren der Heizanlage, trübe schaute das Tageslicht durch die in großer Höhe angebrachten Fenster; draußen schrien die Zeitungsjungen ein „gelbes" Blatt aus, „mit vollständigem Berichte der Hinrichtung". Da hörte man auf den Eisenplatten des nach dem Galgen führenden Ganges Schritte, immer deutlicher wurde das Geräusch, dazwischen klang Gemurmel von Menschenstimmen, es war der Geistliche, der den beiden Mördern die Sterbegebete vorsprach, und die sie dann nachsprachen. Gleich darauf betrat der Zug das Gerüst.

Hier wurden die Brüder von den Beamten nebeneinander auf die acht Fuß lange, schwere Fallklappe gestellt, und während sie, die Augen niedergeschlagen, dem Priester die Gebete nachsprachen, wurden ihre Beine gefesselt, gleich darauf die Hände auf dem Rücken, das weiße Totenhemd wurde ihnen über ihren Anzug, denselben, in welchem sie die Tat begangen hatten und gefangen genommen wurden, gezogen, und nachdem sie auf die übliche Frage, ob sie noch etwas zu sagen hätten, verneinend den Kopf geschüttelt hatten, die Schlinge umgelegt.

Dann wurde ihnen die weiße Kappe über den Kopf gezogen, ihre Begleiter traten zur Seite, und der Hilfssheriff, welcher in einem kleinen Kabinet, das in die Mauer hinter dem Galgen eingelassen ist und durch ein Türfenster ungesehen alles verfolgt hatte, drückte auf den Knopf, welcher die Klappe löste.

Mit dumpfem Knarren fiel sie herab, und die beiden Mörder sausten 7 Fuß hinab. Sie waren gerichtet. Wohl acht bis 10 Minuten dauerten noch die krampfhaften Bewegungen und Zuckungen der Sterbenden, dann wurden sie starr, und um 10:24 wurde Frank für tot erklärt, zwei Minuten später Ewald Schiblawski.

Gleich nachdem die Klappe gefallen war und während der Priester noch betend auf dem Gerüste stand, traten die vierzehn Aerzte, welche als Augenzeugen vorgeladen worden waren, an die zappelnden Gestalten und fühlten Puls und Herzschlag.

Um 10½ Uhr wurde die Leiche Ewalds abgenommen, sieben Minuten später die Franks. Dieser hatte einen besonders langsamen Tod, er scheint erwürgt zu sein, wenn auch, wie das bei allen Hinrichtungen im County Cook geschieht, als Tod Genickbruch amtlich angegeben wird.

Einem früheren Gefängnißarzte wurde sogar nachgesagt, daß er durch einen Druck auf die Halsknochen dieses Urteil richtig zu stellen verstand, ehe die als Zeugen anwesenden Aerzte die Halswirbel untersuchten.

Auf einem mit einem weißen Tuch überzogenen Schiebkarren wurde die eine Leiche nach der anderen fortgefahren, dann brachte der Gefängnißverwalter mit Hilfe einiger Handwerker im Countydienst die Seile wieder in Ordnung, die Klappe wurde hinaufgezogen, und genau um 10¾ Uhr wiederholte sich der Vorgang. Von zwei Geistlichen, O'Brien und Rapinski, ihrem dereinstigen Lehrer in der polnischen Gemeindeschule begleitet, wurden Phillip Sommerling und Thomas Schultz auf das Gerüst geleitet.

Schultz, der vertierteste unter der Bande, war so schwach, daß er hinterrücks geschoben werden mußte. Auch sein Genosse verriet große Aufregung, und beide mußten bis zur allerletzten Sekunde gehalten werden. Auch sie lehnten es ab, zu sprechen. Nachdem sie das ihnen von den Priestern an den Mund gehaltene Kruzifix geküßt hatten, was auch die Brüder Schiblawski getan, wurde ihnen die Kappe übergezogen, und fünf Sekunden später, um 10.50, war auch ihr Schicksal besiegelt. Schultz wurde acht Minuten und Sommerling elf Minuten später für tot erklärt, doch ließ man sie noch zehn Minuten hängen, bis der Herzschlag völlig erloschen war.

Eine kurze Galgenfrist für Jennings.

Nun trat eine über eine Stunde dauernde Pause ein. Diese wurde dadurch verursacht, daß der Verteidiger des Negers Thomas Jennings, welcher den Raubmord an Clarence Hiller in dessen Hause in Washington Heights begangen hatte, sich an Bundesrichter Landis mit dem Ersuchen um einen Habeaskorpusbefehl gewendet und der Richter bis zur Entscheidung des Gesuches die Vollstreckung der Hinrichtung angeordnet hatte. Zu dieser war übrigens alles bereit, es war eine Stunde höchster Qual für den Mörder, dem sein Anwalt Anderson augenscheinlich noch Hoffnung gemacht hatte, hatte er doch schon drei Mal auf ähnliche Weise in den Staatsgerichten einen Aufschub erwirkt, das letzte Mal im Dezember 1911, eine halbe Stunde vor der Hinrichtung.

Aber dieses Mal waren die Bemühungen doch vergebens. Der Richter erklärte, daß der Einwand, die Ueberführung sei nur durch Fingerabdrücke herbeigeführt worden, vielleicht stichhaltig sei, aber er könne das nicht untersuchen, und es sei doch sonderbar, daß man mit einem solchen Gesuche bis zur für die Sühne des Verbrechens festgesetzten Stunde gewartet habe.

Er habe kein gesetzliches Recht, in die Gerichtsbarkeit des Staates unter diesen Umständen einzugreifen. Der Verteidiger hätte vor der Entscheidung des Staatsobergerichts unmittelbar an das Bundesobergericht Berufung einlegen müssen.

Der Richter äußerte sich auch absprechend über den Photographen Frank Hoffman, welcher die das Habeascorpusgesuch begleitende beschworene Aussage abgegeben hatte, weil Hoffman erst in dieser Stunde mit seiner Behauptung hervorgetreten sei, daß er für die Polizei Fingerabdrücke habe photographiren müssen, nachdem diese durch Linien verändert worden seien. Der Richter deutete an, daß er Hoffman nicht glaubwürdig halte.

Gleich nachdem er seine Entscheidung gefällt hatte, sandte der Richter seinen Gerichtsdiener mit einem versiegelten Briefe zum Sheriff und teilte ihm darin seinen Standpunkt mit. Jennings, hat über sein Verbrechen und seinen Aufenthalt während der Zeit vierzehn verschiedene erlogene Geschichten erzählt.

Heute Mittag konnte endlich auch dieser Verbrecher abgetan werden. Er war sehr nervös, als er, von dem Geistlichen der weißfarbigen Katholischen St. Monikagemeinde begleitet, auf dem Galgen erschien.

Um 12.15 hing er am Strick und sechs Minuten später war er tot.

Er hatte das Genick gebrochen. Die gebrauchten Totenhemden wurden wieder verwendet, auch die Stricke.

Als Hilfssheriff Peters die Nachricht erhielt, daß Richter Landis nicht einschreiten wolle, suchte er Jennings auf. Dieser lag mit seinem Beichtvater knieend in der Zelle. „Nun, Jennings, der Richter will nicht einschreiten!" Den Farbigen befiel ein starkes Zittern, und er mußte von Hilfssheriffs aufgehoben und nach dem Fahrstuhl geleitet werden.

Auch auf dem weiteren Gange vermochte er sich nicht aufrecht zu erhalten, und als ihm das Totenhemd umgebunden wurde, da sank er beinahe in die Knie. Beim Anblick der Schleife senkte er den Kopf auf die Brust, hob ihn jedoch gleich wieder.

Vergebliche Rettungsversuche.

Kurz nach neun Uhr heute Morgen hatte Hilfssheriff Peter den Verurteilten in ihrer Zelle den Hinrichtungsbefehl vorgelesen; alle Fünf hörten ihn ruhig an und erklärten, daß sie zum Sterben bereit seien. Gleich darauf wurden die beiden neuen Stricke nochmal auf ihre Haltbarkeit untersucht. In dem Augenblicke traf auch von Springfield die Nachricht ein, daß das Staatsobergericht sich geweigert habe, einzuschreiten.

Kaum waren die Brüder Schiblawski gehängt und während sie noch am Stricke hingen, als Hilfssheriff Durso mit einem Vorladungsbefehl des Richters McKinley an den Gefängnißverwalter Davies eintrat. Es war vor dem Richter nämlich ein Irrsinnsverfahren von Pfarrer Morris von der St. Stanislauskirche gegen Gülzows Mörder beantragt. Davies half bei der Abnahme der Toten, und der Hilfssheriff Peter teilte dann dem Richter mit, daß die Brüder Schiblawski tot seien und er die beiden anderen Mörder auch hinrichten werde, wenn der Richter ihm keinen formellen Gegenbefehl gebe.

Das geschah nicht, und kurz darauf wurde der Antrag abgewiesen. In dem Advokatenstreit über die Sache bezichtigte Hilfsstaatsanwalt Marshall den Pfarrer Morris des Meineids.

Inzwischen waren Schultz und Sommerling mit dem Priester in ihrer Zelle zum Gebet niedergekniet, nach einigen Minuten erhoben sie sich, und der letzte Gang wurde angetreten.

Die Leiche von Schultz wurde bald nachher nach dem Hause der Eltern, Nr. 1417 Cleaver Straße, gebracht; die seiner drei Kumpane holte der Bestatter Joseph Jarzembowski, Nr. 1419 West Blackhawk Straße, ab.

Alle vier werden Montag Morgen von der St. Stanislauskirche aus auf dem St. Adelbertfriedhof bestattet werden.

Dramatischer Auftritt.

Herzzerreißende Szenen spielten sich gestern Abend kurz nach acht Uhr ab, als die Verwandten Abschied fürs Leben von Gülzows Mördern nahmen. Unter diesen Verwandten befand sich auch Julia Klein, die 18jährige Braut des Ewald Schiblawski, die unentwegt treu zu ihm gehalten hat. Als die Abschiedsstunde schlug, fiel sie dem Geliebten um den Hals, küßte ihn leidenschaftlich und schrie immer wieder: O Gott, sie sollen ihn nicht hängen, nein, das sollen sie nicht! Weshalb ist es mir beschieden, so entsetzlich leiden zu müssen?

Sie schluchzte und war dem Umsinken nahe, als Gefängnißdirektor Davies sie auffing und hinausgeleitete.

Frau Schiblawski raufte sich die Haare aus, als sie von ihren Söhnen Abschied nahm und schrie mit gellender Stimme: Gott verzeihe ihnen, wenn sie meine beiden Söhne hängen. Nur Gott kann ihnen verzeihen. Wie kann die Welt und das Gesetz so grausam sein, einer Mutter beide Söhne auf einmal zu nehmen?

Sie mußte mit Gewalt hinausbefördert werden.

Ihren Mann hat der Kummer, den die Söhne ihm gemacht, auf das Krankenlager geworfen. Sein Zustand wird als bedenklich bezeichnet.

Auch die Familie Schultz, bestehend aus Vater,: Mutter und zwei, 18 und 12 Jahre alten Töchtern, hatte sich eingefunden. Die Frau wurde hysterisch und die jüngste Tochter bemühte sich vergeblich, sie zu beruhigen.

Frau Sommerling, die mit drei Töchtern und zwei Söhnen sich eingefunden hatte, konnte sich kaum auf den Beinen halten. Sie murmelte immerfort Gebete.

Frank Schiblawski sah gestern Abend zum ersten und letzten Mal sein Baby, das während seiner Haft, vor etwa 14 Tagen, geboren wurde. Er küßte und herzte es und nahm dann tränenreichen Abschied von der Mutter.

Auch Frau Sommerling hatte ihr anderthalb Jahre altes Kind mitgebracht.

Sommerling und seine Schicksalsgenossen brachen, als die Verwandten sich entfernt hatten, zusammen und mußten nach der Armesünderzelle zurückgeschleppt werden.

Bereuen die Tat.

Ihrem Verteidiger, dem Anwalt George J. Dreiske gegenüber, der gestern Abend gleichfalls Abschied von ihnen nahm, drückten sie ihre Dankbarkeit für die Mühe, die er sich um sie gegeben, aus und ersuchten ihn dann, folgende Erklärung der Presse zu übermitteln:

„Wir beklagen nicht uns, sondern unsere Lieben und die Wittwe und das Kind des Opfers. Was würden wir nicht darum geben, wenn wir den armen Gülzow ins Leben zurückrufen könnten. Wir gehen dahin, wo er ist. Wir wünschten nur, unser Tod würde ihn lebendig machen. Hätten wir damals, als wir das grausige Verbrechen verübt, gewußt, was wir jetzt wissen, dann wäre die Tat ungeschehen geblieben. O, hätten wir nur noch eine einzige Gelegenheit, durch guten Lebenswandel das Verbrechen zu sühnen. Wir wissen wohl, daß wir Strafe verdienen, haben aber das Gefühl, daß die über uns verhängte Strafe nicht die ist, die am meisten Gutes wirkt. Dessenungeachtet sind wir auf Niemand böse."

Sie baten schließlich noch den Verteidiger, der Hinrichtung beizuwohnen. Als sie hörten, daß ein Versuch gemacht würde, den Farbigen Jennings mittels eines Habeascorpusverfahrens vom Galgen loszueisen, meinten sie: „Der kommt womöglich noch frei, weil er Jemand gefunden hat, dem es auf Geld nicht ankommt. Er hat vor länger als Jahresfrist den Mord verübt und lebt noch immer. Wir begingen das Verbrechen vor drei Monaten und müssen jetzt schon dran glauben, weil wir keine Moneten haben. Ist das Recht?"

„Lustig gelebt und selig gestorben. . . ."

Nach der Armsünderzell zurückgeschleppt, hatten die vier Verurteilten ihren seelischen Gleichmut bald wiedergewonnen.

Schon während das Galgengerüst aufgebaut und die Klappe, sowie die Stricke geprobt wurden, spielten sie anscheinend unbekümmert mit den sie bewachenden Schließern eine Partie „Sechsundsechzig", und zwar um Geld. Sie waren anscheinend mit Leib und Seele bei der Sache und nahmen dem Gefangenwärter Wm. Mescher 50 Cents im Spiele ab.

Als bei der „Galgenprobe" die Klappe fiel, meinte Ewald Schiblawski: „Ich glaube, jetzt gibts für uns keine Hoffnung mehr." Seine Schicksalsgenossen nickten mit dem Kopfe, setzten aber, wenn auch mit zitternden Händen, das Kartenspiel fort.

Erst um halb 3 Uhr Morgens legte Frank Schiblawski die Karten hin und warf sich angekleidet auf seine Pritsche. Nach Verlauf einer halben Stunde hörten auch seine Genossen auf zu spielen, nachdem Ewald Schiblawski die Mahnung ausgesprochen hatte: „Wir sollten jetzt zu Bett gehen, da es unsere letzte Nacht auf Erden ist."

Eine halbe Stunde lang wälzten sie sich unruhig auf ihren Pritschen hin und her, ehe sie, wie ihre ruhigen Atemzüge bewiesen, eingeschlafen waren.

Verlassen, verlassen. . . .

Von Jennings hatte sich Niemand verabschiedet. Er saß stumm vor sich hinbrütend in seiner Zelle, als dort das Wehegeschrei der Verwandten seiner Schicksalsgenossen hinauftönte. „Das geht den armen Leuten an die Nieren!" äußerte er zu seinem Wärter. Dann verfiel er wieder in tiefes Sinnen. Am Abend hatte er je einen Brief an Frl. Belle Buzzell, die mit einer sozialen Siedelung in Verbindung steht, und an die Farbige Laura Stout, Nr. 2432 S. Wabash Ave., geschrieben. Um Mitternacht verabschiedete sich sein geistlicher Beistand, Pfarrer John F. Morris von der römisch-katholischen St. Monicakirche von ihm und gegen ein Uhr suchte der todgeweihte Mohr sein Lager auf. Schreckhafte Träume plagten ihn in der Nacht. Heller Angstschweiß auf der Stirn, sprang er vor Tagesgrauen auf, blickte sich um und sagte dann mit einem Seufzer der Erleichterung „Gott sei Dank, daß es nur ein Traum war. Ich glaubte, die Klappe sei schon gefallen!"

Kurz vor vier Uhr Morgens sprach eine Farbige im Gefängniß vor und bat um die Erlaubniß, Jennings, der ihr Verwandter sei, zu sprechen. Man ließ sie abblitzen und sie entfernte sich, ohne ihren Namen genannt zu haben.

Galgenhumor.

Gegen halb acht Uhr Morgens erwachten Gülzows Mörder. Schultz ersuchte sofort seinen Wärter, ihm ein Paar schwere Schuhe zu besorgen.

Auf die Frage, wozu er die Schuhe brauche, antwortete er „Damit ich schneller falle!"

Ewald Schiblowski verlangte, daß sein Ueberhemd gewaschen werde, damit der Koroner doch sehe, daß er auf Sauberkeit gehalten habe.

Im Gegensatz zu früher, wo es den Galgenkandidaten überlassen blieb, nach eigener Wahl die Henkersmahlzeit zusammenzustellen, bestimmte Gefängnißdirektor Davies heute, daß den Verurteilten nur die Gefängnißkost, bestehend aus schwarzem Kaffee und Brot, verabfolgt werde. Sie würgten das kärgliche Frühstück ohne Murren hinunter und waren froh, daß ihnen gestattet wurde, Zigaretten zu rauchen.

Das Verbrechen.

Der Gemüsehändler Fred W. Gülzow wurde am 20. Oktober vorigen Jahres, als er sich mit einer Fuhre Gemüse auf der Fahrt nach dem Randolph Str.-Markt befand, an Lincoln und Peterson Ave. von dem 24jährigen Ewald Schiblawski, und dessen 21 Jahre alten Bruder Frank, dessen 34 Jahre altem Schwager Philipp Sommerling, dem 19jährigen Thomas Schultz, dem 16 Jahre alten Frank Kita und dem gleichaltrigen Leo Suchomski in räuberischer Absicht überfallen und mit viehischer Rohheit ermordet.

Vergebens hatte das erst seit etwa Jahresfrist verheiratete Opfer die Mordbuben gebeten, ihm Alles, was er an Wertsachen bei sich habe, zu nehmen, ihm aber um seiner Familie willen das Leben zu schenken.

Frank Schiblawski und Sommerling waren den Pferden in die Zügel gefallen, Kita kletterte auf den Wagen und herrschte Gülzow an: „Steigen Sie ab oder ich schneide Ihnen das Herz heraus!" Der Ueberfallene gehorchte. Als er abstieg, versetzte Ewald ihm mit einem Knüttel einen Hieb auf den Kopf, der ihn bewußtlos zu Boden streckte. Dann bearbeitete Schiblawski, der Anführer der Bande, den Ohnmächtigen mit dem Knüppel, bis dessen Schädel, und zwar an mehreren Stellen, sowie das Nasenbein, die linke Kinnlade und der linke Arm gebrochen waren. Nach ihm fiel Schultz über Gülzow her, vermesserte ihn und durchschnitt ihm die Halsschlagader.

Das so entsetzlich zugerichtete Opfer wurde nun von den Mördern durch Petersons Baumschule halb geschleppt und halb gezerrt und schließlich hingeworfen. Ehe die Täter sich aber entfernten, legte Ewald den Knüppel quer über die Kehle des Opfers und sprang mit beiden Füßen auf die Enden. Zum Ueberfluß stieß er zuguterletzt dem Ermordeten den Knüppel in den Schlund hinein und schlug ihm bei dieser Gelegenheit mehrere Zähne ein.

Wurden überführt.

Zwei Tage darauf fand man die Leiche. Bald darauf wurden die Gebrüder Schiblawski und Sommerling verhaftet, als sie im Begriffe waren, Gülzows' Fuhrwerk zu verkaufen. In ihrem Besitze wurden auch des Opfers silberne Uhr und $7, die sie ihm abgenommen hatten, gefunden.

Frank Schiblawski legte ein Geständniß ab, auf Grund dessen die übrigen Mordbuben dingfest gemacht wurden.

Die Mörder wurden prozessirt und am 12. Dezember von einer Jury in Richter Adelor J. Petits Abteilung des Kriminalgerichts schuldig befunden. Klita und Suchowski wurden, in Anbetracht ihrer Jugend, zu lebenslänglichem Zuchthaus, die übrigen aber zum Tode durch den Strang verurteilt. Am 16. Dezember wurde der Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses abgewiesen und die Hinrichtung auf den 22. Dezember anberaumt. Gouverneur Deneen und die Begnadigungsbehörde gewährten aber den Galgenkandidaten einen Aufschub der Urteilsvollstreckung bis heute. Ein zweiter, Mittwoch dem Gouverneur und der Begnadigungsbehörde unterbreiteter Antrag auf Umwandlung der Todes- in Zuchthausstrafe wurde abgewiesen.

Der Fall Jennings.

Der Farbige Thomas Jennings war auf Grund schwerwiegender Umstandsbeweise überführt worden, am 19. September 1910 den Eisenbahnbeamten Clarence Hiller, als dieser seine Töchter gegen einen tätlichen Angriff verteidigte, erschossen zu haben. Der Mohr war in der Nähe des Tatortes verhaftet worden. Er hatte einen Revolver bei sich, in dessen Kammer zwei Patronenhülsen steckten. Sein linker Arm wies eine Wunde auf, die er sich angeblich selbst beigebracht hatte. Als er nämlich auf Hiller schoß, soll eine Kugel den Arm gestreift haben. Fingerabdrücke, die auf dem Sims des Fensters gefunden wurden, durch das der Einbrecher in die Hillersche Wohnung gedrungen war, rührten, wie von Sachverständigen festgestellt wurde, von Jennings her. Vornehmlich auf Grund dieser Feststellung wurde der Angeklagte überführt und zum Tode verurteilt. Gegen die Zulassung dieses Beweismaterials wurde Berufung beim Obergericht eingelegt. Dieses entschied gegen den Verurteilten. Zweimal zuvor war der Hinrichtungstag schon anberaumt, in beiden Fällen aber dem Verurteilten im letzten Augenblick ein Aufschub der Strafvollstreckung gewährt worden.

Mittwoch machte sein Verteidiger einen letzten Versuch, den Gouverneur und die Begnadigungsbehörde zu veranlassen, die Todes- in Zuchthausstrafe zu mildern. Der Antrag wurde abschlägig beschieden.

Straffrei entlassen.

Der 25jährige Isaak Maron wurde heute Morgen an S. Halsted, nahe 12. Straße, verhaftet, als er, ein großes Schild mit der Aufschrift tragend: „Die Todesstrafe ist barbarisch und brutal und sollte abgeschafft werden", an der Spitze eines 500 Köpfe starken Menschenhaufens schritt, den er nach dem Countygefängniß führen wollte. Die Menge wurde auseinandergejagt.

Stadtrichter Himes entließ den Häftling mit einer Verwarnung, nachdem dieser beteuert hatte, daß er nur Stimmung gegen die Verhängung der Todesstrafe machen, aber keinen groben Unfug verüben wollte.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 16. Febr. Der Senat war heute nicht in Sitzung und tritt erst am nächsten Montag, um 2 Uhr Nachmittags, wieder zusammen.

Vor dem Finanzausschuß des Senates setzten die Fabrikanten von Stahlprodukten ihre Proteste gegen die Stahlzolltarifbill des Abgeordnetenhauses fort.

Vor dem Frauenstimmrechtskomite des Senats erfolgten eindringliche Appelle zugunsten eines Zusatzes zur Bundesverfassung, welcher das Frauenstimmrecht gewährt.

Das Abgeordnetenhaus trat heute Mittag wieder zusammen. Auf dem Programm steht noch immer der Heeresetat.

Das Abgeordnetenhauskomite für Postdienst und Postwege beschloß nahezu einstimmig, in den Postetat (der im März zur Erörterung im Hause kommen soll) für das nächste Rechnungsjahr eine Bestimmung f. eine voläufige, beschränkte Packetpost einzufügen. Der aufgestellte Postetat verlangt insgesammt eine Bewilligung von 270 Millionen Dollars.

Der Zwischenstaatliche Handelskommissär R. H. Meyer verlangte von dem zuständigen Ausschuß des Abgeordnetenhauses weitergehende Vollmachten für jene Kommission, einschließlich physischer Bewertung von Eisenbahnen und Aufsicht über Bonds.

Die Ernennung des Ex-Gouverneurs Myron T. Herrick von Ohio zum amerikanischen Botschafter in Paris wurde noch gestern vom Senat gutgeheißen.

Washington, D. K., 16. Febr. Small von Nordkarolina bestritt im Abgeordnetenhause, daß er jemals in seinem Distrikt sachverständige Vortragsredner des Ackerbaudepartements für politische Kampagnezwecke benutzt habe. Small machte auf die Behauptung des Ingenieurs Wright, vom Bundesdrainagedienst, aufmerksam, daß sein, Wrights, Bericht über die Untersuchung des Everglades-Ländereienskandals verzögert worden sei, weil er den Auftrag erhalten habe, im Small'schen Distrikt Vorträge zu halten. Das war in gewissem Sinne richtig; aber Small wollte eine Insinuation zurückweisen, als ob diese Vorträge, die nur die Verbesserung der Verhältnisse der Landbauern bezweckt hätten, eigentlich im politischen Interesse seiner Kampagne geplant gewesen seien.

Wird gemaßregelt:

Der Leutnant, der mit Truppen versehentlich nach Mexiko ging.

Washington, D. K., 16. Febr. Das Kriegsdepartement hat sich entschlossen, drastisch mit dem Leutnant Ben W. Fields, vom 18. Infanterieregiment, zu verfahren, der mit einer kleinen Abteilung amerikanischer Soldaten versehentlich über die mexikanische Grenze nach Juarez ging, resp. in einem Straßenbahnwagen fuhr und hierdurch beinahe einen internationalen Zusammenstoß heraufbeschworen hätte.

Fields ist in Haft genommen worden, abwartlich einer weiteren Untersuchung.

Ausland.

Kaiser verweigert Gnade!

Britischer Spion in Festungshaft gebracht. —Wieder zwei Landesverräter verhaftet.

Berlin, 16. Febr. Alle Anstrengungen der britischen Regierung, den Kaiser Wilhelm zur Begnadigung des, vom Reichsgericht in Leipzig wegen Spionage verurteilten Londoner Anwalts Stewart zu bewegen, sind fruchtlos geblieben. Selbst die Fürsprache des britischen Kriegssekretärs Haldane, bei seinem Besuch in Berlin, nutzte Stewart nichts.

Stewart ist aus dem Untersuchungsgefängniß nach der Festung Glatz zur Verbüßung seiner Strafe gebracht worden.

In den Zeiß'schen Werken zu Jena sind zwei Brüder des früheren Schutzmanns Gauß verhaftet worden, der bekanntlich im Dezember zu Wilhelmshaven wegen Einbruchs und Spionage festgenommen wurde, aber mit Hilfe britischen Geldes aus dem Untersuchungsgefängniß entkam und nach England floh.

Seine soeben dingfest gemachten Brüder sind beschuldigt, ihre Beihilfe geleistet zu haben, indem sie ihre Zeichnungen von den, in den Zeiß'schen Werken für die deutsche Marine angefertigten Instrumenten nach Wilhelmshaven sandten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig; vielleicht entweder heute Abend oder morgen leichte Regenschauer; geringer Wechsel in der Luftwärme; Südwestwind.

Illinois und Wiskonsin: Unbeständig und vielleicht entweder heute Abend oder morgen leichter Regen; geringer Wechsel in der Luftwärme.

Nieder-Michigan und Indiana: Heute Abend und morgen wahrscheinlich bewölkt und unbeständig; gelinde Temperatur.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 34 Grad; Nachts 12 Uhr 31 Grad; Morgens 6 Uhr 29 Grad; Mittags 12 Uhr 30 Grad.

Nach den Hochfluten.

Die Not in Spanien und in Portugal.

Sevilla, Spanien, 16. Febr. Die Fluten, welche unsere Stadt mehrere Tage lang verheert hatten, weichen jetzt rasch zurück. In höchst trauriger Lage befinden sich aber zwei Vorstädte, Navas und Burguillos, welche über eine Woche hindurch von der Außenwelt abgeschnitten waren. Man fand, daß viele der Bewohner Hungers starben, trotz der behördlichen und anderen Anstrengungen zur Linderung des Elends! Der Erzbischof von Sevilla speist täglich 3200 Personen.

Es sind so viele Hilfsstationen, wie möglich, errichtet worden.

In manchen Fällen wurden die Gräber auf den Friedhöfen vom Wasser ganz unterwühlt, sodaß jetzt die Leichen auf den Straßen herumschwimmen.

Der Hafen von Sevilla ist aufs Neue eröffnet worden; aber noch immer sind alle Zweige der Industrie gelähmt.

Lissabon, Portugal, 16. Febr. Das Zurückweichen der Fluten in Portugal hat den ungeheuren angerichteten Schaden erst recht an's Licht gebracht. Ganze Dörfer sind zerstört, und Teile von manchen Städten desgleichen!

Die Provinzen Estremadura, Algarve, Alemtejo und Minho haben am meisten gelitten.

Es sind auch viele Menschenleben zu beklagen, obwohl ihre Zahl noch immer nicht genau bekannt ist. Und eine große Anzahl Personen ist in der äußersten Not.

Die Regierung sandte 50,000 Laibe Brot, 50,000 Pfund Fische und 20,000 Flaschen Wein an die Notleidenden; und noch mehr Vorräte werden täglich geschickt.

Nach mäßiger Schätzung kommt der gesamte Sachschaden auf 10 Millionen Dollars.

Chinesische Vorgänge.

Beinahe noch ein Zusammenstoß zwischen Revolutionären und Kaiserlichen.

Hongkong, 16. Febr. Aus Swatow wird hierher gemeldet: Der Dampfer „Kumtschau" von Hongkong, welcher die britische Flagge führte, kam hier in den Hafen. Auf ihm befanden sich 2000 Mann revolutionärer chinesischer Soldaten, welche nach dem Norden bestimmt sind. Sowie diese zu landen sich anschickten, protestirten die Ortsbehörden heftig und drohten, mit den Geschützen des Forts Feuer auf sie zu eröffnen.

Die chinesische Zollkommission und der britische Konsul begaben sich schleunigst an Bord des Dampfers und sprachen mit dem Kapitän, welchen sie anwiesen, sein Fahrzeug nicht landen zu lassen.

Es herrscht große Aufregung über den Zwischenfall, — und man glaubt, daß der Trubel in den südlichen Provinzen erst im Beginn ist!

Auch will das Piratentum anscheinend nie aufhören! Gestern wurde wieder eine Anzahl Dschunken auf dem Westflusse unweit Kanton bei Tagesanbruch angegriffen. Näheres über den Verlauf der Geschichte wird noch nicht mitgeteilt. Immerhin sind solche Fälle bedeutend seltener geworden, seit der Westfluß mit Kanonenbooten abpatrouillirt wird.

Für russischen Baumwollbau.

Derselbe soll unabhängig vom Ausland, besonders von Amerika, sein.

St. Petersburg, 16. Febr. Das russische Kabinet hat zur Unterbreitung an die Duma eine Vorlage ausgearbeitet, welche eine Bewilligung von $275,000 für die weitere Ausdehnung des Baumwollbaues in Turkestan und sowie für die Ersetzung amerikanischer Maschinerie durch solche Geräte verlangt, die in Rußland oder anderen Ländern hergestellt worden sind.

In seinem ursprünglichen Vorschlag hatte der Landwirtschaftsminister eine Bewilligung von $690,000 gefordert, ebenso eine staatliche Garantirung des Privatkapitals, welches im Baumwollbau angelegt ist. Premier Kokowsow und die Mehrheit seines Kabinets mißbilligen die Gewährung einer solchen Staatsgarantie, sind jedoch zugunsten billiger Vorschußdarlehen an Baumwollbauer, um Rußland von ausländischer Baumwolle und namentlich von der amerikanischen unabhängig zu machen.

Deutscher Flieger umgekommen!

Berlin, 16. Febr. Der deutsche Aviatiker Schmidt starb heute an den Wirkungen eines Sturzes von 100 Fuß, während er gestern mit seinem Doppeldecker flog. Die Ursache des Unglücks war ein Brechen des Aufschwungruders.

Feuer im Schlachthausbezirk.

Heute Nachmittag um halb drei Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Schlachthausbezirk gerufen. Es brannte in einer der Anlagen von Morris & Co., an 42. und Loomis Straße.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
289
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Umzugs-Verkauf

Verlor meine Lease—-Gezwungen auszuziehen

Für Euch ist das eine sehr wichtige Bekanntmachung.

John V. Pouzar

Zuverlässiger Männerausstatter

Nordwestecke Harrison & Halsted Str.

Da ich gezwungen bin, auszuziehen, so sehe ich das einzige Hilfsmittel darin, mein ganzes Lager in Baargeld umzusetzen.

Beginnend mit Donnerstag, 15. Febr., 8:30 Uhr Vorm., stelle ich mein ganzes $25,000-Lager von sorgfältig ausgewählten, erstklass. Waaren zum Verkauf, bestehend aus Kleidern, Hüten, Schuhen u. Ausstattungswaaren für Männer, Jünglinge und Knaben.

Mein Bestreben war stets, meinen Kunden die besten Werte für ihr Geld zu geben. Ihr werdet in diesem Lager nur Waaren der besten Fabrikanten Amerikas finden.

Jeder Artikel, den wir als vollkommen erachteten, trägt das Union Label.

Dies ist die Natur des Lagers, das ich am Donnerstag, 15. Febr., 8:30 Uhr Vorm., zum Verkauf stelle. Ich öffne meine Türen und lade die Bewohner dieser Stadt zur Besichtigung der nie vorher für solch' zeitgemäße, sorgfältig ausgewählte Waaren verlangten Preise ein.

Das Lager muß verkauft werden—nichtszurückgehalten — Preise herabgesetzt — Profite verschwinden — Kostenpunkt außer Acht gelassen.

Dies ist Eure Gelegenheit, einen Dollar die Arbeit von zweien tun zu lassen.

Der Raum gestattet nicht, die hunderte von Spargelegenheiten zu erwähnen, die Ihr beim Besuch des Ladens antrefft. Wenn Ihr aber einige der folgenden Preise leset, so wird Euch ein Besuch profitbringend erscheinen.

Einfach weiße und fancy Border hohlgesäumte Männer-Taschentücher, reg. 10c, jetzt **3c**

Weiße Silkoline-Taschentücher für Männer, reg. Preis 15c, jetzt nur **7c**

Extra starke, nahtl. Männer-Socken, reg. Preis 10c, jetzt **3c**

Feine Macowolle Männer-Socken—schwarz, lohfarbig, braun und Navy, reg. Preis 15c, jetzt **6c**

Echte Merino Halbstrümpfe f. Männer, in schwarz, braun, Kamelshair, reg. Preis 15c, jetzt ... **9c**

Alle reg. 25c und 35c Halsbinden, Four-in-Hands, Teks und Club Ties, jetzt **15c**

Alle unsere reg. 25c und und 35c Hosenträger, jetzt **12c**

Halstücher, regulärer Preis 50c, jetzt **19c**

Extra starkes fließgefütt. Männer-Unterzeug, reg. 50c und 75c Qualität, jetzt **37c**

Feines Deron geripptes Männer-Unterzeug, in blau, lohfarbig, Cern und rosa. Reg. Preis 50c und 75c, jetzt **37c**

Negligee-Hemden für Männer, mit befestigtem Kragen, reg. 50c und 75c Qualität, jetzt **37c**

Union Label Negligee Hemden für Männer, loser Kragen, befestigte oder lose Manschetten, reg. $1.00 u. $1.25 Qual. **79c**

Flanell-Hemden für Männer, $1.50 und $2.00 Sorten — „Union made", jetzt **97c**

Männer Jersey Sweaters, reg. Preis $1.00; jetzt **47c**

Schuhe.

Alle $2.50 und $3.00 Männerschuhe —alle Facons und Lederarten zur Auswahl **1.85**

Hüte und Kappen.

Alle unsere 50c und 75c Kappen für Männer und Knaben, jetzt **39c**

Neueste Facons und Farben von weichen und steifen Männerhüten — reg. Preis $2.50 und $3.00, jetzt **1.89**

Männer-Beinkleider.

Gute, starke, dauerhafte „Union made" Männer-Beinkleider, regulärer Preis $1.50 und $1.75; jetzt nur **97c**

Feine Worsted und Cassimere-Beinkleider für Männer, jedes Paar in Bezug auf Facon, Passen und Herstellung garantirt, Union-Label, reg. Preis $2 und $2.50, jetzt ... **1.39**

Anzüge und Ueberzieher für Männer.

200 feine Worsted und Cheviotanzüge für Männer, alle neuesten Facons und Schattirungen. Anzüge, die reg. zu $10 bis 12.50 verkauft wurden, die neuesten Modelle dieser Saison **5.78**

Feine Cheviot und Worsted Anzüge für Männer, alle neuesten Facons — fein geschneidert, reg. $15 u. $18 Anzüge, jetzt **9.78**

Dauerhafte Männer-Ueberzieher, in schwarz und fancy Geweben. Sturm, Convertible und Samtkragen, regulärer Preis $10.00 und $12.50; jetzt **5.78**

Große Auswahl feiner Männer-Ueberzieher, schwarz und Kerseys, fancy gestreifte schott. Cheviots, mit Sturm, Convertible oder Samtkragen, reg. Preis $15.00 und $18.00, jetzt **9.78**

Alle uns. $10 echten Priestley Cravenette Regenröcke, jedes Kleidungsstück gestempelt und garantirt „wasserdicht", jetzt **4.98**

Hunderte von Artikeln, die auf dieser Liste fehlen, zu unerhörten Herabsetzungen.

☞ Dies sind keine Vorspiegelungen. ☜

Für meine tausende von Kunden ist meine Reputation für ehrliche Geschäftsmethoden eine genügende Garantie, aber für Euch, die nie vorher mit mir Geschäfte abschlossen, ist ein Besuch dieses großen Umzugverkaufs nötig, um Euch zu überzeugen, daß die hier enthaltenen Versprechungen wahr sind. Während Ihr das Sortiment sehr groß finden werdet, mit einer reichen Auswahl, ist es von Vorteil für Euch, zeitig zu kommen. Ihr werdet zu jeder Zeit hier etwas finden, daß Euch der Besuch dieses großen Verkaufs bezahlt. Ganz gleich, ob Ihr uns aus Neugier besucht oder der Gesellschaft halber, kommt. Begeht keinen Irrtum mit dem Platze.

Nordwestecke Harrison und Halsted Str.

Alle Straßenbahnen transferiren nach dieser Ecke. Achtet auf das grüne Schild.

John V. Pouzar,

Zuverlässiger Männerausstatter. — Nordwestecke Harrison und Halsted Straße.

Abends offen bis 9 Uhr. Sonntag offen bis 1 Uhr.

An die ersten 50 Kunden geben wir frei einen Medallion Koupon, wert $2.00.

Allzumal Sünder

Roman von Charlotte Niese.

(61. Fortsetzung.)

„Ach, Frau Lullu, was sind wir doch alle für elende Menschenkinder! Ein Windhauch kann uns umwehen, und dann sind wir nicht mehr dieselben, die wir waren. Wenn ich mir denke, welche guten Ratschläge Ihr Vater mir zuerst immer gegeben hat und wie vernünftig er sprach, und nun scheint ihm doch etwas im Gehirn zu fehlen. Heute trifft's ihn und morgen vielleicht uns. Wirklich, wir sollten uns nicht so viel aus dem Leben machen und immer glauben, wir wären etwas Besonderes. Ich habe auch schon neulich meinem Bruder gesagt, daß ich Fräulein Niehaus gern als meine Schwägerin begrüßen werde. Im Grunde habe ich sie ja sehr gern; es war nur mein dummer Hochmut. Aber mein Bruder ist zufrieden, und sie wird gut zu ihm sein. Sie kennen Sie wenig, nicht wahr? Eigentlich ist sie ja sehr liebenswürdig. Wenn Sie ihr später gelegentlich begegnen, seien Sie, bitte, freundlich zu ihr."

„Ich werde mein Möglichstes tun!" versprach Lullu, und Anna drückte ihr warm die Hand.

„Die kleine Frau hat sich wirklich herausgemacht," sagte sie zu Ermentrude, als sie diese einige Tage später im Kinderheim besuchte. „Ehemals wollte ich sie immer gern lieb haben, aber es gelang mir nie so recht. Jetzt kann sie wirklich noch sehr angenehm werden."

„Wir wollen das Beste hoffen!" sagte statt Ermentrude Tante Pine Martens, die in demselben Zimmer saß, Strümpfe stopfte und mit einer gewissen Wichtigkeit Frau Keith in allen Stücken zur Seite stand. Denn sie glaubte sicher, daß ihr geliebter Fritz noch einmal Ermentrude heiraten würde, wenn er auch jetzt immer sehr beschäftigt tat und fast immer von Hamburg abwesend war. Denn nun hatte Herr Wilhelmsen auch das Land von Doktor Dorning erhalten, und alle Bauten konnten in Angriff genommen werden. Fritz hatte es natürlich durchgesetzt, daß das Terrain verkauft wurde; er setzte ja immer alles durch und verdiente es wirklich, glücklich zu werden. Und wenn das in allen Ehren geschah, dann war Tante Pine sicher nicht dawider, wenn sie auch noch immer mit einem Schauder an die Frau dachte, die ihren Fritz so ohne Weiteres geküßt und an seinem Hals gehangen hatte. Tante Pine träumte noch manchmal davon und schämte sich dann, daß sie so träumte. Aber sie freute sich doch wieder, daß alles so gut abgelaufen war, und daß sie damals an Doktor Dorning telephonirt hatte, er sollte sich doch lieber nicht scheiden lassen. Denn für Scheidung war sie erst recht nicht. Was zusammengepredigt war, das mußte auch zusammenbleiben, auch wenn es nicht recht zusammenpaßte. Fritz und Ermentrude würden hoffentlich zusammenpassen, obgleich es ja schlimm war, daß die junge Wittwe eigentlich eine Gräfin und aus einer einst so reichen Familie war. Aber wenn sie erst in ihrer Familie war, dann wollte sie ihr offen sagen, wie sie darüber dachte, und daß sie jetzt zum braven Hamburger Mittelstand gehörte, der sparsam und fleißig dahinlebte und nicht mehr vorstellen wollte, als er war.

So dachte Tante Pine und hörte nicht, was Fräulein Wilhelmsen und Ermentrude sonst noch miteinander beredeten, und es war ihr auch einerlei; denn sie sprachen doch nur immer von armen Kindern und was sie essen oder anziehen sollten, und dies bekümmerte Pine nicht sonderlich. Aus den armen Kindern wurde heutzutage viel zu viel gemacht, und Tante Pine las lieber ihre Geschichten, in denen es von Räubern und edlen Mördern wimmelte, und wo ein edler Graf alles schließlich in Ordnung brachte; denn die Grafen in den Büchern waren unentbehrlich.

Anna Wilhelmsen und Ermentrude hatten sich sehr eifrig unterhalten.

„Glauben Sie, daß ich Frau Schlichting einmal besuchen soll?" fragte die ältere Dame, und Frau Keith hob die Schultern.

„Ich kann nichts darüber sagen. Sie kommt gelegentlich her und hält mir allerhand sonderbare Reden, daß sie ein Geheimniß wisse, und daß man ihr Geld geben sollte, damit sie schweige. Ich verstehe sie nicht; ich habe keine Geheimnisse, ich weiß nur, daß sie ehemals im Harlem'schen Hause gedient hat. Wenn dort Geheimnisse gewesen sind, so sind sie vielleicht aufgeklärt."

„Was meinen Sie damit?" erkundigte sich Anna, aber Ermentrude schüttelte den Kopf.

„Ich darf es nicht verraten. Frau van Harlem hat mich kürzlich darum gebeten. Sie wird wohl selbst herkommen und die ganze Angelegenheit untersuchen."

Anna fragte nicht weiter. Sie hatte noch allerlei zu besprechen, und als sie beim Fortgehen auf der Straße eine schlecht gekleidete Frau sah, die sie feindselig anstarrte, da redete sie diese freundlich an.

„Guten Tag, Frau Schlichting, wir haben uns lange nicht gesehen. Damals waren Sie in Othmarschen bei Frau Classen. Wissen Sie noch? Sie haben die Dame gut gepflegt!"

„Is wahr?" Die Angeredete lachte höhnisch. „Ja, unsereins muß ümmer arbeiten, und die Reichens haben den Nutzen davon. Abers ich mag auch nich mehr arbeiten; ich will mein gutes Leben haben. Das haben sie mich in Fuhlsbüttel verspurrt, wo sie meinen Mann allein sterben ließen, daß er mich nix mehr sagen könnte. Nu sitz ich da und hab kein Ahnung!"

Fräulein Wilhelmsen verstand sie natürlich nicht, sagte nur einige beruhigende Worte und drückte ihr ein Zweimarkstück in die Hand, was die Frau mit hoffärtiger Gebärde annahm; sie vergaß den Dank.

Aber als die Dame sich abgewendet hatte, lief sie doch wieder hinter ihr her.

„Ich hab Fräulein Mathilde an Ihnen empfohlen; nu wird sie woll reich und fein. Und ich weiß doch was von ihr, da kann Herr Wilhelmsen sich über wundern, wenn ich kein Geld krieg."

Anna warf den Kopf in den Nacken.

„Ich hoffe nicht, Frau Schlichting, daß Sie Böses von meiner zukünftigen Schwägerin reden werden. Das würde Ihnen mehr schaden als ihr selbst!"

Wie sie aber hastig weiterging, wußte sie, daß sie sich nur den Anschein der Ruhe gegeben hatte. Es war doch schrecklich, vor dem Geschwätz einer solchen Frau berechtigte Angst zu haben. Auf welche Weise konnte man sie zum Schweigen veranlassen? Sie zergrübelte sich den Kopf darüber, und dann schlug sie mit der Hand in die Luft.

„Ach was! Laß sie reden! Einmal regen sich die Menschen darüber auf, dann haben sie eine neue Sensation. Ich will mich mal nicht quälen."

Und sie ging zu Onkel Beier in den Laurentiagang, der stets geduldig auf seinem harten Sofa saß, sich über de Besuch freute und dazu sagte: „Man ümmer zufrieden!"

Dorning verreiste um diese Zeit. Er hatte Lullu mitnehmen wollen; sie aber hatte für ihren Vater zu sorgen und wollte auch die kleine Lisbeth nicht der alten, dummen Kinderfrau überlassen. So ging Harro also allein und war im Grunde zufrieden über seine Ungebundenheit. Aber obgleich er nach dem Süden zog und sich an den Schneebergen des Luganer Sees freute und an dem warmen Sonnenschein, und obgleich er fühlte, daß die Ausspannung ihm wohl tat, hatte er in sich doch ein Gefühl der Leere, und er sah eifrig nach Briefen von Hamburg aus. Sie kamen nicht sehr häufig, denn außer Lullu schrieb eigentlich nur sein Prokurist, der ihm von geschäftlichen Dingen berichtete — und aus diesen machte er sich nicht viel. Die große Unruhe, das Streben nach immer reichlicherem Gewinn hatte ihn verlassen; am liebsten erfuhr er, wie es seiner kleinen Tochter ging, und es freute ihn auch, als Lullu schrieb, daß sie allmählich den freien Gebrauch ihrer Glieder wiedererlange. Etwas kurz treten würde sie ihr Leben lang, das mußte sie eben tragen. Er war immer noch gleichgiltig gegen sie, und ihre etwas inhaltslosen Briefe verdrossen ihn. Da ließ er sich lieber einmal von Fite berichten, der ihm in einem fabelhaften Hochdeutsch vom Laurentiagang erzählte, von Onkel Beier, der noch immer zufrieden war, und von Alwine Schleppegrell, die es nicht lange in ihrer Stellung ausgehalten hatte und nun wieder in Hamburg war. Die Leute kochten dort nicht so gut wie in Hamburg, sagte sie, und das Fleisch hatte nicht den kräftigen Geschmack, den sie gewohnt war. Aber Fite wußte dies nur von Frau Schlichting, die noch immer ein Zimmer im Laurentiagang hatte und manchmal ganz verrückt sprach. Madame Classen war noch nicht wieder bei seinem Onkel gewesen.

Harro las den Brief, wie er langsam durch grünende Hänge nach Tesserete ging, einem Dorf, das demnächst durch eine elektrische Bahn dem Verkehr mehr erschlossen werden sollte. In großen Windungen schlängelte sich der neu angelegte Weg, und die italienischen Arbeiter gruben eifrig in dem steinigen Erdreich. Es war schön auf dem Weg, wo blumige Matten und Weinberge miteinander abwechselten, und Harro ärgerte sich über die neue Bahn und den gestörten Frieden. Aber dann wußte er auch, daß das Leben fortschritt, und daß niemand es aufhalten konnte. Nur für Onkel Beier im Laurentiagang ging es nicht weiter; der saß noch eine Weile auf seinem Sofa, um es dann mit dem Grabe zu vertauschen, und das war dann nur ein kleiner Schritt gewesen.

(Fortsetzung folgt.)

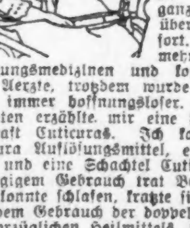
BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Wirksames Linderungs-Mittel bei Husten, Heiserkeit, bronchialen, und Lungen-Leiden. Unschätzbar für Sänger und Redner, um die Stimme zu klären. Probe frei. JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Kopf voller Grind. Alle Haare fielen aus

Und im Gesicht des Baby brachen rothe Beulen aus. Pflanzten sich auf Hände und Arme fort. Ward immer schlimmer.

Die Mutter sagte: „Ich glaube nicht, daß irgend etwas anderes als Cuticura das Baby kurirt hatte.



„Als mein Baby sechs Monate alt war, brachen an seinem Köpfchen kleine Beulen aus. Diese trockneten ab und hinterließen Schuppen. Dann brachen sie wieder aus und bedeckten den ganzen Kopf. Alle Haare fielen aus und der Kopf war eine Masse von Grind. Hiernach pflanzten sie sich über das ganze Gesicht, später über Hände und Arme fort. Ich versuchte mehrere Salben, Blutreinigungsmedizinen und konsultirte schließlich zwei Aerzte, trotzdem wurde der Zustand des Baby immer hoffnungsloser. Nach etwa sechs Monaten erzählte mir eine Freundin von der Heilkraft Cuticuras. Ich kaufte eine Flasche Cuticura Auflösungsmittel, ein Stück Cuticura Seife und eine Schachtel Cuticura Salbe. Nach dreitägigem Gebrauch trat Besserung ein. Das Kind konnte schlafen, kratzte sich nicht mehr, und nach dem Gebrauch der doppelten Quantität dieses vorzüglichen Heilmittels, war das Kind gesund. Die Haare wuchsen und kräuselten sich. Ich glaube nicht, daß irgend etwas Anderes als Cuticura das Kind kurirt hätte."

„Ich kaufte nachher häufig Cuticura Salbe und Seife und benutzte solche für Toilettenzwecke. In keinem Falle, wie bei Schnitt-, Brand-, u.s.w. Wunden haben diese in ihrer Heilkraft versagt. Cuticura Seife ist die beste Seife für Toilettenzwecke." (Gez.) Frau F. E. Harmon, R. F. D. 2, Atoka, Tenn., 10. Sept. 1910.

Cuticura Seife und Salbe werden in der ganzen Welt verkauft. Wenden Sie sich an die Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 16R. Boston, um Zusendung einer liberalen postfreien Probesendung nebst 32seitig. Handbuch über die Haut.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Ein glänzender Dankestribut an Emilie Schönfeld.

Ausverkauftes Haus.

Ehrengeschenk, Blumenspenden und herzlicher Beifall für die Künstlerin, die in ihrer Rolle als „Giroflé-Girofla" einen Triumph feierte.

Vertreter und namentlich Vertreterinnen des Chicagoer Deutschtums füllten gestern Abend das Deutsche Theater bis zum äußersten Fassungsvermögen, um der allbeliebten Primadonna, Frau Emilie Schönfeld-Hanisch, an ihrem Benefiz- und Ehrenabend Huldigungen darzubringen als Ausdruck des Dankes für die zahllosen Kunstgenüsse, welche die Künstlerin seit Beginn der Spielzeit in ihren Rollen dem Publikum verschafft hat. In Worten verlieh diesen Gefühlen der Verehrung und Freundschaft beredten und warm empfundenen Ausdruck Herr Emil Höchster, der am Schlusse des zweiten Aktes die Bühne betrat und der Benefiziantin im Namen von Theaterfreunden ein Ehrengeschenk überreichte, die Hoffnung aussprechend, daß die Künstlerin der deutschen Bühne in Chicago noch recht lange erhalten bleiben möchte. Frau Schönfeld sprach, umringt von einer Fülle herrlicher Blumen in Form von Sträußen und in Körben und einer Anzahl geheimnißvoller Packete, einige herzliche Dankesworte. Sie hatte sich zu ihrem Galaauftreten die Doppelrolle der „Giroflé-Girofla" in Charles Lecocqs gleichnamiger Operette gewählt und damit eine äußerst glückliche Wahl getroffen, denn die Rolle ist sicherlich eine ihrer besten. Geschmackvoll wie immer kostümirt, erst in Blau, dann in Rosa und darauf als Braut; um am Schlusse nochmals als Girofla in Rosa zu erscheinen, unterstützte Frau Schönfeld ihr Spiel und ihren Gesang durch eine blendende Erscheinung. Auch vortrefflich bei Stimme war sie, und der Liebreiz, die Unschuld und Hilflosigkeit der beiden jungen Dinger Giroflé und Girofla wurden durch ihr Spiel in unwiderstehlicher Weise zur Darstellung gebracht. Ihr Couplet im ersten Akt: „Wie soll ich denn das machen" war gesanglich wie darstellerisch eine der Meisterleistungen des Abends, der sich später der Vortrag des Trinkliedes, einer der schönsten Nummern der Partitur, ebenbürtig anschloß. In Herrn Lippich als Marasquin hatte Frau Schönfeld einen Partner, der im Verein mit ihr die Duette von Giroflé und Marasquin zu feiner künstlerischer Wirkung ausgestaltete und außerdem durch den ansprechenden Vortrag seines hübschen Auftrittsliedes in Verbindung mit seinem vorteilhaften Aeußeren, des Solos mit Chor: „Das verstanden diese Alten" und, mit Herrn Marsano, des Duetts mit Murzuk die Hörer erfreute. Einen guten Abend hatte auch Herr Marsano, der als Maurenhäuptling sehr interessant aussah, recht temperamentvoll spielte und seine Gesangsnummern, namentlich im letzten Akt das: „O schöne Girofla" lobenswert und mit schöner Stimme vortrug.

Sehr wacker hielt sich Frl. Düring mit gefälligem, lebhaften Spiel und dem ganz famos gelungenen Vortrag der Piratenballade im ersten Akt, in welchem auch Herr Löwenfeld als Don Bolero und Frau v. Wegern als Donna Aurora ihre zwerchfellerschütternde Tätigkeit zuerst entfalteten. Des Ersteren Couplet: „In mir sieht man den Vater, was möglich war, das tat er", und das Spiel der geschätzten „komischen Alten" in ihrer Rolle als „Herr des Hauses" waren von durchschlagender Wirkung. Bleibt von den Solisten noch Frl. Tietze zu erwähnen, die als Pedro einen sehr feschen Eindruck machte und sich gesanglich namentlich in dem Quintett des zweiten Aktes lobenswert hervortat. Als wohlgelungen anzuerkennen sind auch die Bemühungen der Damen und Herren vom Chor in musikalischer Hinsicht sowohl wie in Bezug auf Beweglichkeit und Gruppirung; mit ihrer Hilfe erhielten die Ensembleszenen bewegtes Leben und kam eine Vorstellung zustande, die musikalisch wenig zu wünschen übrig ließ. Kapellmeister v. Wegern durfte sehr zufrieden sein. An Ausstattung hatte die Direktion wieder viel aufgewendet, Kostüme und Dekorationen strahlten in malerischer Farbenpracht. Der flotte Gang der Vorstellung, die spaßigen Vorgänge auf der Bühne und die reizende Musik Lecocqs, die zu den besten Schöpfungen des fruchtbaren Komponisten zählt und von jener unbeschreiblichen französischen Grazie erfüllt und getragen ist, erwiesen sich als von packender Wirkung. „Giroflé-Girofla" wird auch heute, morgen und am Sonntag Abend gegeben.

Das Löwenfeld-Benefiz.

Der Nächste in der Reihe der Benefizvorstellungen ist Heinrich Löwenfeld, der volkstümliche Komiker und treffliche Darsteller komischer Karakterrollen, ein Künstler, der seiner liebenswürdigen persönlichen Eigenschaften wegen sich auch außerhalb der Bühne als Mensch der besonderen Zuneigung und Wertschätzung Aller, die ihn kennen, erfreut. Sein Benefiz wird am kommenden Mittwoch vor sich gehen, ausgerechnet am Aschermittwoch! Freund Löwenfeld kann das Witzemachen nun mal nicht lassen, immer guckt bei ihm der Schalk heraus. Er hat sich vorgenommen, die Aschermittwochstimmung mit ihrer Trauer in Sack und Asche, mit ihrem reumütigen Sichandiebrustschlagen u. ihrem gräulichen Katzenjammer gründlich zu vertreiben. Das von ihm selbst zu diesem löblichen Zweck erfundene und zweifellos höchst probate Mittel heißt „Die Reise durch Chicago in achtzig Stunden", angetreten, wie sich's gehört, in einem Erfrischungslokal, zu stärkender Vorbereitung auf die Reisestrapazen. Dort, nämlich in der allen Chicagoern wohlbekannten „Old Quincy Nr. 9", werden die Zuschauer, wie auch im weiteren Verlaufe der Fahrt, eine Menge stadtbekannter Persönlichkeiten treffen. Zunächst wird dann der Lincoln Park besucht, von dort geht's nach der S. StateStr. und dann ins „Boudoir". In was für eines wird man ja sehen. Viel zu sehen wird es auch im „Dimemuseum", dem nächstfolgenden Reiseziele, geben. Zur Befriedigung des inzwischen neu erwachten Stärkungsbedürfnisses begibt man sich dann wieder nordwärts, zum Wurznsepp und seinen Kindern, die ihren berühmten Schuhplattler tanzen werden. Abgeschlossen wird die fidele Rundreise auf einem Maskenball.

In diese sieben Bilder der „Reise durch Chicago" hat der Verfasser so viel Witz, Humor und Komik gelegt, wie ihm nur irgend zu Gebote steht, und das ist, wie Jedermann weiß, nicht wenig. Aus den Andeutungen, welche Herr Löwenfeld über sein mit Musik, Kuplets u. s. w. reich verbrämtes Opus macht, ist zu entnehmen, daß der Abend der lustigste werden wird, den man im Deutschen Theater je erlebt hat. Er sei Freunden des Humors und des Benefizianten angelegentlichst empfohlen.

Kurz und Neu.

* Nach allen Regeln der Kunst von gewerbsmäßigen Spielern, bezw. Falschspielern gerupft worden sind die Chicagoer „Sportsleute", welche sich am Mittwoch Abend mittels eines Sonderzuges der Erie Bahn nach South Bend, Ind., begaben, um dort einer Preisklopferei beizuwohnen.

* In dem Bezirk Hyde Park sind gestern neun Apotheker verhaftet worden wegen angeblicher Verletzung der Vorschrift, daß alle Verkäufe geistiger Getränke genau gebucht werden müssen.

Offen Samstag Abend

THE HUB

Henry C. Lytton & Sons

Halbjährlicher Verkauf blauer und schwarzer Anzüge

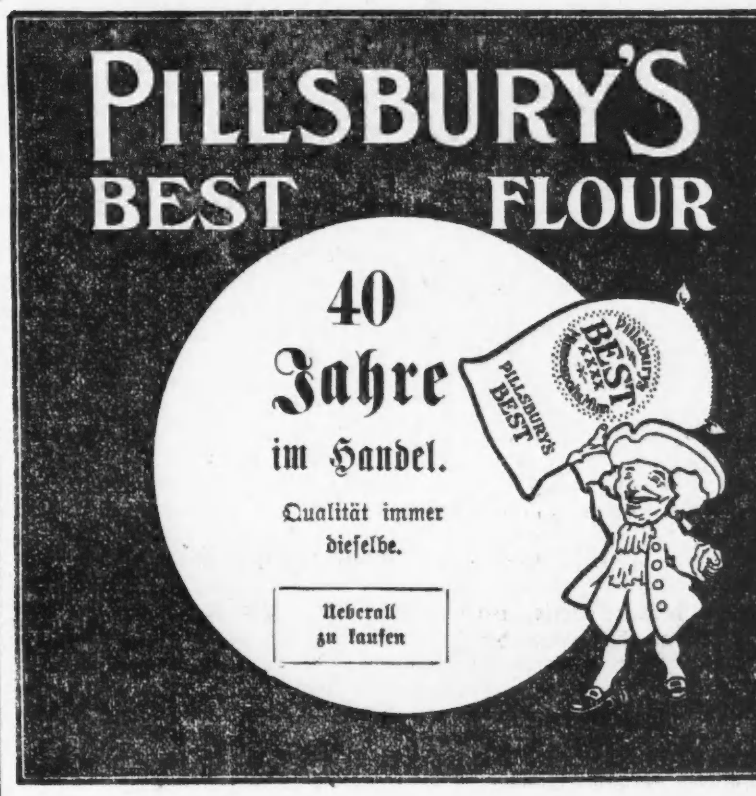
$14 2400 blaue Serge, unappretirte Kammgarn und Thibet Anzüge, wert aufwärts bis zu $28 **$14**

Jeder Anzug durchweg handgeschneidert

$14

1950 derselben sind blaue Serge, der Rest sind schwarze unappretirte Kammgarne und Thibets.

Bitte zu beachten, daß dies keine Rester und Ueberbleibsel von zweifelhaftem Werte sind, sondern handgeschneiderte Anzüge, die von einem der besten Fabrikanten des Landes gemacht wurden. Gefüttert sind sie mit guter Qualität Worsted Serges und und glänzendem haltbarem Alpaca. Nicht ein Anzug in der Partie ist weniger als $20 wert, und die Mehrzahl sind $25 und $28 Qualität, Größen von 32 bis 46, jetzt zum Verkauf zu einem Preis **$14**



Karakterlos.

Pädagoge stellt den Hochschülern ein schlechtes Zeugniß aus.

Stehlen und lügen.

In einem in der laufenden Nummer der „School Review" veröffentlichten Artikel brandmarkt Frankl. W. Johnson, der Vorsteher der University Highschool, einer der hervorragendsten und teuersten Universitätsvorbereitungsschulen im Westen, den Durchschnittshochschüler als karakterlosen Lump. „Er lügt nicht nur und stiehlt, wo immer die Gelegenheit sich bietet," meint der Verfasser des Aufsatzes, „sondern er ist auch ein schlechter Sportsman. Jeder amerikanische Schulmann, der England und dort die berühmte Rugbyschule besucht, sieht mit unverhohlenem Staunen, daß dort sämmtliche Sachen der Zöglinge, die hier im Lande in Spinden eingeschlossen nicht sicher sind vor Dieben, in offenen Beuteln auf langen Bänken und Tischen stehen. Keinem der Zöglinge würde es einfallen, sich an dem Eigentum eines Mitschülers zu vergreifen. Wie ganz anders in Amerika. Hier wird nicht nur seitens der Hochschüler jede günstige Gelegenheit zum Diebstahl ausgenützt, sondern es ist dem Schlosser und Tischler noch nicht gelungen, einen Kleiderschrank herzustellen, der nicht von Hochschülern mit Nachschlüsseln geöffnet oder gewaltsam gesprengt würde.

Das Betrübenste an der Sache ist, daß unter den Hochschülern nicht die Söhne armer, sondern die wohlhabender Eltern zumeist die Diebe sind. So habe der Verfasser einst in einem Vortrage, den er vor der Blüte des Amerikanertums in einer vornehmen Vorstadt hielt, auf diese bedauerliche moralische Verwahrlosung der Jugend hingewiesen, worauf einer der Anwesenden bemerkte, daß die vom Vortragenden geschilderten Zustände doch nur darauf zurückzuführen wären, daß leider auch die Söhne von Eingewanderten zum Besuch der höheren Schulen zugelassen würden. Nach Schluß des Vortrags habe aber ein Lehrer der Hochschule dem Verfasser eröffnet, daß ein Dieb, der seit langer Zeit in dieser Hochschule sein Unwesen trieb, sich als der Sohn eines der hervorragendsten Geistlichen der Ortschaft entpuppt habe.

Bekannt sei ja, wie die Fußballspielerriege einer höheren Lehranstalt Chicagos, die in einer anderen Stadt ein „Gastspiel" gab, die Gastgeber und die Bahngesellschaft bestohlen hatte und die Sachen erst herausrückte, als ihr mit Verhaftung gedroht wurde. Sie hatte das nicht stehlen, sondern „Andenken sammeln" genannt.

Zum Schlusse bemerkt der Verfasser, daß die von ihm gegeißelten Schüler im Grunde genommen wahrscheinlich im täglichen Verkehr und Sport so ehrlich seien, wie die Väter im Geschäft.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.

Euer Apotheker gibts Geld zurück, falls Pazo Ointment Fälle juckender, blutender, blinder od. vorstehender Hämorrhoiden nicht in 6—14 Tagen heilt. 50c. Volksmoöme

Feuer an South Water Straße.

Schaden im Betrage von etwa $25,000 angerichtet.

In dem Gebäude Nr. 129 W. South Water Straße, das von der Kommissionsfirma Hartmann & Co. und von den Obsthändlern Coari & Fontana benutzt wurde, kam heute vor Tagesanbruch Feuer aus. Flammen, Rauch und die von der Feuerwehr in die Glut geschleuderten Wassermassen haben Schaden im Gesammtbetrage von $25,000 verursacht. Leutnant James B. Deichmann vom Spritzenzuge Nr. 13 wurde bei der Löscharbeit durch fallendes Glas schmerzhaft am rechten Fuße verletzt.

Gesandter als Ehrengast.

Im Turnsaale des Union League Klub gab gestern Abend der Holländische Verein von Chicago dem Gesandten der Niederlande, Jonkheer Dr. J. Loudon, ein Festessen. Den Vorsitz als Spruchmeister führte John Vennema, Reden wurden von Dr. Harry Pratt Judson, Dr. T. De Vries, Georg Birkhoff, dem niederländischen Generalkonsul, und W. A. Dyche gehalten. U. a. wurden Trinksprüche auf Präsident Taft und die Königin Wilhelmina ausgebracht.

Ohne Alkohol und Tabak.

Das gestern Abend im Hotel Sherman abgehaltene 31. Jahresbankett des Leichenbestatterverbandes zeichnete sich durch Abwesenheit geistiger Getränke und von Zigarren aus. Unter den Rednern befanden sich Koroner Hoffmann, Countyratspräsident Bartzen und Countyschreiber Sweitzer.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Rheumatismus

ist sehr schmerzhaft.

Was ist gut dagegen?

St. Jakobs Oel

Preis 25c und 50c

Es erleichtert sofort, wenn nichts anderes die Schmerzen beseitigt. Es findet und beruhigt jede angegriffene Stelle auf die wunderbarste Art. Wartet nicht, bis die Schmerzen unerträglich, oder gar Euch übermannen.

Haltet stets St. Jakobs Oel im Hause vorräthig gegen alle Unfälle.

Eine 50 Cts. Flasche enthält 3 Mal so viel als eine 25 Cts. Flasche.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Zahnziehen brachte Tod.

St. Joseph, Mo., 16. Febr. Das Ziehen eines Zahnes, vor etwa einer Woche erfolgt, verursachte den Tod des 19jährigen Charles Myers aus Bean Lake, Mo., in einem hiesigen Hospital. Die Zahnhöhlung wurde verseucht, und es entwickelte sich Blutvergiftung. Vier Tage lang blutete der Patient beständig.

Ausland.

Fünf Grubenleute getötet!

Durch Absturz eines Förderkorbes. — Reichstag beginnt Etatsdebatte. — Neuer „Zeppelin" ist erfolgreich. — Auswanderung des letzten Jahres.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 16. Febr. Aus Saargemünd wird ein Grubenunglück gemeldet, dem fünf Kohlenbergleute zum Opfer fielen, und das möglicherweise noch mehr Menschenleben kosten wird.

Der Ort des Unglücks ist die Redengrube. Ein voll beladener Förderkorb ist infolge eines Seilbruchs abgestürzt. Fünf Bergleute fanden dabei auf der Stelle den Tod; mehrere andere wurden so schwer verletzt, daß ihr Aufkommen als fraglich gilt.

Im Reichstag hat die Etatdebatte ihren Anfang genommen. Sie wurde eingeleitet durch eine ausführliche Darlegung des Reichsschatzsekretärs Wermuth, welcher erklärte, daß die heutige Finanzsituation auf einer gesunden Grundlage beruhe. Der Kredit des Reiches verdiene Vertrauen.

Als wichtigen Teil der Etatforderungen hob der Schatzsekretär die Posten für Rüstungszwecke hervor. Das Endziel sei, Deutschland so stark zu machen, daß es gegen alle Möglichkeiten geschützt sei.

Die Fortschrittliche Volkspartei veröffentlichte eine Erklärung des Inhalts, sie habe es für ihre Pflicht gehalten, den Beginn des sachlichen Arbeitens im Reichstag zu ermöglichen, behalte sich aber ihre spätere Stellung vor. Letzteres bezieht sich auf die, nach Ablauf von vier Wochen vorzunehmende Vorstandswahl, bis zu welchem Zeitpunkt eine Verständigung der bürgerlichen Parteien, unter Ausschaltung der Sozialdemokraten, angestrebt werden soll.

In Friedrichshafen hat der, soeben fertiggestellte elfte Zeppelinballon, der Luftkreuzer „Viktoria Luise", seinen ersten Aufstieg mit ausgezeichnetem Erfolg ausgeführt. Den Fachmännern, die den Aufstieg mitmachten, ist besonders die Leichtigkeit und Promptheit aufgefallen, mit der das Luftschiff sich steuern läßt, die Sicherheit, mit welcher es dem leisesten Druck gehorcht, und außerdem die hervorragende Geschwindigkeit, die es trotz reichlicher Belastung auf der Fahrt entwickelte. Auch die Landung wurde glatt bewerkstelligt. Das neue Luftfahrzeug soll, dem Vernehmen nach, sobald die große Luftschiffhalle in Hamburg fertiggestellt ist, dorthin überführt werden, um Flüge über die Nordsee und nach den Nordseeinseln sowie nach Berlin zu unternehmen, und diese Flüge sollen auch militärische Zwecke verfolgen.

Aus dem, vor wenigen Tagen gebildeten neuen bairischen Kabinet ist der Kriegsminister General der Inf. Graf Karl von Horn ausgeschieden. Er war das einzige Mitglied des früheren Ministeriums Podewils, welches in das, vom Zentrumsführer Dr. Frhrn. v. Herting zusammengesetzte neue Ministerium übernommen war.

Die Vakanz ist unverweilt wieder ausgefüllt worden. Der Nachfolger des Grafen Horn ist der General der Kav. Frhr. Otto Kreß v. Kressenstein, welcher bisher kommandirender General des dritten bairischen Armeekorps gewesen ist.

Betreffs der Gesamtauswanderung über deutsche Häfen im Jahre 1911 liegen nunmehr die amtlichen Daten und Ziffern vor. Die Gesamtauswanderung betrug 201,939. Im Jahre vorher war sie um 74,000 stärker gewesen. An Deutschen wanderten 23,500 aus, gegen 25,500 im Jahre 1910. Die Zahl der fremden Staatsangehörigen, welche über deutsche Häfen auswanderten, belief sich auf 183,000 gegen 254,000 im Jahre vorher.

Britische Eifersucht.

London, 16. Febr. Die hiesige Presse macht keinen Hehl aus dem Aerger und der Eifersucht, welche die Note des Staatssekretärs Knox an den deutschen Botschafter Graf Bernstorff hier erregt hat. Alle Blätter betrachten die Note als einen Beweis für geheimes deutsch-amerikanisches Einverständniß, und die „Pall Mall Gazette" schreibt, indem sie über die amerikanischen Interessen in China spottet:

„Es ist etwas sonderbar, daß die amerikanische Republik, um die Integrität Chinas zu erhalten, die Macht zu Hilfe ruft, deren Erwerbung von Kiautschau der unverforenste internationale Piratenstreich war. Wir werden jetzt wohl bald von Washington das Geschrei nach einem Plätzchen an der Sonne hören, wie von Berlin.

„Die amerikanische Regierung traut allem Anschein nach der englisch-russisch-japanischen Kombination nicht, obgleich diese sich für das Prinzip der Unteilbarkeit Chinas erklärt hat."

Lebensversicherungs-Kompagnien

Beobachten genau die Gesundheitszustände des Volkes.

Ein untersuchender Arzt für eine der bekanntesten Lebensversicherungsgesellschaften machte in einer Unterredung über das Thema die erstaunlichen Angaben, daß der Grund, weshalb so viele Aufnahmegesuche von der Gesellschaft zurückgewiesen würden, in den Nierenleiden zu suchen sei, woran die Amerikaner so häufig leiden und von denen die Mehrzahl die Anwesenheit der Krankheit nicht einmal ahnt.

Er sagt, daß nach seiner eigenen Erfahrung und den Angaben der Apotheker, die fortwährend in direkter Verbindung mit dem Publikum stehen, kein Präparat vielleicht erfolgreicher war, diese Krankheit zu lindern und zu heilen, als irgend ein anderes bekanntes Mittel. Der milde und heilende Einfluß von Dr. Kilmers Swamp-Root wird bald bemerkt. Es steht am Höchsten in Hinsicht auf erzielte Heilungen.

Wir finden, daß Swamp-Root durchaus von Kräutern hergestellt ist und wir möchten unseren Lesern raten, die ein solches Mittel zu bedürfen vermeinen, mit Swamp-Root einen Versuch zu machen. Es wird in allen Apotheken verkauft in Flaschen von zwei Größen, fünfzig Cents und einem Dollar.

Wollt Ihr jedoch die wunderbaren Eigenschaften erfahren, so schreibt an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., wegen einer Probeflasche absolut frei. Wenn Ihr schreibt, versäumt nicht, die „Chicago Abendpost" zu erwähnen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Eine Gasexplosion zerstörte die Cudahy'sche Schlächtereianlage zu New Castle, Pa.

— Unter Verdacht, in Chicago einen Mord begangen zu haben, wurde in Philadelphia der Chinese Hingsing verhaftet.

— Viele Chinesen von Nord- und Südamerika sandten nach Nanking Protesttelegramme gegen die Erwählung von Juanschikai als Präsidenten der chinesischen Republik.

— Bei Whitewater, Wis., verlor Edw. Parish, der eine Fuhre Holz beförderte, die Kontrolle über die Pferde, der Wagen schlug um, und Parish wurde unter der Ladung totgedrückt.

— Man hat noch keine Spur von den 3 Kerlen in New York, welche am hellen Tage im Herzen des Finanzdistriktes einen Bankboten in einer Autodroschke um $25,000 beraubten.

— In Cleveland wurde festgestellt, daß mehr, als eines von je 5 Schulkindern daselbst ärztlicher Behandlung bedarf, meistens infolge von Mandelnerweiterung und Mandelnentzündung.

— Wie noch bekannt wird, standen den Bundesgroßgeschworenen in Indianapolis, welche die Anklagen in den Dynamitereifällen erhoben, 40,000 Briefe und Telegramme zur Verfügung.

— Zu Trenton, N. J., starb der Bundeskreisrichter William M. Lanning an Herzleiden. Er hätte mit den Richtern Gray und Buffington den Regierungsprozeß gegen den „Stahltrust" und dessen Ableger verhandeln sollen.

— Frau John Perdue in Grove City, Pa., kam mit ihren zwei kleinen Kindern in einem Feuer in ihrer Wohnung um. Sie hatte Feuer gemacht, um ihrem heimkehrenden Gatten das Frühstück zu bereiten, war aber dann wieder zu Bette gegangen.

— Zu Juneau, Alaska, wurden telegraphische Haftbefehle gegen 18 hervorragende Geschäftsleute Alaskas und der Pazifikküste ausgestellt, auf Anklagen, welche die Bundesgroßgeschworenen wegen Verletzung des Shermanschen Antitrustgesetzes erhoben hatten.

— Der 24jährige Pole Walenze Bliß in Minneapolis, der erst vor drei Monaten nach Amerika gekommen war und rastlos arbeitete, um Weib und Kind schnellstens nachkommen lassen zu können, geriet auf dem Hof seiner Arbeitsstelle zwischen zwei Kornwaggons und wurde totgedrückt.

— Der Heizer Arthur Corliß, welcher bei einem Zusammenstoß zweier Güterzüge zu Portland, Me., unter Trümmern eingekeilt wurde und anderthalb Stunden gräßliche Flammenqualen litt und rettungslos verloren war, ließ sich von einem Doktor ein, mit Chloroform getränktes Taschentuch reichen und drückte es rasch über Nase und Mund, was den Tod herbeiführte.

— Nach den letzten Nachrichten wurden bei der gemeldeten Entgleisung eines Schnellzuges der Pennsylvaniabahn unweit Huntingdon, Pa., 3 Personen getötet, und 67 verletzt. Alle Getöteten, darunter Frau J. E. Tavenner von Cordova, Ill., und eine farbige Aufwärterin, waren im ersten Speisewaggon.

— Aus Versehen überschritten 19 amerikanische Bundessoldaten und ein ein Leutnant — lauter neue Leute — gestern die mexikanische Grenze zu Juarez in einem Straßenbahnwagen. Zollbeamte hielten sie an und erklärten sie für verhaftet. Doch erfolgte sehr bald ihre Freilassung, und der Kommandant der amerikanischen Truppen zu El Paso, Tex., versicherte dem Bürgermeister von Juarez seines Bedauerns. Zeitweilig herrschte aber große Aufregung in Juarez. — Die Vasquistas in Chihuahua, Nordmexiko, proklamirten Vasquez Gomez als Präsidenten und Palomas als provisorische Hauptstadt.

Ausland.

— Die Mehrheit der chinesischen Nationalversammlung erklärte sich auch damit einverstanden, nachdem die Amtseinführung von Juanschikai als Präsidenten der Republik stattgefunden hat, den Regierungssitz nach Peking zu verlegen.

— Nach den gestrigen Auslassungen des deutschen Reichskanzlers im Reichstag über den Besuch des britischen Kriegssekretärs Haldane sagte der nationalliberale Wortführer Bassermann: „Wir werden die Friedensbestrebungen fördern; aber die Inintiative muß von England ausgehen."

Lokalbericht.

Hunts Entlassung.

Schreibt es den Umtrieben Harrisonscher Politiker zu.

Polizeikapitän Nicholas Hunt ist gestern von Polizeichef McWeeney aus dem Dienst entlassen worden. Unter gewöhnlichen Umständen genügt zu einer Entlassung zwar eine entsprechende Verfügung des Chefs, wie dessen gestrige im Falle Hunt, aber Mayor Harrison und seine Rechtsberater wollen ganz sicher gehen und jeder Möglichkeit einer Wiedereinsetzung Hunts vorbeugen. So soll denn der bisherige Kapitän noch zweimal, also dreifach, entlassen werden, vom Mayor auf Grund eines von diesem gestern Nachmittag erhaltenen Berichts der städtischen Zivildienstkommission und zum dritten Male durch ein Verfahren des Stadtrats, damit dieser die Verfügung des Mayors nicht etwa überstimmt und aufhebt. Es ist jedoch noch ungewiß, ob diese Pläne zur Ausführung kommen werden.

Hunt sprach sich gestern Abend über seine Entlassung dahin aus, daß die gegen ihn erhobenen Anklagen von politischen Anhängern des Mayors böswillig erfunden worden seien, weil er bei der Mayorsvorwahl im letzten Frühjahr für Harrisons Gegner Andrew J. Graham eingetreten sei. Ald. Kenna, Ald. Coughlin und der städtische Oelinspektor James A. Quinn seien die Machthaber, welche mit Zustimmung des Mayors das Polizeidepartement regierten. Von den 13 oder 14 höheren Polizeibeamten, die entlassen worden oder freiwillig ausgeschieden seien, seien alle mit Ausnahme von dreien oder vieren Anhänger Grahams oder Dunnes und Gegner Harrisons gewesen.

Hunt kam heute Morgen zu Chef McWeeney in die Stadthalle, um ihm das Zeichen seiner bisherigen Würde, den Stern zu übergeben. Er grüßte den Sekretär und andere Anwesende im Vorzimmer freundlich und aufgeräumt, und als er ins Sanktum des Chefs eingelassen wurde, hörte man ihn diesen gleichfalls freundlich begrüßen. Die Unterredung Beider dauerte etwa 20 Minuten. Beim Fortgehen sagte der bisherige Kapitän:

„Ich trage dem Chef nichts nach. Wir stehen zusammen noch auf demselben guten Fuße wie seit 25 Jahren, und ich hoffe, daß unsere Freundschaft bis ans Ende unserer Tage dauern wird. Der Chef hat nur getan, was ihm befohlen wurde. Ob ich um Pension einkommen werde? Man sagt, ich hätte eine halbe Million im Vermögen, und wenn das wahr ist, werde ich wohl keine Pension brauchen. Ich bin noch nicht schlüssig in der Sache."

Acht Detektives von der East Chicago Ave.-Bezirkswache, welche der Untüchtigkeit und Pflichtvernachlässigung angeklagt sind, weil sie angeblich Glücksspiel und Laster auf der Nordseite geduldet haben, erklärten sich heute für nichtschuldig, als ihr Prozeß vor der Zivildienstkommission begann. Sie gaben zu, daß die Zustände in dem Stadtteil schlecht gewesen sein mögen, erklärten aber, daß ihnen dies nicht zur Last gelegt werden dürfe, weil sie dienstlich mit anderen Arbeiten als der Unterdrückung von Spiel und Laster beauftragt gewesen seien.

Die Angeklagten sind James Clune, Robert Wells, Larence F. Kehoe, James L. Troy, Gilbert Coyne, Michael Stapleton, Edward S. Gard und Patrick H. Loftus. Der Letztere beantragte Abweisung seiner Anklage mit der erwähnten Begründung und der weiteren, daß er seine Pflicht stets getan habe.

Clune, Wells und Kehoe erklärten, sie hätten sich gescheut, übelberüchtigte Häuser auszuheben oder Frauenzimmer in Wirtschaften zu verhaften, aus Furcht versetzt zu werden, denn Gard, der einmal gegen ein Haus in W. Ontario Str. vorgegangen sei, sei daraufhin versetzt worden.

Zudem habe der frühere Inspektor Revere am 12. September Befehl gegeben, keine Frauenzimmer in Wirtschaften zu verhaften. Kehoe gab an, Inspektor Kallas habe ihn in den Jahren 1900 und 1901 in der Spielhölle von Halpin Bros., damals 222 Milwaukee Ave., zwei Monate lang jeden Tag von Mitternacht bis 5 Uhr Morgens Dienst tun lassen, nur um Ordnung zu halten.

Die Kleiderfabrikanten.

Ein großes Bankett mit 500 Teilnehmern gab gestern Abend die Vereinigung der Chicagoer Kleiderfabrikanten im Hotel La Salle. Die Sprecher waren: J. C. Claire, Einwanderungskommissär der Illinois Zentralbahn; D. F. Kelley, Generalgeschäftsleiter der Firma Mandel Bros. in Chicago; John P. Hoyland, Expräsident der Chicago Garment Manufacturers' Association, und Joseph Bach, der Vizepräsident der Firma Siegel & Cooper. Spruchmeister war Louis Herzog, Präsident der Kleiderfabrikanten-Vereinigung. Musikalische Unterhaltung durch zwei Sängerinnen und eine Ausstellung von Kleidern waren mit dem Bankett verbunden.

Morgen: Frische Rinderzunge auf polnische Art mit frischen Bohnen.

Hotel Bismarck.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	15. Febr.
Weizen—					
Mai	1.01¼—⅜	1.01½	1.01⅛—¼	1.01¼	1.01⅞—02
Juli	.95—94⅞	.95⅛	.94⅞	.95⅛	.95½
Sept	.93⅜—½	.93⅝	.93⅜	.93½	.93⅞
Mais—					
Mai	.68¼—⅛	.68¼—⅜	.68⅛	.68¼	.68⅜—½
Juli	.67¾—⅝	.67¾	.67⅝	.67¾	.68
Sept	.67¾—⅞	.67⅞	.67⅝	.67⅞	.68
Hafer—					
Mai	.52½—⅜	.52½—⅝	.52⅜	.52½	.52½
Juli	.47⅞—¾	.48	.47¾	.47⅞	.48
Sept	.41½—⅝	.41⅝	.41½	.41⅝	.41⅝—¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	16.10—07	16.10	16.07½	16.10	16.15
Juli	....	....	....	16.30	16.32½
Sept	....	....	....	....	16.45
Schmalz—					
Mai	9.15—12	9.17½	9.12½	9.17½	9.17½
Juli	9.30	9.32½	9.30	9.32½	9.32—35
Sept	9.45	9.47½	9.45	9.47½	9.50
Rippchen—					
Mai	8.72½	8.75	8.72½	8.75	8.75—77
Juli	8.80	8.80—82	8.80	8.80	8.80—82
Sept	....	....	....	....	8.92½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich abf 76,800, von Mais auf 758,750, von Hafer auf 272,700 Bushels. Verschickt von hier wurden 26,700 Bushels Weizen, 445,550 Bushels Mais und 213,600 Bushels Hafer.

Im Jähzorn.

Unter der Anklage, gestern Abend im Jähzorn dem Handlungsgehilfen Raymond Simpson, Nr. 745 Dearborn Ave., einen Messerstich in den linken Arm beigebracht zu haben, wurde heute Morgen der im Laden Nr. 811 N. Clark Str. beschäftigte Fleischhauer Roy McManus verhaftet. Er behauptet, daß Simpson an Clark und Superior Straße seine, des Angeklagten, Frau beleidigt habe. Deshalb sei er mit ihm in Streit geraten.

— Guter Grund. — Knabe: Vater, warum hat der arme Herr dort einen so gebogenen Rücken? — Vater: Er wird wohl Hofbeamter gewesen sein!

Magenleiden

Geheilt von Chicagos geschicktestem Spezialisten, Dr. N. B. Bartz.

Alle Dienste frei bis geheilt.

Herr William Gaartz, wohnhaft Nr. 715 North St. Louis Ave., Chicago, macht eine großartige Behauptung über Dr. N. B. Bartz, sodaß sie überall veröffentlicht werden kann zum Nutzen der leidenden Menschheit. Leset, was er sagt, und seid überzeugt davon, daß, wenn Ihr Euern Fall in die Hände dieses tüchtigen Spezialisten legt, Ihr auch geheilt werdet. Nachstehend folgt die Aussage von Herrn Gaartz:

„Seit achtzehn Monaten hatte ich sehr viel mit meinem Magen auszuhalten, es schien, als ob ich immer aufgedunsen war und außerdem stellten sich wässerige Absonderungen im Munde ein. Ich fürchtete es würde in Krebs ausarten. Das Doktern schien mir nicht zu helfen, und als ich von Dr. Bartz's Erfolg in der Behandlung von chronischen Krankheiten hörte, unterwarf ich mich seiner Behandlung und alle unangenehmen Symptome sind verschwunden, und jetzt fühle ich ausgezeichnet, thatsächlich besser als je zuvor. Ich merke jetzt kaum mehr, daß ich einen Magen habe, während ich früher stets daran zu leiden hatte."

Gezeichnet: Wm. Gaartz,
715 N. St. Louis Avenue.

Der große Erfolg von Dr. Bartz als Spezialist für chronische Krankheiten und die vielen schnellen und dauernden Heilungen, die er vollbracht hat, sind das Resultat sorgfältigen Studiums und langjähriger Erfahrung, wodurch es ihm ermöglicht wird, den genauen Zustand eines Patienten zu bestimmen. Dr. Bartz hat Hunderte von Heilungen vollzogen, nachdem alle anderen Mittel fehlgeschlagen haben.

Freie Behandlungsnotiz.

Wegen der Tatsache, daß nicht über fünfzehn Prozent der Leser dieser Zeitung wirklich mit den Vorzügen von Dr. Bartz's neuem Behandlungssystem vertraut sind (welches er während seines Aufenthalts in Deutschland im Jahre 1910 vervollständigt hat), und da der Doktor wünscht, seinen Ruf auch unter den übrigen fünfundachtzig Prozent dauernd zu begründen, hat er beschlossen, auch ferner seine ärztlichen Dienste allen absolut kostenfrei zu offeriren, bis geheilt, die während des Monats Februar bei ihm vorsprechen.

Dr. N. B. Bartz

Zimmer 82, Dexter-Gebäude.

39 W. Adams Strasse

Gegenüber „The Fair".

Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich. Mittwochs u. Samstags bis 8:30 Abds Sonntags 10 bis 12

Oeffnet ein Anschreibekonto bei Hillmans. Kredit Office 4. Floor

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Dept. für Männerartikel

Hauptfloor

Lisle Web Elastic Hosenträger für Männer, schmales und breites Webbing, weiße Lederenden und Messingschnallen; gute 25c Sorten — Samstag speziell das Paar **18c**

Seidene Four-in-Hand Männer-Halsbinden, offene Enden u. wendbare Facons, auch seidegestrickte Ties, wert bis 25c, morgen, Auswahl **11c**

Hillman's sicherten sich die großartigste Kleider-Transaktion der Saison durch den Ankauf von

Nathan L. Woolf & Co.'s (729 Broadway, New York City)

Lager von Anzügen und Ueberziehern

zu 50c am Dollar

Ja, und in vielen Fällen geben wir Euch mehr als den doppelten Wert für Euer Geld — es ist ein Verkauf, der unseren Laden bis auf's Aeußerste mit Käufern füllen und einen Anzug oder Ueberzieher vielen Männern bringen wird, die nie daran dachten, daß

5.95

ein Kleidungsstück für sie kaufen würde, das ihrem Geschmack entspricht. Wir veranstalteten einen Verkauf dieser Art vor einem Jahre und der Mann, der die Gelegenheit klug ergriff, ist vermutlich noch wohl versehen — aber hunderte, die es versäumten, sollten diesen Verkauf unbedingt nicht unbenutzt vorübergehen lassen.

Dunkle fey. gem. Kammgarnanzüge, grau u. braun, Convertible Ueberzieher, in hübschen Mischungen. Chesterfield Ueberzieher, schwarz u. Oxfords,

$5.95

Second Floor.

Spaltung unter Fortschrittlichen?

Werden Bezirksführerkandidaten für La Follette im 7. Bezirk aufstellen.

Eine Spaltung der fortschrittlichen Republikaner im County erwarten politische Kreise als Folge einer Ansprache, die Charles E. Merriam heute Abend in der Wickerparkhalle halten wird. Merriam wird erklären, daß er und andere einflußreiche Führer der fortschrittlichen Republikaner aller gegenteiligen Behauptungen zum Trotz nach wie vor für die Nomination Bundessenator La Follettes eintreten werden und von einem „Buhm" zugunsten Theodor Roosevelts nichts wissen wollen. Gewisse Leute im fortschrittlichen republikanischen Lager befürworten, wie an anderer Stelle berichtet, die Nomination Roosevelts. In Verbindung damit wurde heute im Hauptquartier der Anhänger La Follettes erklärt, daß die Fortschrittlichen im 7. Kongreßbezirk und einigen anderen Kongreßbezirken im Staat eigene Kandidaten für die Stellen von Bezirksführern aufstellen werden, die für La Follettes Nomination stimmen werden.

Die fortschrittlichen Republikaner im County traten heute Mittag im Grand Pazifik Hotel zu einer Konferenz zusammen, um Kandidaten für Countyämter zu indossiren, welche ihre Anhänger unterstützen könnten.

Für das wichtigste Amt auf dem Countyticket, das des Staatsanwalts, kamen drei Kandidaten in Frage, Joseph R. Burres, Samuel A. Ettelson und Benedikt J. Short. C. P. Lampmans Kandidatur für das Amt des Superiorgerichtsschreibers war der Genehmigung der Fortschrittlichen ebenfalls sicher. Auch Joseph Bidwell jr., Kandiat für das Amt des Kreisgerichtsschreibers, konnte auf die Unterstützung der Fortschrittlichen rechnen, trotzdem er von der Lincoln Protective League indossirt worden ist. Sein und seines Vaters Eintreten für die Kandidatur C. E. Merriams war dafür verantwortlich zu machen. John F. Smith, Kandidat für die Abwasserbehörde, Oliver L. Watson, Kandidat für die Revisionsbehörde, Charles Ringer, Kandidat für das Amt des Stadtgerichtsschreibers, und Alexander Fyffe, Kandidat für das Amt des Stadtgerichtsdieners, waren der Indossirung durch die fortschrittlichen Republikaner sicher.

Jones geißelt Deneen.

In einer Ansprache in Fulton, Whiteside County, geißelte heute Staatssenator Walter Clyde Jones, der Gouverneurskandidat der fortschrittlichen republikanischen Liga, Gouverneur Deneen wegen seiner angeblichen Schwäche, die ihm wohl ermögliche, Reformen zu erkennen, ihm aber nicht erlaube, diese Reformen durchzuführen, weil sie die fetten „Jobs" gefährden würden, welche das Fortwursteln nach altem Muster ihm zur Verfügung stellen kann. Der fortschrittliche Gouverneurskandidat führte aus, daß der Gouverneur, der selbst ein politischer „Boß" sei und mit anderen „Boßen" verbündet sei, nicht der Mann sei, den Staat vom Joch Lorimers zu befreien. Wenn es sich um einen Kampf gegen Beutepolitiker handle, könne ein Beutepolitiker als Führer kein Vertrauen einflößen.

Kinematographische Vorstellungen.

Bewohner Maywoods werden in der Aprilwahl entscheiden müssen, ob sie in ihrer Gemeinde kinematographische Vorführungen lizensiren wollen oder nicht. Der Gemeinderat beschloß in einer gestern Abend abgehaltenen Sitzung eine Abstimmung darüber vornehmen zu lassen. Die Ansichten über die Frage sind in der Gemeinde ungefähr gleichmäßig verteilt. Die Folge war, daß der Gemeinderat gestern beschloß, die Bürgerschaft darüber entscheiden zu lassen.

Streit um Petitionen.

Die Frage, ob in Städten, die eine Wahlbehörde aufzuweisen haben, der Countyschreiber oder die Wahlbehörde berechtigt ist, Petitionen von Bewerbern um Countyämter entgegenzunehmen, hat auch die Wahlbehörde in Springfield beschäftigt. Die Haltung der hiesigen Wahlbehörde, welche das Recht für sich in Anspruch nahm, hat Countyschreiber Sweitzer zur Einleitung eines Mandamusverfahrens gegen die hiesige Wahlbehörde veranlaßt, das am Montag vor dem Staatsobergericht zum Austrag kommen wird. Anwalt A. S. Austrian, Anwalt des Countyschreibers, erhielt heute eine Zuschrift der Anwälte der Wahlbehörde in Springfield, W. E. Sampson und O. J. Puttring, die um ein Gutachten über dieselbe Frage ersucht worden sind. Sie erklärten, daß nur der Countyschreiber zur Entgegennahme von Petitionen für Countyämter ermächtigt sei. Die Springfielder Wahlbehörde entschied demgemäß.

Politische Kleinigkeiten.

Ald. A. J. Cermak setzte heute seine Petitionen als Kandidat für das Amt des Stadtgerichtsdieners in Umlauf.

Samuel Alschuler, Bewerber um die demokratische Gouverneursnomination, wird morgen von einem viertägigen Ausflug in den Staat zurückkehren und mit seinen hiesigen politischen Freunden beraten.

Anhänger des Kongreßabgeordneten Adolph J. Sabath vom 5. Bezirk werden ihm zu Ehren ein Bankett im Auditorium im Douglas Park veranstalten, bei dem Mayor Harrison die Rolle des Spruchmeisters übernehmen wird. Das Bankett findet am 22. Februar statt.

Unbesteuerter Grundbesitz.

Nach einer im Countyanwaltsamt ausgearbeiteten Zusammenstellung gibt es in Chicago Liegenschaften im Werte von $340,846,084, welche nicht besteuert werden dürfen, wodurch den Steuerkassen ein jährlicher Betrag von mehr als $5,000,000 entgeht. Dieser Grundbesitz verteilt sich wie folgt:

Kirchen	$ 33,097,974
Stadt Chicago	18,998,763
Schulen	50,579,312
Parks	184,678,165
Hospitäler	3,494,010
Universitäten	13,154,559
Wohltätige Anstalten...	4,978,732
Bundesregierung	13,989,895
Friedhöfe	4,993,000
Staat	877,195
Cook County.........	9,587,724
Abwasserbehörde	12,725
	$340,845,084

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

LINCOLN PACKING CO.

Southport und Lincoln Ave.

3021 Lincoln Avenue,

Fleisch-Bargains.

Hinterviertel Lammfleisch, Pfd.	12½c
Vorderviertel Lammfleisch, Pfd.	10c
Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd.	12½c
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfd.	10c
Nette kleine Nr. 1 Schinken, Pfd.	12½c
Netter kleiner Nr. 1 Speck, Pfd.	12½c
Californischer Schinken, Pfd.	9½c
Hamburger Steak, Pfd.	9½c
Wurstfleisch, per Pfd.	9½c
Nette kleine Pork Loins, Pfd.	9¾c

— Qualität garantirt. —

Juwelier und Einbrecher.

Charles May hatte heute früh ein unangenehmes Abenteuer.

Einen Kampf mit einem Einbrecher hatte heute früh der Juwelier Charles May, 1241 Wells Str., in seinem Laden zu bestehen. Nachdem der Eindringling beim Ringen um den Besitz eines Revolvers May bewußtlos zu Boden gestreckt hatte, sammelte er mit Muße die wertvollsten Stücke, Uhren und Schmucksachen, aus den Schaukästen ein und entfernte sich. Aus seiner Betäubung erwacht, schleppte May sich nach der Chicago Ave.-Bezirkswache, wo er sein Abenteuer berichtete.

May hatte in der Nacht das Klirren zerbrechender Glasscheiben gehört und war, sofort Einbruch argwöhnend, aus dem Schlafzimmer in den Laden geschlichen, um den hinter dem Ladentisch liegenden Revolver zu holen. Der Einbrecher aber bemerkte ihn, sprang auf ihn los und streckte ihn durch einen Schlag mit einem Stück Bleirohr zu Boden. May glaubt, den Einbrecher wiedererkennen zu können. Der Wert der gestohlenen Sachen beträgt $450.

Abgefaßt.

Albert Eaker, Nr. 3904 Grenshaw Str., packte gestern Abend in einer Ogden Ave.-Elektrischen einen angeblich auf frischer Tat ertappten Taschendieb, wurzelte ihn nach kurzem Kampfe und hielt ihn fest, bis zwei Häscher zur Stelle waren. Denen wurde der angebliche Langfinger übergeben. Sie lochten ihn ein und ließen ihn unter der auf Raubversuch lautenden Anklage buchen.

Leset die „Sonntagpost"

Großschlächterprozeß.

Verhandlung der auf Meineid lautenden Anklage gegen T. G. Lee.

Ehe heute im Großschlächterprozeß die Verhandlungen aufgenommen wurden, fand zwischen den Vertretern der Anklage und denen der Verteidigung eine längere Unterredung statt. Es wurde dabei die auf Meineid lautende Anklage gegen L. G. Lee, einen Angestellten von Armour & Co., erörtert, die heute vor Richter Landis zur Verhandlung aufgerufen werden sollte. Man einigte sich vorläufig auf einen Aufschub bis Montag. Es mag später vereinbart werden, den Fall bis nach Beendigung des Großschlächterprozesses zurückzulegen.

Als erster Zeuge in diesem Prozeß wurde heute H. A. Russell aufgerufen, Geschäftsführer in der Rindfleischabteilung von Armour & Co.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ungenügender Versuch.

Den demokratischen Idealen ist auch in der größten demokratischen Republik bis jetzt noch keine Verwirklichung beschieden gewesen, und es ist mehr als fraglich, ob sie jemals werden verwirklicht werden. So geradezu im Gegensatze zu allen Vorstellungen vom Volksstaate sollte aber doch nicht mehr regiert werden müssen. Es ist beschämend, daß in der kleinen wie in der großen Politik die Sonderinteressen hierzulande mehr berücksichtigt werden, als in den meisten Monarchien, und daß die Massen sowohl wie die Klassen das Wohl der Gesammtheit stets ihrem eigenen untergeordnet haben wollen. Diese Selbstsucht aber verhindert auch den eigentlichen Fortschritt, der von dem der Reformer sehr verschieden ist. Es kann keine öffentliche Verbesserung in Angriff genommen werden, ohne daß die Sonderinteressen bis zum letzten Atemzuge Widerstand leisten. Ebenso leidenschaftlich werden alle gesetzgeberischen Neuerungen bekämpft, die zweifellos das Gesammtwohl fördern würden, aber dieses oder jenes Geschäft zu bedrohen scheinen. An dieser Klippe ist u. A. die Einführung der Packetpostbeförderung noch immer gestrandet.

Mit den Expreßgesellschaften, die in der Tat durch den Wettbewerb der Postverwaltung schwer geschädigt werden würden, ließe sich allenfalls fertig werden. Leider bilden sich aber auch die Kaufleute und Krämer in den kleineren Ortschaften ein, daß sie durch die Versandhäuser zugrunde gerichtet werden würden, wenn diese sich eines wohlfeilen Packetportos erfreuten. Die Erfahrungen, die in anderen Ländern gemacht worden sind, sollten allerdings diese Besorgnisse zerstreuen. Wo die Packetpostbeförderung längst eingeführt ist, gibt es bei weitem nicht so viele und so große Versandhäuser, wie in den Ver. Staaten. Da jedoch die kleinstädtischen Geschäftsleute, trotz der berühmten amerikanischen Smartneß, von den Zuständen im Auslande nichts wissen, muß die Postverwaltung ihren Vorurteilen Rechnung tragen.

Sie wird also zunächst nur versuchsweise bis zum 30. Juni des Jahres 1914 auf den ländlichen Ablieferungsrouten Postpackete besorgen. Diese werden auf den Ausgangspunkten jeder ländlichen Route von dem Postmeister den Briefträgern zur Ablieferung übergeben werden. Das Porto steigt von 1 Cent für 2 Unzen bis auf 5 Cents für das Pfund, und jedes zusätzliche Pfund bis zu 11 Pfunden soll 2 Cents kosten. Somit wird das Porto für das höchste zulässige Gewicht 25 Cents betragen, d. h. doppelt so viel wie z. B. in Deutschland auf viel längeren Strecken. Die Einrichtung aber wird nur den Geschäftsleuten der Kleinstädte zugute kommen, von denen die ländlichen Postrouten ihren Ausgang nehmen. Aus einer Großstadt, auch wenn sie noch so nahe gelegen ist, werden sich die Farmer keine Postpackete schicken lassen können, noch werden sie im Stande sein, Eier, Butter oder Obst durch die Post an großstädtische Kunden zu versenden.

Daß in so ungenügendem Umfange die Einrichtung sich sonderlich bewähren wird, ist nicht zu erwarten. Selbst wenn aber der Versuch gut ausfällt, werden die kleinstädtischen Geschäftsleute die weitere Ausdehnung der Packetpost nicht gestatten wollen. Um den Einfluß zu brechen, den sie auf die ländlichen Kongreßabgeordneten ausüben, müßten alle anderen Wähler in Stadt und Land sich vereinigen und einen noch stärkeren Druck auf die Volksvertreter ausüben. Da jedoch eine solche Organisation schwer zu bewerkstelligen ist, werden die Expreßgesellschaften sich ihres angemaßten Vorrechts vermutlich noch sehr lange ungestört erfreuen dürfen. Höchstens mögen sie durch die Staatsgewalt hier und da zur Herabsetzung ihrer Gebühren gezwungen werden. So sieht in Wahrheit die Demokratie aus, die sich auf dem Papier in so verlockenden Farben darstellt.

Wie ist's damit?

Der Amerikaner ist, oder war einst, ein kampffreudiger Gesell. Aber kein Raufbold. Er kämpfte und kämpft lieber, als daß er sich duckt und unterordnet, und war und ist gern Zeuge eines Kampfes, aber—ehrlich—„fair" — mußte er sein. A fight! So weit der Ruf klingt, strömt alles nach der Stelle, von der er kam, und wenn es auch nur ein paar Schuhputzer- oder Zeitungsjungen sind, die sich in die Haare gerieten, so bildet sich doch alsbald ein Kreis um sie und ernste, vielbeschäftigte Männer vergessen zeitweilig ihre Arbeit, das Ringen der Bürschchen mit Wohlgefallen zu beobachten. Es fällt ihnen gar nicht ein, die Kämpfer zu trennen, wenn nicht etwa einer von ihnen einen Stein ergreift, damit auf den Gegner loszuschlagen oder von Seiten eines Kameraden Hilfe findet. In dem Falle werden sie alsbald einschreiten und dem Kampfe ein Ende machen, denn dann ist er nicht mehr „fair". Wenn sich aber ein großer Lümmel an einen kleinen Jungen vergreift, oder ein Herkules einen schwächlichen Menschen mißhandelt, dann wird sofort von den Zeugen Einspruch erhoben und dem Großen und Stärkeren mag es schlecht gehen, wenn er nicht schnell von seinem Opfer abläßt.

So haben wir und die Fremden den Amerikaner kennen und lieben gelernt, und so möchten wir ihn weiter schätzen können, so wünschen wir ihn auch im Großen zu sehen. Leider ist der gute Ruf des Amerikaners als der „Champion" des ehrlichen Kampfes — fair fight — im Laufe der Zeit aber etwas erschüttert worden. Es gibt Viele, die den spanisch-amerikanischen Krieg in erster Reihe beklagen, weil es ihnen scheint, als habe Amerika im Vertrauen auf seine überlegne Macht dem schwachen Spanien den Krieg aufgedrungen, und als sei der Krieg damit nicht so „fair" gewesen, wie er nach gut amerikanischen Begriffen hätte sein sollen. Dasselbe gilt in verstärktem Maße für den Philippinenkrieg; und dann wurde noch Schlimmeres gemunkelt. Es wurde angedeutet, daß die große, mächtige Republik in der Panamaangelegenheit das ihm gegenüber zwerghaft kleine und schwache Kolumbien einfach vergewaltigte und beraubte. So gern man Angenehmes hört, so gern verstopft man sich die Ohren zuwidern Reden gegenüber, und Gerüchte, die einem fatal sind, schweigt man gern tot. Von der Panamaangelegenheit wurde wenig oder gar nichts mehr geredet — es konnte ja nichts Gutes dabei herauskommen — und sie war auf dem besten Wege, als „alte Geschichte" ganz in Vergessenheit zu geraten. — Da fiel es dem Kongreß, bezw. dem Hausausschuß für auswärtige Angelegenheiten ein, sie zum Gegenstand einer Untersuchung zu machen, und im Verlaufe dieser wurden dieser Tage Korrespondenzen vorgelegt, bezw. Aussagen gemacht, die, so heißt es, seiner Zeit dem Kongreß, auf Befehl des damaligen Präsidenten Roosevelt vorenthalten wurden, und die zeigen sollen, daß die Panamarevolution in New York und Washington geplant und von den Ver. Staaten angestiftet wurde.

Daß darin eine schwere Anklage gegen den früheren Präsidenten und die Nation liegt, wird wohl ein Jeder ohne Weiteres erkennen. Wenn es so ist, dann haben sich die Ver. Staaten eines ganz feigen Friedensbruches und einer niederträchtigen Verletzung des Völkerrechts schuldig gemacht, verleitet und unter Führung des Präsidenten. Dann hat die amerikanische Regierung den Ehrenschild der Nation beschmutzt und das Volk, das vor allen anderen in dem Rufe stand, jederzeit für die Ehrlichkeit des Kampfes einzutreten, den unehrlichen Kampf so zu verabscheuen, wie es einen ehrlichen Kampf — „a fair fight" — liebt, einer ganz gemeinen und feigen Vergewaltigung eines wehrlosen Staates sich schuldig gemacht. Es ist ja nicht das erste Mal, daß Solches laut wird; gerüchtweise wurde es, wie gesagt, schon behauptet, aber das waren unverantwortliche Reden, über die man leicht hinweggehen kann.

Erwiesen ist es ja glücklicherweise auch jetzt noch nicht, aber jetzt wurde es vor einem Ausschuß des Kongresses gesagt und es wurden einige Briefe erbracht, die den Beweis zu liefern scheinen. Jetzt ist die Sache viel ernster und wenn das Gegenteil nicht erwiesen wird, muß die Panamaangelegenheit ein schwerer Vorwurf oder dunkler Schatten auf unserem nationalen Ehrenschild bleiben. Die Sache geht das ganze Volk an — und was sagt das Volk dazu? — Nichts; gar nichts! Außer der knappen Depesche findet man in der ganzen amerikanischen Weltpresse keine Zeile über die Untersuchung des Hausausschusses und die vor diesem gemachten Aussagen, bezw. ihm unterbreiteten Briefe und andere Dokumente! Und wie die Presse, so schweigt das Publikum.

Was hat das zu bedeuten? An den Tatsachen wird ja nichts mehr geändert werden, wie die Untersuchung auch weiter verlaufen mag. Aber wie ist's möglich, daß ein Volk, das vor allen andern Ehrlichkeit im Kampfe forderte, dazu gar nichts zu sagen hat und gewissermaßen schweigend zustimmt, noch dazu, nachdem es acht Jahre lang, bis vor etwa zwei Jahren, täglich aus berühmtem Munde noch besonders zu Tapferkeit und Ehrlichkeit im Kampfe ermahnt wurde, sein politisches Haupt, sofern das Gedächtniß nicht täuscht, durchschnittlich zwei Mal im Tage und Jahre hindurch, von seiner Freude am ehrlichen Kampfe und tiefen Verachtung für alle Vergewaltigung, Heimtücke und Unehrlichkeit überfloß? Haben wir uns von dem Klange schöner Worte so berauschen lassen, daß wir uns nur mehr an die Worte halten und auf die Taten pfeifen; ist uns über dem Gerede von „fairneß", Tapferkeit, Ehrlichkeit u. s. w. die Freude am gerechten und die Abscheu vor dem ungerechten Kampf, vor Vergewaltigung und Hinterlist abhanden gekommen? Sind wir sittlich im Rückgange? — —

Sind es die Rechten?

Zu einer Verschwörung genügen Zwei. Wenn zwei (oder mehr) Personen sich verbünden, eine ungesetzliche, strafbare Handlung zu begehen, oder um einen gesetzlichen Zweck mit verbrecherischen oder anderen ungesetzlichen Mitteln zu erreichen, so ist damit das Verbrechen der Verschwörung gegeben. Dieses Verbrechen der Verschwörung kann gestraft werden, auch wenn die geplante ungesetzliche Handlung nicht ausgeführt, der Zweck der Verschwörung nicht erreicht worden ist.

Zu einer Verschwörung jedoch, wie die der Brüder McNamara, genügen Zwei nicht. Man könnte die beiden Dynamitbrüder für die einzigen Verschwörer erachten, wenn man nur mit der Indieluftsprengung des Los Angeleser Timesgebäudes oder sonst mit einem vereinzelten Verbrechen zu tun hätte. Aber es handelt sich eben nicht um eine vereinzelte verbrecherische Tat, sondern um eine lange, über ein halb Dutzend Jahre sich erstreckende Reihe von Verbrechen. Von 1905 bis 1911 sind erwiesenermaßen wenigstens hundert Dynamitanschläge ausgeführt worden, die alle darin übereinstimmten, daß sie gegen Unternehmer von Brückenbauten und anderen Eisenbaukonstruktionen sich richteten, gegen welche die „International Association of Bridge and Structural Iron Workers" die Fehde erklärt hatte, weil diese Unternehmer „unzünftige", nicht zur Gewerkschaft gehörige Arbeiter beschäftigten. Diese hundert oder mehr Dynamitverbrechen sind in Dutzenden von Staaten, von Massachusetts im Osten bis nach Kalifornien im Westen, verübt worden und ganz offenbar planmäßig verübt worden. Alle hatten sie den Zweck, durch Zerstörung der Bauten oder des dafür bestimmten Materials den Unternehmern schweren geldlichen Schaden zuzufügen und zugleich deren Arbeiter mit Angst und Schrecken um die Sicherheit ihres Lebens zu erfüllen, um dadurch womöglich ihren Anschluß an die Gewerkschaft zu erwirken.

Daß dazu keine zwei Personen genügten und auch keine drei oder vier, das liegt auf der Hand. Selbst wenn eine so kleine Anzahl als ausführende Werkzeuge genügt hätte, so mußten Pläne geschmiedet, Aufträge erteilt und vor allen Dingen mußte Geld verausgabt werden — viel Geld. Die Vollstrecker der Pläne mußten nicht nur gut dafür bezahlt werden, daß sie ihre Haut zu Markte trugen bei Begehung der Verbrechen. Sie mußten auch erhalten werden in der Zeit nach Verübung des einen „Jobs" bis zur Verübung des nächsten; mußten gut mit Geld versehen werden, um ohne Arbeit gut leben zu können, und um weite Reisen unternehmen zu können, der drohenden Entdeckung sich zu entziehen. Und sie benötigten Helfershelfer, sowohl um nötigenfalls versteckten Unterschlupf zu finden, wie auch zur Beschaffung und Versendung der erforderlichen Sprengstoffe, die sie aus guten Gründen nicht selber kaufen oder nicht selber auf ihren Reisen mit sich führen wollten.

Also unterliegt es keinem vernünftigen Zweifel, daß man in diesem Falle es mit einer sehr ausgedehnten Verschwörung zu tun hat, die Zahl der Mitschuldigen oder schuldigen Mitwisser eine ganz bedeutende sein muß. Schon, wie gesagt, der Geldfrage wegen; denn wie konnte der „Sekretär-Schatzmeister" John J. McNamara alle die langen Jahre hindurch die benötigten großen Geldsummen der Gewerkschaftskasse entnommen haben, ohne daß andere Glieder und Leiter der Gewerkschaft etwas davon gewußt oder nach dem Zwecke der großen Ausgaben gefragt haben sollten?

Davon ausgehend, haben die Bundesbehörden die weitreichende Untersuchung veranstaltet, als deren vorläufiges Ergebniß die gemeldeten Verhaftungen von ungefähr einem halben Hundert Beamten und Mitgliedern der beteiligten Gewerkschaft in Betracht kommen. Darunter deren Präsident, der erste Vizepräsident, der neue Sekretär-Schatzmeister und eine Menge von amtirenden oder gewesenen sogenannten „Geschäftsagenten" der Gewerkschaft. Auch eine Anzahl von nicht beamteten Mitgliedern, sowie die beiden McNamaras und deren Genosse, der Staatszeuge McManigal sind auf der Liste.

Die erhobenen Anklagen, wie schon früher gemeldet, stützen sich auf das Kongreßgesetz, welches (im Verkehr von Staat zu Staat) die Versendung gefährlicher Sprengstoffe regelt und die heimliche Versendung oder Beförderung verbietet. Selbst an solcher Versendung beteiligt gewesen zu sein oder dazu geholfen, sich dazu verschworen zu haben, ist das Verbrechen, dessenwegen die Angeklagten sich zu verantworten haben werden.

Aber wenn es eine vollkommen sichere Annahme ist, daß die McNamaras eine Menge Mitwisser und Mitschuldige hatten, so ist damit noch nicht gesagt, daß die Anklage auch in allen Fällen die richtigen getroffen habe. Auch die größte Vorsicht, die in der langen Voruntersuchung geübt worden sein mag, schließt Irrtümer nicht aus. Und so hat denn jeder dieser Angeklagten darauf Anspruch, trotz der erhobenen Anklage für unschuldig erachtet zu werden, so lange nicht seine Schuld über jeden vernünftigen Zweifel hin erwiesen worden ist.

Damit wäre so ziemlich Alles gesagt, was vor der Hand in der Sache gesagt werden kann — bis auf Eins! Es war in dem Falle der McNamaras von den mutmaßlichen „men higher up" viel die Rede. Nicht bloß galt es für sicher, daß die McNamaras Mitschuldige hatten; man hörte auch oft den Ausdruck der Ueberzeugung, daß diese Mitschuldigen bis in die höchsten Kreise des Gewerkschaftsbundes hinaufreichten. Für diese Annahme hat die bundesgerichtliche Untersuchung sichtlicherweise keine Bestätigung ergeben. Wohl heißt es, daß die Untersuchung noch nicht abgeschlossen sei und daß die Zahl der Anklagen noch weitere Vermehrung erfahren werde. Tatsache jedoch ist, daß wenigstens soweit die Anklagen nicht höher hinaufreichen, als bis zu den oberen Beamten der Gewerkschaft, von deren Angehörigen und in deren vermeintlichem Interesse die verbrecherischen Schandtaten ausgeführt wurden. Es ist kein Führer einer anderen Gewerkschaft, es ist vor allen Dingen — wie Herr Samuel Gompers mit besonderer Genugtuung bemerkt — kein Beamter des großen amerikanischen Arbeiterbundes, der „Federation of Labor" bezichtigt. Und dessen muß man sich freuen, denn es bestätigt, so weit wie es geht, daß nicht nur, wie selbstverständlich, die organisirte Arbeit als Großes und Ganzes, sondern daß auch ihre Führerschaft keinen Teil hat an der verbrecherischen Gewalttätigkeit.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Schrepffer, der „Geisterbeschwörer" von Leipzig.

Im Oktober des Jahres 1774 erschoß sich im Rosentale bei Leipzig ein gewisser Johann Schrepffer, auch Schröpfer genannt. Dieser Schrepffer ist vielleicht der abenteuerlichste Mensch gewesen, den Leipzig jemals in seinen Mauern beherbergt hat. Nach und nach Soldat und Freibeuter, Kellner und Kaffeewirt, „Logenreformer" und „Geisterbeschwörer", hatte es dieser Mann verstanden, weite Volkskreise bis hinauf zum hohen Adel mit seinem Tun und Treiben in Aufregung zu setzen. Schrepffer war im Jahre 1739 als Sohn des Nürnberger Rathhausvogtes Schrepffer geboren. Da der letztere schuldenhalber seine Stellung verlor und seine Familie kümmerlich durch den Verkauf eines selbsterfundenen „Lebensbalsams" ernähren mußte, machte Schrepffer junior schon eine abenteuerliche Jugendzeit durch. Er entwich später seinen Eltern und begann seine eigentliche Laufbahn als preußischer Husar und Freibeuter im Siebenjährigen Krieg. Dieses Handwerk gab er bald wieder auf. Im Jahre 1768 kam Schrepffer als Kellner (als Marqueur, wie man damals sagte) nach Leipzig. Durch seine Belesenheit, seine Kleider und seinen sonstigen Aufwand machte er sich in kurzer Zeit in weiten Kreisen bekannt und beliebt. Er wurde schließlich auch als dienender Bruder in die Loge aufgenommen. Vom Kellner brachte es der jugendliche Abenteurer bald zum Kaffeewirt. Er nahm ein Geschäft in der Klostergasse. Lange dauerte aber dieser Beruf bei ihm nicht. Da sich Schrepffer mehr mit mystischen Dingen, als mit dem Kaffeegeschäft abgab, wurde er pleite. Nun begann bei ihm ein tolles Abenteurerleben. Zunächst warf er sich auf die Freimaurerei aus Profession. Nebenbei machte er sich als Schatzgräber und Geisterbeschwörer bei leichtgläubigen Menschen einen Namen. Geweihte Knochen, Kruzifixe, Kerzen und andere Mittel, mit denen er seine Geister angeblich zitiren konnte, stützten sein „Renommee." Mit den Freimaurern, bei denen er als Reformator auftreten wollte, kam Schrepffer schließlich hart zusammen. Als er es so weit trieb, eines Tages den Meister der Loge mit gezücktem Terzerol von seinem Stuhle vertreiben zu wollen, wurden ihm gerichtliche und andere Züchtigungen zuteil. Er verschwand deshalb von Leipzig, kam aber wieder zurück. Diesmal führte er sich unter dem Namen eines Barons von Steinbach und mit dem Titel eines französischen Obersten ein. Er wollte der Sohn eines französischen Prinzen sein. Schrepffer suchte die Meinung zu verbreiten, daß er durch Losreißung seines Geistes von allem Sinnlichen unmittelbar mit der Geisterwelt und mit den Seelen der Menschen in Verbindung treten könne. Die Geister teilte er in drei Kategorien ein, in freundliche, in neutrale und in bösartige Geister. Er trat nun förmlich als Zauberer und Geisterzitirer auf und fand in Leipzig einen bedeutenden Anhang. Seine Geisterbeschwörung trieb Schrepffer nur vor den sogenannten „Erweckten", vor jenen Leuten, die ihm blindlings glaubten. Nachdem er ihnen durch allerhand schauerliche Vorkehrungen die nötige „Stimmung" beigebracht hatte, ließ er mit Hilfe eines seiner ehemaligen Kellner Erscheinungen von Personen aus alter und neuer Zeit an ihnen vorüberschweben. Diese miteinander gegenübergestellten metallenen Hohlspiegeln auf Rauchsäulen oder mit Milchflor überspannten Rahmen reflektirten Zaubergebilde hielten seine Anhänger für wirkliche Erscheinungen Verstorbener. Schrepffer trieb den Humbug so weit, daß er Hingerichtete vorbeimarschiren ließ, die den Kopf unterm Arm trugen. Nur Gellert, der erst kurz vorher gestorben war, und dessen Züge noch allgemein bekannt waren, weigerte er sich, aus guten Gründen, zu zitiren. — Den Hauptcoup, einen Schwindelstreich, den man nicht für denkbar halten sollte, der aber durch Zeitgenossen verbürgt ist, vollführte Schrepffer in Dresden. Auf eine Einladung des Herzogs von Kurland hielt der Abenteurer vor diesem und vor anderen Adeligen eine „Sitzung" ab. Nach einer entsprechenden Einleitung ergriff Schrepffer ein Kruzifix, fing an zu singen und arbeitete mit dem ganzen Körper wie ein tanzender Wilder. Zwischendurch murmelte der Schwindler dunkle Beschwörungsformeln. Endlich ließ sich ein lautes Prasseln an der Außenseite der Fenster hören. Dieser Ton, so sagte er, verkünde die Ankunft seiner Schutzgeister. Kurze Zeit darauf vernahmen die Anwesenden ein fürchterliches Geheul. Das seien die bösen Geister, deren Gegenwart er nicht entbehren könne. Auf einmal öffnete sich die Tür des Zimmers und es rollte etwas herein, das einer schwarzen Kugel glich. Es war mit Rauch umgeben und in der Mitte konnte man ein Menschengesicht erkennen. Von dieser sonderbaren Gestalt ging eine laute und zornige Stimme aus: „Karl, was willst Du von mir? Warum störst Du mich?" Bei diesem „furchtbaren Spuk" fielen die Leute auf die Knie und riefen Gott an, ihnen zu verzeihen. Andere wieder flehten den „Zauberer" an, er solle die Gestalt entlassen. Schrepffer sagte anfangs, das ginge über seine Gewalt; nach der Arbeit einer Stunde aber gelang es ihm doch, das Gespenst hinauszubugsiren. Der Abenteurer hatte durch diese Sitzung sein Ansehen als Geisterbeschwörer ganz bedeutend in die Höhe gebracht. In anderer Beziehung wurde ihm dieses Ansehen allerdings auch verderblich. Sein französischer Oberstentitel in Verbindung mit anderen Schwindeleien brach ihm schließlich das Genick. Mit einem letzten Schwindel, Schrepffer hatte einen Brief hinterlassen, der ihn rechtfertigen sollte, es aber nicht tat, ging der Abenteurer am 8. Oktober 1774 auf abenteuerliche Weise in den Tod. Verschiedene Schriftsteller der damaligen Zeit, so Crusius u. a., beschäftigten sich ganz ernsthaft mit den Schrepfferschen „Beschwörungen."

Totenschädel als Bausteine.

Das serbische Volk hat vor kurzem unter Teilnahme des Königs und der Regierung, aller kirchlichen und militärischen Behörden und ungeheurer Volksmassen in Nisch und in Svilainatze die Hundertjahrfeier des Heldentodes Stephan Siundielitsch gefeiert, des tapferen Wojwoden, der sein eigenes Leben und das seiner 300 Getreuen opferte, als die Stadt Nisch im Frühjahr 1809 von den Türken belagert wurde. Nach einem heftigen Kampfe sah sich Siundielitsch außerstande, dem immer stärker werdenden Vordringen der Türken Widerstand zu leisten, vergebens erwartete er von dem Tscheger Berge aus Verstärkung von den anderen serbischen Führern. Da faßte er den verzweifelten Entschluß, mit seinen Leuten an Ort und Stelle zu sterben, aber auch eine große Zahl der Bedrücker seines Vaterlandes mit ins Verderben zu ziehen. Unter dem Rufe: „Rette sich, wer kann!" näherte er sich, die Pistole in der Hand, dem Pulverlager, das sich in der Nähe seines Standquartiers befand, und brachte in dem Augenblicke, wo die Türken von allen Seiten gegen das serbische Häuflein vorrückten, das Magazin zur Explosion. Viele hundert Menschen fielen der Katastrophe zum Opfer. Später hatte zur Erinnerung an dieses Ereigniß und um die Serben einzuschüchtern, der Pascha von Nisch den grotesken Einfall, in der Umgebung von Nisch aus den Schädeln der Leichen einen Turm aufbauen zu lassen, den sogen. Tschele Kula oder Schädelturm. 952 Totenköpfe grinsten dem Beschauer aus dem Mauerwerke entgegen. Der Turm besteht noch heute, aber die Schädel sind daraus entfernt und schon vor vielen Jahren in der Erde bestattet worden.

* Frl. Mary Dyer klagt gegen den Eigentümer und den Verwalter des Del Prado Hotels auf Zahlung von $15,000 Schadenersatz. Die Klägerin ist im April des Jahres 1910 in genanntem Hotel von einem eiligen Kellner über den Haufen gerannt worden und hat dabei einen Hüftknochenbruch erlitten.

Deutsches Theater
früher Criterion.
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1131
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Freitag, Samstag und Sonntag Abends. Die Operette:
"Girofle-Girofla"
Sonntag, Matinee 2¼ Uhr. Zum letzten Male: „Die lustige Witwe in zweiter Ehe". Mittwoch, 21. Februar: Benefiz- und Ehrenabend für den Regisseur und Charakterkomiker Heinrich Löwenfeld: „Die Reise durch Chicago in 80 Stunden."

Der Krieg in Bildern!
In der Abbildung von den ältesten Zeiten bis auf die Neuzeit. Schlachtengemälde von Piloty, Wereschtschagin und anderen. Zirka 100 Illustrationen mit interessantem Text. Großes Format, eleg. gebunden $1.50
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Wilhelmina Warnecke

am Freitag, den 16. Februar, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 19. Februar, Nachm. um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 2857 Clybourn Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Warnecke, Gatte.
Edward Warnecke und **Frau Minnie Rost**, Kinder.
August und **Gustav Blanck**, Brüder.
Tillie Roeper, Schwester, nebst Verwandten.

Wohl ihr, sie hat es nun vollendet,
Nach Leiden geht sie ein zur Ruh',
Gott hat zum Besten es gewendet,
Sie eilt der besseren Heimat zu.
Sie geht zu ihrem Gott und Herrn,
Ist dort von allem Uebel fern.
Ruhe sanft.

frsa

Todesanzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, den Gatten von Friederike Reemer geb. Baumann nach schweren Leiden zu sich zu nehmen, im Alter von 60 Jahren und 5 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2114 Thomas Str. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friederike Reemer geb. **Baumann**, Gattin.
Auguste Gruenwald, Martha Six, Emilie Hemmerdbach, Walter und **Harry Reemer**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Freitag Morgen um 2 Uhr meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Elizabeth Manthel geb. **Kaufmann**

sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 35 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Februar, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1625 N. Whipple Str., nach Eden. Um stille Teilnahme bitten:

Fred Manthel, Gatte.
Marion und **Allen**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Karl Dietz

(Vater des verstorbenen Fred Dietz) am 13. Februar 1912 im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 17. Februar 1912, von H. W. Müllers Undertaking-Kapelle, 1809 W. Chicago Ave., um 1 Uhr Nachm., nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph, Hermann, Alwina, Charles, Christina, William Dietz, Kinder.

Stimmt für
☒ **M. J. HUSS,**
Kandidat für
Staatsanwalt.
Er ist ein Freund der persönlichen Freiheit; er ist unser Freund.
feb3—apr2

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Spezialitäten für Samstag

Schuh-Departement

Feine Dreß Schuhe für Damen, Vici Kid, Patentleder od. Gun Metal Calf, Knöpf- oder Blucher, hohe od. niedrige Absätze, Paar.. **2.50**

Straßen und Dreß Schuhe für Männer — Patentleder oder Gun Metal, Knöpf- oder Blucher-Facon, garantirt solides Leder — $2.50 Werte, für **1.98**

Kleider

Ueberzieher für Männer und junge Leute—aus reinwoll. fancy Stoffen gemacht, grau und braune Mischungen, regulär $12.00; für nur **7.48**

Knaben-Ueberzieher, reinw. schwarze Kersey oder fancy Stoffe, Größen 14 bis 19; reg. $7.50 bis $10.00 Werte, für......... **4.98**

Mufflers, Handschuhe

Gestrickte Halstücher, alle Farben und Größen, regulär 50c wert — jedes für nur.............. **39c**

Glace-Handschuhe für Damen, alle Farben und Größen, reg. $1.25 wert, speziell........ **1.00**

Candies

Chocolate Dipped Caramels, das Pfund.............. **18c**
Zeno Gum, spez., 2 Packete für....5c
Wallnuß gefüllte Datteln— das Pfund.............. **20c**
Peppermints, das Pfund zu.......10c
Lime Lumps, das Pfund 8c
Gemischte Candies, das Pfund....8c

Putzwaaren-Dept.

Veilchen, große Bündel, mit Blätterwerk, das Bündel..... **19c**
Ein Ladentisch voll garnirter Hüte — für Damen, Mädchen und Kinder; um zu räumen, für.. **75c**

Groceries

New Century Mehl — ½-Faß Sack, $2.95; 24½ Pfund-Sack für **75c**
Speziell Blend Kaffee — das Pfund.............. **25c**
Alle unsere 50c Bulk Thees, das Pfund.............. **39c**
Armours Suppen—Gemüse, Hühner, oder Tomato — 3 Büchsen für nur.............. **23c**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Dorothea Newertel geb. **Annen**

am 14. Februar nach langem schwerem Leiden im Alter von 29 Jahren, 3 Monaten und 24 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Februar, um halb 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5240 Honore Str., nach der St. Augustakirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Newertel, Gatte.
Viola, Tochter.
Nikolaus und **Theresa Annen**, Eltern.
Alma Breuden, Elizabeth und **Herbert**, Geschwister.
Josephina Newertel, Schwiegermutter, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht daß mein lieber Gatte und unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Ferdinand Blunck

im Alter von 63 Jahren und 2 Tagen am Dienstag, den 13. Februar, 2:30 Nachm., nach kurzem Leiden an Lungenentzündung gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Februar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2454 Logan Blvd., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Blunck geb. **Rohwedder**, Gattin
George Blunck, Sohn.
Frau Rheder, Frau Gromke, Frau Riedel, Bertha und **Annette Blunck**, Töchter nebst Enkeln.

dofrsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte und unvergeßliche Tochter und Schwester

Margarete Karsten

am Mittwoch, den 14. Februar, im Alter von 17 Jahren, 9 Monaten und 27 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Februar, Nachmittags um halb ein Uhr, vom Trauerhause, 3258 Herndon Str., nach der Concordia-Kirche, Ecke Belmont und Washtenaw Ave., von dort nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor und **Frieda Karsten**, Eltern.
Emma Fuertsch, Schwester.
Karl Fuertsch, Schwager, nebst Verwandten.

frsa

Todesanzeige.

Freundschaft Loge Nr. 72, D. O. H.
Hertha Grad.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Lulu Ackermann

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Februar 1912, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2707 N. Troy Str., nach Graceland. Die Beamten sind freundlichst ersucht, um 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Maria Eliston, Präsidentin.
Amelia Faulstich, Sekretärin.

Todesanzeige.

Silver Leaf Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Dora Navratil

gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 18. Februar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5240 Honore Str., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 9:30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Bertha Ebert, Präsidentin.
Louise Schmitz, Sekretärin.

frsa

Todesanzeige.

Humboldt Loge Nr. 134, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Ferdinand Blunck

am Dienstag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Februar, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2454 Logan Blvd. nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich punkt halb ein Uhr in der Wicker Park Halle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Ed. Westphal, Präsident.
Chas. Bothfeld, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Louis Hoffert

am 14. Februar im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, 18. Februar, Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1123 Greenwood Terrace, nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Hoffert geb. **Strandes**, Gattin.
Jakob Hoffert, Vater.

dofr

WURZ'N SEPPS
Bürgerlicher Mittagstisch
Speisekarte für Sonntag:
Fleischsuppe mit Butternock oder Leberknödel
Weißfisch gebraten — Kalbsnierenbraten
Wiener Roastbraten — Hühnerfricassee
Eine abgebräunte Kalbshax'n, Enten oder Gansbraten mit Blaukraut, und andere Spezialitäten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elizabeth Alt geb. **Fleischhauer**

im Alter von 44 Jahren und 5 Monaten am 13. Februar, um 10:30 Abends, plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 17. Februar, vom Trauerhause, 1719 Larrabee Str., um 1 Uhr Nachm., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ethel Brown, Frau Lilly Neises, Töchter.
Frank und **Walter Alt**, Söhne.
Jakob Neises, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Julie Krickhahn

im Alter von 72 Jahren am 15. Februar selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Februar, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 10523 Curtis Ave., mit Kutschen nach dem Oakwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto und **Max Krickhahn**, Söhne.
Margarethe Fischer, Tochter.
Johanna Engler, Fred Asmus, Geschwister.
Nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersohn und Enkeln.

fsa

Todesanzeige.

Plattdütsche Gilde Gambrinus Nr. 11.

De Mitgliedern der Gilde de traurige Nahricht, dat unser fröherer Meister und Mitgründer der Gilde

Ferdinand Blunck

storben is. Dat Begräbniß fund't statt an Sündag, den 18. d. M., Nahmiddags Klock 1, vun't Truerhus, 2454 Logan Blvd., nah Friedhof Waldheim. De Beamten sünd ersöcht, Klock ½ 1, in de Gambrinushalle anwesend to sien, um den verstorbenen Broder dat letzte Geleit to geben.

Wm. Heidel, Meister.
H. Wied, Schriewer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

John B. Rossele

am 14. Februar im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag Vormittag um 8:30, vom Trauerhause, 304 Starr Str., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Kinder:

Anna Henricks, Nicholas und **Peter.**

dofr

Todesanzeige.

Verein Deutscher Veteranen von Chicago.

Den Kameraden zur Nachricht, daß der Veteran

Ferdinand Blunk

2454 Logan Blvd., plötzlich gestorben ist. Antreten zur Trauerparade Sonntag, den 18. Februar, Nachmittags 12:45, bei August Mundt, 2532 Fullerton Ave.

C. G. Geleng, Präsident.
F. Moeller, Sekretär.

Gestorben: Barney Prost, 67 Jahre alt, starb am 14. Februar 1912. Geliebter Gatte von Sophia Prost geb. Graff; geliebter Vater der verstorbenen Frau J. Walley; Barney L. Jr., Rev. Henry W., Fannie, Ferdinand, Gertrude, Theodor; Großvater von Florence Walley und Vernie Prost; Schwiegervater von Frau B. Prost. Beerdigung Montag, den 19. Februar, um 9:30 Vrm., vom Trauerhause, 529 Arlington Place, nach der St. Clements-Kirche, wo feierliches Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Quincy, Ill., und Dubuque Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: Ernestina Hoeppner geb. **Much**, Gattin des verstorbenen Heinrich Hoeppner, Mutter von Emma Hirch, Augusta Walf, Albert und Wm. Hoeppner, Anna Schroeder und Maria Haller. Beerdigung Samstag Vormittag um 11 Uhr vom Trauerhause, 3537 S. Winchester Ave., nach dem Bethania Gottesacker.

Gestorben: Rudolph Oswald, am 13. Februar. Geliebter Sohn von Peter und Minnie; Bruder von William, Fred, Margarete, Klara und dem verstorbenen Charles und Ferdinand; Schwager von Rose geb. Fiddelke. Beerdigung vom Trauerhause, 2806 W. 36. Str., am Samstag, den 17. Februar, um 12 Uhr Mittags, nach dem Waldheim-Friedhof.

Gestorben: Lulu Ackermann geb. **Boesenberg**, geliebte Gattin von Hermann E., Mutter von Baby; Tochter von Henry H. und Dorothea Bösenberg. Beerdigung am Sonntag, den 18. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Elternhause, 2707 N. Troy Str., nach Graceland.

fsa

Zur Erinnerung

In liebevoller, wehmütiger Erinnerung an unsere geliebte Tochter und Schwester

Leona Kamradt

welche heute vor einem Jahre, am 16. Februar 1911, gestorben ist.

Ein Jahr ist schon dahingeflossen,
Seit du, geliebte Tochter, du,
Die treuen Augen hast geschlossen
Getrost in Gott zur ewigen Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, vielgeliebte Tochter, nach.
So ruhe sanft in Gottes Namen
Du liebe, gute Tochter du,
Das Wort, das muß uns alle trösten:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Von deinem dich liebenden Vater und Verwandten.

WALDHEIM
Bekanntmachung.
Wir erlauben uns hiermit dem geehrten Chicagoer Publikum mitzuteilen, daß die so plötzlich unterbrochene Straßenbahnverbindung mit unserer Ortschaft wieder hergestellt ist, und daß unser Friedhof nun wieder auf die alte bequeme Weise erreicht werden kann. Allen unseren zahlreichen Kunden und Gönnern, die in zu weiter Entfernung von der Hochbahn wohnen, wird die Betriebsaufnahme der Straßenbahnen wohl sehr willkommen sein.
General-Offices: Forest Park, Ill.
City Phones: Austin 796, Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekretär; Jacob Schwab, Superintendent und Schatzmeister.

Senefelder "Liederkranz"
Grosser Maskenball
Samstag, 17. Februar
in der Nordseite-Turnhalle.
Eintritt 50c die Person.
feb4,11,16

26. jährlicher
Preis-Maskenball
der
Südwestseite Logen D. O. H.
Samstag, den 17. Februar 1912, in Hoerbers Halle, 2135 Blue Island Ave. Tickets im Vorverkauf 25c die Person. An der Kasse 35c. Anfang 8 Uhr Abends.
feb11,16

21. jährlicher Preismaskenball
veranstaltet von der
6. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago
in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., Samstag Abend, 17. Febr. 1912. Musik von Fenbeils Orchester. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.
feb8,10,16

Wurz'n Sepps
Restaurant und Konzerthalle.
715—North Ave.—717
Wiener Damenkapelle
Jeden Abend: Gesangskomiker Lustig, Soubrette Waldsdorf u. a.

25,000 Familien sparen
eine halbe Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes gerade vier Artikel kaufen: Bester Kaffee, Butter, Tee und Kakao. 20 Läden in Chicago. Hauptladen 1644 West Chicago Avenue. Tel. Monroe 715.
Bester Kaffee, der fürs Geld zu kaufen kann........28
f1814,15,16,18,19,21,22,25,27,28,29

Immer müde, nur wenig Lebenskraft, bedeutet, daß Ihr an nervöser Schwäche leidet.

Modernes Tonik, „Tona Vita", wird Euch gewiß wieder kräftigen.

Gehören Sie zu den erschöpften, halbkranken und nervösen Leuten, die es überall im Lande gibt? Sind Sie immer ermüdet und haben Sie wenig Lebenskraft? Schlafen Sie schlecht und fühlen Sie sich am Morgen ebenso erschöpft wie am Abend vorher? Ist Ihr Blutumlauf schwach und erkälten Sie sich leicht? Haben Sie ein Magenleiden oder ist Ihr Appetit unregelmäßig? Sind Sie nervös, traurig und niedergeschlagen?

Dies sind sichere Anzeichen von Nervenschwäche. Wenn Ihre Energie durch einen derartigen elenden körperlichen Zustand untergraben wird, dann ist es das Beste für Sie, „Tona Vita", das wunderbare Tonikum, zu gebrauchen, welches sich der unwiderleglichen Empfehlung von mehr Aerzten erfreut, als irgend eine andere Medizin, die jemals dem Publikum offerirt worden ist.

„Tona Vita" baut den Gesundheitszustand von tausenden von Leuten auf. Nachstehend folgt eine Aussage von Rev. Gustave Frederick, Pastor der Evangelischen Kirche an der Center Straße in Milwaukee, Wis.:

„Nach meiner eigenen Erfahrung zu urteilen, zögere ich nicht, zu sagen, daß ‚Tona Vita', wie es genannt wird, ein außergewöhnlich wertvolles Präparat ist. Tatsächlich hat es sich als wirksamer erwiesen, als ich für möglich gehalten habe. Ich habe es nicht nur selbst genommen, auch andere Mitglieder meiner Familie haben es mit sehr zufriedenstellendem Erfolge eingenommen.

„Soweit mein eigener Zustand in Betracht kommt, befand ich mich seit etwa einem Jahre in einem erschöpften Zustande, verbunden mit Schlaflosigkeit. Es fehlte mir an Lebenskraft, und ich erkältete mich leicht; auch mein Appetit und meine Verdauung ließen zu wünschen übrig. Auch litt ich an Nervosität und war geistig und körperlich niedergeschlagen.

„Jetzt fühle ich mich stärker als seit langer Zeit. Ich habe mehr Energie, und meine Arbeit bewältige ich mit Leichtigkeit. Ich esse und schlafe besser und fühle mich wie neugeboren.

„Es ist mir ein Vergnügen, sagen zu können, daß dieses Präparat ein viel wirksameres ist, als irgend eine andere Medizin, die ich je vorher versucht habe."

„Tona Vita" wirkt schnell. Sie werden überrascht davon sein, wie schnell es Sie stärkt.

Lee's Rhubarb Laxative, das Hilfsmittel, sollte, wo chronische Verstopfung zu verzeichnen ist, in Verbindung mit „Tona Vita" gebraucht werden. Lee's Rhubarb Laxative enthält die ausgezeichneten demizinischen Qualitäten des Rhabarbers. Es sollte den Vorzug vor allen anderen Abführmitteln bei Kindern haben, da es die Eingeweide regelt und keine Beschwerden verursacht, wie andere Drogen. Es ist angenehm von Geschmack. The Public Drug Store hat die Agentur für diese beiden Medizinen in Chicago und wird das dafür bezahlte Geld zurückerstatten, wenn man nicht vollständig damit zufrieden ist. The Approved Formula Company, Dayton, Ohio.

Einfach unbrauchbar.

Sollen bei großen Wahlen die neuen Stimmaschinen sein.

Abstimmung über Bondsausgaben

Smyth setzt seine Fachleutekommission in der Abwasserbehörde durch. — Zwangsarbeit als verfassungswidrig abermals angegriffen.

Gegen die Gutheißung der Ordinanz zum Ankauf von Stimmaschinen hat Stadtratsmitglied Murray, der Vorkämpfer gegen die Vorlage im Stadtrate, dem Bürgermeister schriftlich folgende Gründe unterbreitet: Die Maschinen sind in der vereinbarten Form nur auf das Zählen von 70 Kandidaten in jeder Rubrik eingerichtet, können daher weder bei der allgemeinen Vorwahl am 9. April noch bei der Hauptwahl im November benutzt werden, weil darin mindestens 100 Kandidaten jeder Partei im Felde sind. Für den Ankauf sind in der Ordinanz $165,000 bewilligt worden.

Bürgermeister Harrison, Kämmerer Traeger und Korporationsanwalt Sexton haben beschlossen, daß den Stimmgebern in der Frühjahrswahl die folgenden Bondsausgaben zur Genehmigung unterbreitet werden sollen: Bau des Außenhafens, $5,000,000; Bau neuer und Verbesserung alter Polizeiwachen, $2,245,000; neue Gebäude und Grundstücke für die Feuerwehr, $1,814,000; neue Badeanstalten und neues Hospital für ansteckende Krankheiten, $380,000; Ankauf und Bau von Badeanstalten am See, $250,000; zusammen $9,689,000. Die einzelnen Posten sind schon dem diesjährigen städtischen Haushalte einverleibt worden, können aber nur zur Verwendung gelangen, wenn die Wähler zustimmen. In manchen Kreisen herrscht die Ansicht vor, daß die Kosten neuer Brand- und Polizeiwachen und neuer Badeanstalten aus den laufenden Einnahmen der Stadt bestritten werden sollten.

Zwangsarbeit oder Haft?

Dem Staatsobergericht wurde heute von den Anwälten des wegen Betriebes einer Spielhölle zu $100 Geldbuße oder Zwangsarbeit im Arbeitshause, zu 50 Cents den Tag berechnet, James Williams die Frage zur Entscheidung vorgelegt, ob die Verurteilung zu Zwangsarbeit nicht gegen den dreizehnten Zusatz zur Bundesverfassung verstoße, welcher unfreiwillige Dienstbarkeit verbietet. Williams' Anwälte behaupten, daß der Mann nur zu Freiheitsstrafe, nicht zu Zwangsarbeit, hätte verurteilt werden dürfen. Sollten sie Recht behalten, so würden Arbeitshäuser im Staate nicht fortbestehen können.

Abwasserpräsident Smyth obenauf.

Den Gegnern des Präsidenten Smyth in der Abwasserbehörde fehlte in der Sitzung der Behörde gestern Nachmittag eine Stimme, um sein Veto in Sachen der Einsetzung einer Fachleutekommission durch seinen Vorgänger zu schlagen. Aus dem Kampfe ist soweit die von ihm selbst ernannte neue Kommission als Sieger hervorgegangen. Deren Mitgliedern wird von Smyths Gegnern folgendes zum Vorwurf gemacht: Lyman E. Cooley ist ein Feind des Calumeter Hafen- und Kanalbaues; L. Y. Sherman war früher Beamter der Behörde und des Ungehorsams angeklagt; Henry H. Walker bekämpft jede Weiterentwickelung der Abwässeranlage, außer am Südarme des Flusses, wo er persönliche Interessen verfolgen soll; John Ericson ist städtischer Ingenieur und William Artingstall ist Tiefbahningenieur. Diese Kommission wird, laut Versicherung ihrer Gegner, alle neuen Entwickelungspläne der Abwässerbehörde bekämpfen.

Die neuen Fernsprecher.

Der Stadtratsausschuß für Gas, Oel und Elektrizität hat gestern Nachmittag nach langer Verhandlung die Verordnung gutgeheißen, wonach die Chicago Telephone Co. nur mit ausdrücklicher Erlaubniß Abonnenten einen der neuen Apparate liefern darf, der erst nach Einwurf eines Fünfcentsstückes benutzt werden kann. Cermak warf der Gesellschaft vor, in schlechten Treuen zu handeln und dem Ausschuß die Unwahrheit zu sagen hinsichtlich der Zahl der ihr über die Neuerung zugegangenen Klagen. Präsident Sunny von der Fernsprechgesellschaft hatte dem Ausschuß nämlich einen Bericht vorgelegt, wonach in den Zweigämtern Normal, Wentworth und Stewart 13,500 der neuen Apparate eingesetzt worden seien, 1350 andere Abonnenten aber infolge Einspruchs die alten behalten hatten. Zur Zeit liefen durchschnittlich nur 30 Klagen täglich ein. Sunny zeigte dem Ausschuß eine weitere Neuerung an dem Apparate in Gestalt eines Signalknopfes, der einen Anruf des Fernsprechamtes ohne vorherigen Geldeinwurf ermöglicht.

Ald. Pringle tadelte den Ausschuß, weil er nicht auf Widerruf der Fernsprechgerechtsame der Illinois Tunnel Co. gedrungen habe, weil diese ihren Verpflichtungen hinsichtlich der Betriebsaufnahme nicht nachgekommen sei. Mit der Prüfung des Berichts des städtischen Elektrikers Carroll über die Zahl der im Gebrauch befindlichen Fernsprecher der Gesellschaft wurden Cermak, Beilfuß und Block betraut.

Vor dem Electric Club griff Frank G. Howle den Stadtrat scharf an, weil dieser die Empfehlungen seiner Fachleute hinsichtlich des Gaspreises und der Fernsprechsätze nicht befolge.

Kein Grund für schlechte Wagen.

Dazu beauftragte Mitglieder des Stadtratsausschusses für örtliches Verkehrswesen haben die Werkstätten der Chicago Railways Co. besucht und berichten, daß die Gesellschaft neue Wagen bauen kann, so schnell als sie nötig werden; es sind bekanntlich viele Klagen über die Benutzung alter Wagen auf Nebenlinien laut geworden. Morgen wird der Ausschuß sich mit Klagen über den schlechten Verkehrsdienst auf der Südseite beschäftigen.

Bion J. Arnold, Vorsitzer des technischen Beirates für Straßenbahnbauten, ist soeben von San Franzisko zurückgekehrt, wo er die Straßenbahnlage studirt hat; er soll Verbesserungen empfehlen. Auch die Städte Los Angeles und Seattle haben sich seiner Dienste zu gleichem Zwecke versichert.

Lehrer Boarini soll abrechnen.

Frau Young, Superintendentin der Schulen, hat heute Louis F. Boarini, Lehrer an der Wendell Phillips-Hochschule, suspendirt und will Anklagen gegen ihn erheben, weil er die versprochene Erklärung über seine Finanzverwaltung des Monatsheftes jener Hochschule, „Black and White", nicht eingereicht. Frau Boarini hat den Gatten seit Mittwoch nicht mehr gesehen.

Frau Young empfahl dem zuständigen Schulratsausschuß gestern Nachmittag, $500 zur Bezahlung der Unkosten behufs Beteiligung an dem im August in Dresden stattfindenden Weltkongreß zur Förderung der Kunstbildung und der Kunst in ihrer Beziehung zur Industrie zu bewilligen.

Lokalbericht.

Briefkasten.

M. K. — In Los Angeles erscheint die „Süd California Post".

A. K., Norwood Park. — Sie haben sich an das Jugendgericht zu wenden, 771 Ewing Str. — Gegen das Eierfressen der Hühner wird folgendes Verfahren angewendet: Mit einem sehr scharfen Messer schneidet man das Horn an den Schnabelspitzen soweit zurück, bis ein kleines Tröpfchen Blut aus den zarteren Geweben unter der Hornschicht hervordringt. Dann kocht man einige ausgesucht dickschalige Eier sehr hart und legt sie auf den Boden des Stalles, sodaß die Hühner sie leicht finden. Die Hühner werden nun versuchen, durch Picken mit dem Schnabel die Schalen dieser Eier zu durchbrechen. Das geht nur sehr schwer und verursacht den Tieren empfindliche Schmerzen in den Nerven des zurückgeschnittenen Schnabels. Die Hühner geben diese Versuche bald auf und werden, bis der Schnabel wieder angewachsen ist, die schlechte Angewohnheit vergessen und abgelegt haben. Zur Vermeidung derselben sollte man den Hühnern nie Eierschalen vorwerfen.

C. S. — Das Jahr 1900 war ein gemeines Jahr, denn von den Säkularjahren, d. h. den Schlußjahren der Jahrhunderte, sind nur die durch 400 teilbaren Schaltjahre. Das Jahr 2000 wird also wieder ein Schaltjahr sein.

J. P. — Darüber müssen Sie sich bei der Redaktion jener Zeitung erkundigen, nicht bei uns.

Fritz. — Was Sie unter „amerikanischen Salzfeuber" verstehen, ist uns absolut unerfindlich.

W. S. — Die Großgeschworenen des Februartermins traten am letzten Dienstag in Sitzung; ihre Vorgänger vertagten sich in der 3. Januarwoche.

C. H. — Der Regierungsbezirk Düsseldorf hat 2,989,243 Einwohner.

A. B. — Wenn Sie sich dafür interessiren, so sehen Sie im Büro des Heiratslizensclerks im Countygebäude die Liste der Heiratslizensen nach. Wurde die Trauung in Cook County vollzogen, so werden Sie dort die Lizens finden.

Ein Leser. — Ein wie hohes Fieber der Mensch „aushalten" kann, hängt ganz von seiner Konstitution und dem Krankheitsfalle ab. Temperaturen von 38½—39½ Grad Celsius sind schon als starkes Fieber zu bezeichnen; solche von 40—41 sind nur bei sehr heftigem Fieber zu beobachten, während 42 Grad Celsius (nicht ganz 108 Grad Fahrenheit) die äußerste Grenze bezeichnet, die nur ausnahmsweise erreicht wird.

John W. — Es erscheint — oder erschien wenigstens früher — in Berlin ein für die dort lebenden Amerikaner bestimmtes Wochenblatt in englischer Sprache, indessen können wir Ihnen den Namen des Blattes und die Verlagsadresse nicht angeben.

J. C. — Das österreichische Konsulat befindet sich im Gebäude 108 S. LaSalle Str., Zimmer 816.

Rosa P. — Welche Firma gerade diese Art von Glühbirnen herstellt, wissen wir nicht.

Patrioten. — „Von seinem Onkel" ist grammatikalisch richtig.

W. R. — Wo Sie hier Gänseschmalz im Großen bekommen können, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

Arme Frau. — Wenden Sie sich an die Jewish Aid Society, 1336 S. Morgan Str. Der Lohn beträgt durchschnittlich $3 den Tag.

P. L. — Jene Firma hat hier keine Zweigstelle.

L. R., West Division Str. — Kein hiesiges Gesetz verpflichtet einen Arbeitgeber, einem verunglückten Arbeiter unter allen Umständen Schadenersatz zu leisten. Wie das Gesetz lautet, ist der Arbeitgeber nur haftbar, wenn er selbst durch seine Fahrlässigkeit Schuld hatte an dem Unfalle, und wenn der verunglückte Arbeiter sich nicht einer „beiträglichen" Fahrlässigkeit schuldig gemacht hat. Ob die ungenügende Heizung der Fabrik während der kalten Tage als solche Fahrlässigkeit des Arbeitgebers anzusehen ist, daß er daraufhin haftpflichtig gehalten werden kann, ist eine Frage für das Gericht, deren Entscheidung wir nicht vorauszusagen unternehmen.

Leser. — Das am 13. Februar 1906 erwirkte erste Papier fällt noch unter das alte Gesetz und verjährt nicht.

Ungenannt. — Wenn Sie die erbetene Antwort nicht im Briefkasten haben finden können, trotzdem sie darin veröffentlicht worden, so ist dies Ihre eigene Schuld. Warum geben Sie Ihren Namen und Adresse nicht an.

Rudolf. — Eine private Vereinigung wie die beschriebene braucht hier nicht amtlich angemeldet zu werden.

A. O., North Robey Str. — Nur Hotel- und Kosthausbesitzer haben ein Pfandrecht auf die Fahrhabe ihrer Gäste. Privatpersonen, die nur gelegentlich ein paar Zimmer vermieten, haben solches Recht nicht. Erst nachdem sie im Gericht auf Zahlung geklagt und ein Zahlungsurteil erlangt haben, kann zur Pfändung geschritten werden. Ist der Schuldner ledig, so kann sein gesamter Arbeitslohn mit Beschlag belegt werden.

J. B. — In Evansville, Ind., erscheint der „Demokrat", in Wichita „Herold" und „Kansas Volksfreund", in Nashville „Anzeiger des Südens".

Jakob C. — Sie haben, um das „erste Papier" zu erlangen, die im Gesetz vorgeschriebenen Fragen zu beantworten; darunter die Frage nach Ihrem Namen und nach dem Namen des Schiffes, auf welchem Sie angekommen sind.

Philip H. — Das bezügliche Idahoer Gesetz ist uns nicht zur Hand, und wir können daher nur sagen, daß das Gesetz maßgebend ist und die darin dem Ansiedler gestellten Bedingungen erfüllt werden müssen.

Mutter. — Das Illinoiser Gesetz, welches Personen, die in den Gerichten dieses Staates die Ehescheidung erlangt haben, die Wiederverheiratung vor Ablauf eines Jahres verbietet, ist seit dem 1. Juli 1905 in Kraft. Ob eine Person, welche in Uebertretung des Gesetzes vor Ablauf eines Jahres in einem anderen Staate heiratet, dafür hier gestraft werden kann, ist eine noch unentschiedene Frage. Bis jetzt hat eine derartige Bestrafung nicht stattgefunden.

La Grange. — Hotel- und Kosthausbesitzer haben ein gesetzliches Pfandrecht auf die Fahrhabe ihrer Gäste. Auch ohne vorheriges gerichtliches Verfahren können sie die Sachen des Gastes zurückhalten, der ihnen seine Schuld nicht bezahlt.

Frau E. K., Clark Str. — Den Einwanderungsgesetzen sind alle Ausländer unterworfen. Ist der hier ansässige Mann kein Bürger, so ist er Ausländer, und seine Frau und Kinder sind ebenfalls Ausländer (ausgenommen die hier geborenen Kinder). Die Möglichkeit liegt also vor, daß, wenn die Mutter mit den „ausländischen" Kindern eine Reise ins Ausland unternommen hat, ihnen bei der Rückkehr die Zulassung verweigert wird. Um ein derartiges Zerreißen der Familie zu rechtfertigen, müßten jedoch schon ganz besonders starke Gründe vorliegen.

A. B. C. — Die schriftlich begründete Schuld ist in Illinois 10 Jahre nach der Fälligkeit verjährt, und die nicht schriftlich begründete Schuld 5 Jahre nach der Fälligkeit. Hat in der Zwischenzeit der Schuldner eine Teilzahlung geleistet oder eine schriftliche Anerkennung der Schuld gegeben, so unterbricht das die Verjährung.

A. F. — 1) Es gibt in Chicago eine „Landlords Association", deren Geschäftsstelle sich Nr 19 LaSalle Straße befindet. — 2) Der „möblirte" Mieter kann wie jeder andere, wenn er seine Miete nicht bezahlt, im Wege gerichtlichen Verfahrens herausgesetzt werden. Beschlagnahmung seines Eigentums kann nur auf Grund eines gerichtlichen Zahlungsurteils erfolgen.

M. R. — Was Sie auch auf die Sendung schreiben mögen, wird nicht verhindern können, daß man darauf in Oesterreich einen geringfügigen Einfuhrzoll erhebt. Für den Betrag des Portos und des Einfuhrzolles würde man dort wahrscheinlich ein ebenso gutes Reißzeug neu kaufen können.

A. E. K., Blue Island. — Eine „Canada Furniture Co." ist im Chicagoer Adreßbuch nicht verzeichnet, auch nicht im Adreßbuch der Telephongesellschaft. — Münzenhandlungen werden in Chicago betrieben von Ben G. Green, 1535 Masonic Temple, und von Stevens & Co., 143 N. Dearborn Straße.

„Leser". — Rechnet man ganz Cook County zur Umgebung Chicagos, so kommt für dieses und seine Vororte eine Bevölkerung von rund 2,600,000 heraus; Berlin mit seinen Vororten hat eine um mehr als eine Million größere Bevölkerung.

W. C., Winnebago Ave. — 1) Kein Gesetz verpflichtet Sie, mit Verlängerung der Hypothek einen Anwalt zu betrauen; doch mag es gut sein, einen solchen zu Rate zu ziehen. — 2) Die Verpflichtung, eines Anderen Schulden zu bezahlen, muß schriftlich sein; was geschrieben steht gilt. Der Bürge hat die von ihm in dem Schriftstück übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen, und mehr braucht er nicht zu erfüllen. — 3) Eine hier eingegangene Schuld kann auch im Auslande eingeklagt werden, wenn der Schuldner dorthin verzogen ist.

M. F., Elmhurst. — Sie befinden sich in einem gelinden Irrtum. Die Verfassung enthält keine Bestimmung der von Ihnen angeführten Art.

Fr. D. — In Bezug auf Ehewirren und Erziehungsmängel haben frühere Einsender ungefähr alles vorgebracht, was Sie geltend machen. Auch dieses Thema wollen wir nun vorderhand als abgeschlossen betrachten.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Gläubiger. — Die Eintreibung einer Schuld zu erzwingen, muß im Stadtgericht eine Klage eingebracht und ein Zahlungsurteil erlangt werden. Die Pfändung der persönlichen Habe des Schuldners kann dann von dem Gerichtsdiener vollzogen werden. Leugnet der Schuldner die Schuld vor Gericht und ist kein schriftlicher Beweis dafür vorhanden, so ist es Sache des Richters oder der Jury, auf Grund der Tatsachen zu entscheiden, wer Glauben verdient. Die Gerichtskosten im Stadtgericht betragen $2.00, wenn die eingeklagte Summe $200 nicht übersteigt; dazu kommt ein Dollar für die Dienste des Gerichtsdieners (Bailiff)).

L. M. — Ist Jemand gestorben und hat ein Testament hinterlassen, so betragen die Kosten der gerichtlichen Bestätigung des Testamentes ungefähr $4.00 ohne die Anwaltsgebühren; vorausgesetzt, daß keine Erbschaftssteuer zu entrichten ist.

Freund, 115. Str. — Stirbt eine ledige Person ohne Hinterlassung eines Testamentes, so fällt ihr gesamter Nachlaß (Grundbesitz und Fahrhabe) an die Eltern, Brüder und Schwestern des Verstorbenen und deren Nachkommen zu gleichen Teilen. Ein Testament muß schriftlich sein; mündlich hat es keine Kraft, auch wenn der Verstorbene wiederholt versprochen hat, sein Eigentum einer anderen als den vorgenannten Personen zu vermachen. In anderen Worten: In Abwesenheit eines Testamentes ist nichts anderes zu tun, das Eigentum muß gemäß dem Gesetz verteilt werden.

L. D. — Hat ein Mieter an dem gemieteten Gebäude gewisse Verbesserungen angebracht und hat dann das Gebäude geräumt, so kann er nicht nach sechs Monaten zurückkehren und die Verbesserungen wieder fortnehmen. Sobald der Mieter die gemieteten Räume aufgibt, werden solche Verbesserungen ein Teil des Gebäudes.

* Von der Westseite werden verschiedene weitere Fälle berichtet, in denen eine glattzüngige Schwindlerin kleine Geschäftsleute mittels des „Briefumschlagtricks" um kleine Summen Geldes geprellt hat.

* Aus den Kreisen der Versicherungagenten war heute die Jury zusammengesetzt, die im Irrengericht über den Geisteszustand der Personen abzuurteilen hatte, welche diesen vorgeführt wurden.

Lindert wehen Hals sofort

Musterole bringt schnelle und wohlthuende Linderung bei wehem Hals, und hinterläßt ein angenehmes Gefühl der Erleichterung und Behaglichkeit.

Es ist eine weiße Salbe, aus dem reinsten Senföl hergestellt.

Besser als ein Senfpflaster und zieht keine Blasen.

Musterole hat nicht seinesgleichen für Halsweh, Luftröhren-Entzündung, Mandel-Anschwellung, Bräune, steifen Hals, Asthma, Nervenschmerz, Kopfweh, Blutandrang, Rippenfell-Entzündung, Schmerzen im Kreuz oder in den Gelenken, Verrenkungen, wehe Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, erfrorene Füße und Erkältung auf der Brust (es verhütet Lungen-Entzündung).

Musterole ist zum Verkauf in den ersten Apotheken überall. Viele von diesen zeigen das Musterole Schild (wie nachstehend) in ihren Schaufenstern. Musterole kommt in Krügen von zwei Größen, 25c und 50c. Nehmt keine Nachahmung. Wenn Euer Apotheker es nicht liefern kann, schickt uns 25 Cents, und wir senden Euch einen Krug portofrei.

The Musterole Company, Cleveland, Ohio.

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

„Ich gab einer Freundin etwas Musterole gegen wehen Hals, und in ein paar Minuten war sie bedeutend besser."
Mattie Lipton, Elkhart, Ind.

Keine Verstopfung mehr!—

Ich bin für Oliven-Tabletten!

Dies ist der Ausruf von Tausenden, seitdem Dr. Edwards' Oliven-Tabletten bekannt geworden sind, der Ersatz für Kalomel.

Dr. Edwards, ein praktizirender Arzt seit 17 Jahren und ein alter Gegner des Kalomel, entdeckte die Herstellung von Oliven-Tabletten, als er eine Anzahl von Patienten an chronischer Verstopfung und träger Leber behandelte.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten enthalten kein Kalomel, sondern sie sind ein heilendes, leichtes Abführmittel.

Diese kleinen überzuckerten Tabletten verursachen kein Kneifen.

Sie regen die Eingeweide und die Leber zu normaler Tätigkeit an. Sie zwingen sie niemals zu unnatürlicher Tätigkeit.

Es ist leicht, die Tätigkeit der Eingeweide und der Leber eine zeitlang durch das Einnehmen von Kalomel und übelschmeckendem, ekelerregendem, Kneifen erzeugendem Rizinusöl zu erzwingen, aber die Nachwirkungen hiervon sind gefährlich, und die wirkliche Ursache des Uebels wird oft nicht einmal berührt.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten sind so leicht einzunehmen, daß Kinder sie nicht einmal als „Medizin" betrachten.

Wenn Sie ab und zu einen üblen Geschmack im Munde haben — schlechten Athem — ein schweres, müdes Gefühl — nervösen Kopfschmerz — wenn Sie an träger Leber und Verstopfung leiden, werden Sie schnelle, sichere und nur befriedigende Linderung finden durch das Einnehmen von einem oder zwei kleinen Oliven-Tabletten vor dem Schlafengehen. Die Tabletten sind durchaus harmlos.

Tausende nehmen eins jeden Abend für ihr Wohlbefinden. Probirt sie.

„Jedes kleine Oliven-Tablett hat eine bestimmte Wirkung."

10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Company von Columbus, Ohio. (34)

Plumes — Eine weitere ungeheure Verschleuderung in Straußenfedern, eine Partie in schwarz und farbig, von $2.98 bis $5.00 wert, für 1.50

Plumes — Unsere hochfeine Sorte von franz. Straußenfedern, am Samstag zum Verkauf zu genau der Hälfte der früheren Preise.

Schleier — 50 Dutz. Chiffon Damenschleier, mit Atlas Border—2 Yds. lang — alle Farben; reg. Preis $1.25; so lange sie vorhalten, das Stück 98c

Band — 150 Stücke reinseidene Taffeta Bänder — Nr. 100 — alle Farben—20c wert— ein Bargain für Samstag, Yard 15c

Muffs — Pelz Scarfs oder Muffs, aus französischem Coney, Opossum, Murmeltier u. s. w. — große Kragen u. Kissen- oder Barrelmuffs; Werte bis zu $10.98 — Auswahl morgen, per Stück $3.98

Coats — Damen- u. Mädchenmäntel, Caracul, Kersey und Broadcloths, voll Skinnersatin gefüttert, fancy Kragen und Manschetten — früher für 25.00 verkauft, — morgen $12.98

Männer-Anzüge — Anzüge für Männer und junge Männer, Geschäfts- und Gesellschafts-Modelle, reinwoll. Kammgarne u. Cassimeres — alle Größen— $15 wert — speziell für Samstag 7.75

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Knaben-Anzüge — Doppelknöpfige Anzüge für Knaben, mit Knicker-Hosen, alle Größen, in reinwollenen Kammgarnen und Cassimeres, reguläre $4.00-Werte — morgen für 2.19

Waists — Feine Lawn Shirtwaists für Damen —neue Frühjahrstoffe—kurze Aermel, mit bestickter Front u. Spitzen besetzt, für $1.48

Sacques — Odds u. Ends in Crepe und Flannelette Dressing Sacques,— 98c wert, um damit zu räumen, 38c

Haar-Netze — Haarnetze, große Sorte, spez. Preis für morgen, das Dutzend 19c

Kämme — Fancy Backkämme, Shell oder Bernstein, Fassung aus bester Qual. Rheinsteinen, reg. Preis 75c, Samstag 50c

Barrettes — Fancy Barrettes, Shell oder Bernstein, Fassung aus bester Qual. Rheinsteinen, 50c wt., für 25c

Größter Dollar Schuh-Verkauf in Chicagos Bargaingeschichte:

Genau 42 Tisch hoch aufgehäuft mit Tausenden von Paaren von allen Sorten von Schuhen.

$1 für Männerschuhe, Pat. Colt, Box Calf u. Velour Calf.

$1 für Damenschuhe, in Velvet, Pat Colt, Dull Leder und Kid.

$1 für Knabenschuhe, in Box Calf und Velour Calf, Satin Oil und Vici Kid.

$1 für Mädchenschuhe, in Patent Colt, Dull Calf und Vici Kid.

Einige davon in hohem Schnitt. Kein Paar dieser Schuhe weniger wie $2 und viele sind mehr wert. Sämt. zu einem Preis.

EIN DOLLAR

Shams — Spez. f. Samstag; 1000 farbige und weiße Pillowshams u. dazu passende Scarfs, 29c wt., morgen, Stück 17½c

Doilies — 1000 18 bei 18 Battenberg Doilies, in einer Varietät v. Mustern — mit einf. Centers, 25c wert,— Samstag, für 15c

Mädchen-Coats — Caracul, Kerseys und Cheviots, gefüttert, Werte bis $10.00, Samstag nur $3.98

Handschuhe — Eine Partie von fcy. Golfhandschuhen u. Mitts für Kinder, assort. Farben, Odds u. Ends von uns. 25c und 35c Werten, Räumung zu 15c

Cases — Echte Fiber Matten Suit Cases, sehr dauerhaft, 24 Zoll lang, 8 Stahlecken, starker Griff, gutes Schloß und Catches, zu $1.15

Droguen und Toilette-Zuthaten

Jährliche Nahrungsmittel-Ausstellung

Zigarren Tabak und Liköre

$1 Kobolo Tonic od. Triners Bitterwine, morgen zu 49c

50c Severas Lungenbalsam oder Caldwells Syrup of Pepsin 29c

25c Carters Little Liver Pills, oder Selectea 13c

50c Feigensyrup od. Pinex 29c

$1 Pinkhams Vegetable Cp'd. od. Wavenlock Hair Tonic 63c

50c Listerine od. rein. Lebertran 32c

25c Beechams Pills od. Orangeine Kopfwehpulver 14c

75c Jicky Parf., Unze 39c

25c Grav. Zahnpulver 12c

Dobsons assort. Pickles, der reguläre 30c Jar, per Jar 25c

Royal Blend oder Best Peaberry Kaffee, morgen, 2 Pfd. 55c; Pfd. 29c

Salada oder Liptons Schwarz- und Grüntee-Mischung, ¼ Pfund zu 24c

Butter, uns. Meadow Hill Creamery—2 Pf. an einen Kund., Pf. 35c

Erdbeeren Schichtkuchen, 3 Schichten, morgen, Stück, zu 28c und 21c

Frischgebackene Cocoanut Bars, die regul. 15c Sorte, Pfd. 12c

Uncle Jerry's Pancake- od. Buchweizenmehl, drei Packete für 25c

Eier, direkt von d. Farm, gar. frisch, nur 2 Dtz. an einen Kunden, Dtz. 34c

Zucker, best. gran., m. 50c Kaffee- oder Thee-Einkauf, 5 Pfd. 25c

Tryphosa Gelatin Dessert, das große gelbe Packet, Dtz. Packete für 95c; drei Packete 25c

Citronat-, Zitronen- oder Orangenschale, Pfd. 15c

Benson „J Will" Lachs, regul. 25c Büchse, zu nur 22c

Osc. Mayers Pork Stul Bratwurst, Pfd. 10c

Swifts Jersey Country Rolls, Pfd. für 17c

John Hegels berühmte Porkwurst, per Pfund 10c

Feine Finnan Haddies, Pfd. 12½c

Morleys Dairy Butterine— per Pfd. 17c

Imp. Hawaii Ananas, Nr. 3 Büchse, 23c; Nr. 2 Büchse 17c

Feiner gekochter Schinken, Pfd. 25c

Speziell von 9 bis 11 Vorm., Streusel Kaffeekuchen, Stück 8c

Lowney's o. Wieboldts Breakfast Kakao, ¼ Pfd. Büchse 16c

Wool oder Fairy Seife, vier 5c Stücke 15c

Frisches Fleisch.

F'ch Home Dressed Hühner, Pfd. 15½c
F'ch Hinterviertel Spring Lamb, Pf. 13½c
F'ch Hinterv. Kalbfleisch, Pfd. 11½c
Mag. kleines Loin of Pork, Pfd. 11½c
Mag. klein. Prime Chuck Roast, Pfd. 10½c
F'ch rolled Rib Roast, Pfd. 12½c

Arm. Veribest Mincemeat od. Veribest ass. Suppen, drei 10c Büchsen 25c

Feine Burbank Kartoff., Peck 35c

Feine Eßäpfel, Peck 39c

KnoTust, neuer Teppichfege C'pd, 2 15c B. 21c

Frisch geräuch. Weißfisch, morg., per Pfd. 12½c

Feine süße Orangen, Dtz. 23c

Candy Bargains.

Chocolate Cream, ass. Flav., Pfd. Box 23c
Choc. Marshmallow Puffs, Pfd. 19c
Choc. Maple Walnuts, Pfd. 25c
Span. gesalz. Peanuts, morg., Pfd. 9c
Crystal Kandiszucker, per Pfd. 15c

Cremo oder Juan Benito Zigarre — Kiste v. 50 $1.48 — 8 Stück 25c

Thos. Parnell Zigarre, Kiste v. 25 60c, 10 für 25c

Alle 5c Pakete Rauchtabak, — 9 für 35c

Belle of Nelson, bottl. in Bond, 8 Jahre alt, oder Underoof, volles Quart 89c

Monogram Whiskey— reg. $1.00 Fl., voll Qt. 52c

Calif. Grape Brandy, 3 Star, per Flasche 59c

Tafelbier, per Kiste von 2 Dtz. Flaschen 65c

Bryant Whiskey, bottled in Bond, 7 Jahre alt, per Flasche 79c

Ehrenvoll freigesprochen.

Dr. J. K. Orlowski, 1608 W. Division Str., war im letzten November von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden, zum Befremden Aller, die den geachteten und persönlich liebenswürdigen Herrn kennen. Niemand glaubte, daß Dr. Orlowski mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt geraten sei, und die gestrige Verhandlung der Sache vor Richter Sullivan bestätigte diese Meinung. Als einziger Belastungszeuge wurde ein Dr. Statkiewicz vernommen, der von vorn herein erklärte, daß die Forderung, die er an Dr. Orlowski gehabt, längst beglichen sei, und daß er niemals die Absicht gehabt hätte, strafrechtlich vorzugehen. Veranlaßt dazu sei er nur von einem politischen und persönlichen Gegner Dr. Orlowskis worden. Der Zeuge mußte seine vor den Großgeschworenen gemachten Aussagen wiederholen, worauf der Richter erklärte, daß nichts für Dr. Orlowski Belastendes darin enthalten sei, und die Geschworenen anwies, einen freisprechenden Wahrspruch abzugeben.

Lawinensturz.

Durch Schnee- und Eismassen, die vom Dach des sechsstöckigen Gebäudes 440 S. Jefferson Str. herabstürzten, sind gestern Abend zwei Pferde des J. Torenta, 1823 W. 13. Str., erschlagen worden.

* Während Frau J. Weber gestern Nachmittag, um Einkäufe zu machen, sich in der unteren Stadt befand, statteten Einbrecher ihrer Wohnung, Nr. 851 Wilson Avenue, einen Besuch ab. Sie erbeuteten dort Schmucksachen im Werte von etwa $500.

Männer, Frauen und Kinder

die wirklich nach

Gesundheit, Kraft, Behaglichkeit und Erfolg

streben, sollten sich

Doktor Roberts

neues großes

Ein Dollar-Buch frei

beschaffen, das

Sorgfalt, Verbeugung und Hausbehandlung von Krankheiten, in gründlicher Weise erläutert. Schwäche bei Männer und Frauen, Nervenschwäche, Absonderungen, schlechte Gewohnheiten und Mißbrauch. Augen-, Ohren-, Nase- und Halsleiden, Blut-, Haut-, Nieren-, Blasen-, Leber- und Herzkrankheiten u. s. w. Auch die Behandlung von Babies und deren Krankheiten.

Dr. Roberts Offices sind vollständig ausgerüstet mit X-Strahlen, Laboratorien, Behandlungszimmern u. s. w.

30 Jahre Erfahrung als ärztlicher Lehrer und Verfasser sichern Euch gegen Experimente, wie sie in Kliniken, Hospitälern, Museen der Anatomie, medizinischen Instituten usw. betrieben werden.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 7:30 Abends; Sonntags und Feiertags nur bis 2:00 Nachm.

Konsultation frei.

Untersuchung, Rath, Behandlung und Medizinen $2.00.

8000 Exemplare dieses großen Buchs frei.— Sprecht heute vor und holt Euch eines so lange der Vorrath reicht.

Baltimore Bldg., 22 Quincy Str.

nahe Postoffice. 3. Floor. Chicago, Ill.

22jan.eod*

Vom Fabrikanten direkt an die Kunden

Kauft Euer Spieler Piano zum Wholesalepreis, plus eines nur kleinen Profits. Keine fancy Preise—große Kommission — oder Zuschlag der Zwischenhändler. Wir fabriziren sämmtliche Instrumente, die in unserem Laden verkauft werden. Wir geben die größten Piano und Spieler Piano Werte, die Ihr je gesehen.

Sprecht vor und seht diese zwei großen Werte.

Marlborough Spieler Piano

Der wohlfeilste hochfeine Spieler im Handel — ein süßer, voller Ton und leicht zu kontroliren, in vielen sehr hübschen Facons — für **$350**

Werner Spieler Piano

Das berühmte Werner Piano in Verbindung mit der einfachsten und perfektesten Spieler Vorrichtung, die je entworfen wurde. Ein ebenso gutes Instrument, wie es sehr oft zu dem doppelten Preis verkauft wird .... **$400 und aufwärts**

Dreißigtägige freie Probe in Eurem eigenen Heim.

Kleine wöchentliche Abzahlungen. Keine Zinsen.

Bank, Scarf und 10 Rollen ausgewählte Musik frei

Werner Piano Company

1325 MILWAUKEE AVENUE

Nahe Paulina Str.

frson

Mord und Selbstmord.

Arbeiter erschießt seine schlafende Frau und dann sich selbst.

Durch Eifersucht um den Verstand gebracht, hat heute früh um fünf Uhr der Arbeiter Frank Zarczikowski, Nr. 1232 Cleaver Str., ein 51jähriger Mann, seiner um sieben Jahre jüngeren Frau, Konstantia, zwei tötliche Schußwunden beigebracht und dann sich selbst eine Kugel in den Kopf gejagt. Beide wurden sterbend nach dem St. Marienhospital gebracht. Zarczikowski schoß auf die Frau, während diese schlief. Das Paar hatte fünf Kinder im Alter von 7 bis 23 Jahren. Die älteren Kinder haben der Polizei mitgeteilt, daß ihr Vater gestern Abend der Mutter heftige Vorwürfe gemacht habe, weil sie's angeblich mit anderen Männern hielt.

Frühlingsrüstungen.

Im Hinblick auf das im Frühjahr bevorstehende Ablaufen ihrer Arbeitsabkommen mit den Arbeitgebern bereiten zwölf Baugewerkschaften Lohnforderungen vor. Bereits erneut zu günstigeren Bedingungen haben die Verputzer ihr Abkommen, der gestern unterzeichnete Vertrag sichert ihnen $6 den Tag, 50 Cents mehr als bisher. Ebenso viel wollen vom 1. März ab die Lattennagler verlangen, welche jetzt $5.50 den Tag erhalten. Die Zimmerleute, jetzt mit $4.80 bezahlt, wollen $5.50 haben; Anerbieten der Unternehmer von $5 bei dreijährigem Kontrakt haben sie abgelehnt. Die „Plumbers", die jetzt $5.50 erhalten, möchten $6 haben, so viel wie die Elektrizitätsarbeiter jetzt erhalten.

— Trost. — Ich spüre noch keine Wirkung der Kaltwasserkur.—O, das geht auch nicht so schnell. Ich hatte einen Bekannten, der ist erst drei bis vier Jahre darnach gestorben!

Dr. Carter kurirt schielende Augen in einer einmaligen Behandlung, wie auch Flecken auf den Augen u. schwache Sehkraft, ohne Schmerzen oder Messer. Kopfschmerzen, Nervosität, Kurz- und Weitsichtigkeit, Augen-Entzündungen etc., können durch meine spezielle neue Behandlung oder durch genau dem Auge angepaßte Brillen geheilt werden.

Dr. F. O. CARTER.

Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

120 S. State Str., eine Türe nördlich von The Fair.

Sprechstunden: 9 bis 5 tägl.; 10 bis 2 Sonntags.

jan19,frdt,6m

TEL. L.V. 593 & 5154

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

Samstag-Preise.

Groceries.

Marshall's Family Seife—das Stück ... 4c
Sweetheart Seife—das Stück ... 4c
Fancy Californische Feigen, das Packet ... 4c
Extra fancy Oel-Sardinen—die Büchse ... 4c
Ideal Zahnstocher—2 Packete für ... 5c
Campbell's gebackene Bohnen—für ... 9c
Oxo Bouillon Cubes für ... 9c
Fancy französische Erbsen—für ... 14c
Karo Syrup—die Büchse für nur ... 7½c
Marsh. Kippered Heringe—für ... 19c
Dr. Price's Backpulver—½ Pfd.-Büchse ... 21c

Fleisch.

Magere kleine Pork Loins—für ... 10¾c
Kleine magere Pork-Schultern, für ... 9¾c
Native Chuck Roast—für ... 9¾c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, für ... 11¾c
Fancy Hinterviertel Lammfleisch, für ... 12¾c
Beste Frankfurter Art Wurst—für ... 7½c
Sugar Cured kalifornische Schinken, für ... 9¾c
Swifts Empire Sommerwurst, für ... 15c

Spirituosen.

Tafelbier, Kiste von 2 Dutzend ... 69c
California Port oder Sherry Wein, die Gallone ... 85c
Guckenheimer Rye, Gallone ... 2.75
Extra feiner Rum, Gallone ... 2.48

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Giroflé-Girofla."
College. — „The Dawn of a Tomorrow."
Garrick. — „Little Women."
Chicago Opera House. — „The Typhoon."
Colonial. — „The Spring Maid."
Imperial. — „Brewsters Millions."
Cort. — „Kindling."
Crown. — „The Penalty."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

Lokalbericht.

Gaunerkniff.

Während Frau Bredow an die Wand klopfte, wurde sie bestohlen.

Ein paar Gaunern zum Opfer gefallen ist Frau Katherine Bredow, eine Wittwe. Sie hatte, wie sie auf der Rogers Park Bezirkswache erzählte, in einer Zeitungsanzeige ihr Haus zum Verkauf ausgeboten und es meldeten sich gestern Nachmittag zwei gutgekleidete Männer, angeblich Grundeigentumsmakler. Nachdem sie das Haus besichtigt hatten, sagten sie, es gefiele ihnen, nur schienen ihnen die Wände zu dünn zu sein. Frau Bredow möchte doch durch die Zimmer gehen und an die Wand klopfen, damit sie nach dem Schall urteilen könnten, ob die Wand fest sei. Frau Bredow ging von Zimmer zu Zimmer, überall an die Wand klopfend, während die Männer im Speisezimmer blieben. Endlich sagten sie, die Wände schienen ihnen gut zu sein, am Montag würden sie wiederkommen und das Haus kaufen. Als sie fort waren, entdeckte Frau Bredow, daß die Burschen, während sie klopfte, Geld und Sachen im Werte von $200 eingesackt hatten.

Im Netz.

Unter dem Verdacht, an zahlreichen Raubüberfällen auf Ladeninhaber beteiligt gewesen zu sein, ist ein gewisser Angelo Cuprea verhaftet worden. Man hält ihn für den Burschen, der am Samstag in Schermerhorns Tabakshandlung, Nr. 50 W. Lake Str., den Verkäufer A. B. Gurney angeschossen hat.

Als mutmaßlicher Räuber ist auch ein gewisser Timothy Dillon eingesammelt worden, der mit Hilfe eines Kumpans neulich das Schanklokal des Vito Carone, Nr. 404 N. Curtis Str., heimgesucht und geplündert haben soll.

— Lakonischer Brief eines Leutnants an seinen Freund.—„Mon cher! Land jewesen, Kalesche jefahren, Dame herausjefallen, überfahren, jerettet, verliebt, verlobt, jeheirathet.—Gruß!

Wir kuriren Euren Rheumatismus.

Nervosität, Fallsucht, Flechten, Steinleiden, Krebs, Wassersucht, Arteriosclerosis, Herzleiden, Schwindsucht, Blutvergiftung, Gicht, Ausschläge, Blasen-Katarrh, Epilepsie, Magenleiden, Neurasthenie, Hämorrhoiden, Eczema, nervöse Erschöpfung, Rückenmarkslähmung, Asthma, Fettsucht, Geisteskrankheit, Darmkatarrh, geschwollene Adern, Bleichsucht, Geschwüre, Abszesse, Leberleiden, Lungen- und alle anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten. Pastor Kneipps Naturheilanstalt, 214 S. State Str., Chicago, Jll. 7febmise*

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter, aufgeweckter Junge zu Botendiensten. Muß englisch sprechen und mindestens 16 Jahre alt sein. Nachzufragen in der Redaktion der „Abendpost", 5. Stockwerk.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann; muß nüchtern und ehrlich sein; gutes Heim. 3829 South Morgan Str. mido

Lernt ein leichtes, sauberes, bequemes Geschäft — werdet Barbier. Wir können Euch in kurzer Zeit lehren. Werkzeug geliefert. Stellungen bei gutem Lohn stets zu haben. Könnt etwas Geld verdienen während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt sofort. The New Method Barber School, 112 W. Madison Str., Chicago, Jll. 31janlmX

Verlangt: Glasdekorateure. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. fb7—29*X

Verlangt: Ein Sattler, der auch Wagenarbeit versteht. Sofort nachzufragen: 1305 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Pianist — Herr oder Dame — um 2½ Stunden täglich zu spielen. Restaurant, 840 Ost 63. Straße. dofr

Verlangt: Schneider, zwei gute Männer an neuer Arbeit. 614 Süd Western Ave. dofr

Verlangt: Sauberer, reinlicher Junge, feine Gelegenheit, um ein Handwerk zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str. midofrsa

Verlangt: Tüchtiger, gutgekleideter junger Mann, der einflußreiche Beziehungen in der Stadt hat, um Unfall- und Krankenversicherungen aufzunehmen. Gute Bezahlung und andauernde Beschäftigung. Persönlich vorzusprechen Freitag und Samstag, zwischen 10 und 1 Uhr. Zimmer 743, People's Gas Bldg. Mr. v. Goehde. dofr

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Drei Musiker; ein Flügelhornbläser, ein Baß-Flügelhornbläser und ein Klarinettspieler. Vorzusprechen: 1619 Mohawk Str., vorne.

Verlangt: Junger, deutscher Barbier, für Samstag; mag stetige Stellung sein für anständigen Mann. 3629 West Van Buren Str.

Verlangt: Ein verheirateter Mann, um auf einer Farm zu arbeiten; stetige Arbeit; 35 Meilen vom Union Depot, Chicago, und 3 Meilen westlich von Crown Point. Fred Schlueter, Crown Point, Ind. frsa

Verlangt: Ein reinlicher Mann für Porter- und Hausarbeit. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Porter. 2800 Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter, stetiger Porter, der etwas bartenden kann. 2075 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger deutscher Barbier, als Aushelfen für Samstags und Sonntags; mit Kost. Barbier, 4311 West 12. Str.

Verlangt: Strangarbeiter an Baumwollgarn. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. frsajon

Verlangt: Deutscher Fuhrmann, um Sand und Kalk zu fahren. 5840 Süd Ashland Avenue. frsa

Verlangt: Wächter. Employment Office, 763 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erstklassiger Porter. 6358 Evanston Ave., Ecke Devon.

Verlangt: Erfahrener Junge, in Bäckerei, an Brot und Cakes. 4419 Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrener Zinn-Arbeiter; Bierstein-Deckelarbeit. Nachzufragen bei Herrn Palmer, 7 N. Wabash Ave.

Verlangt: Ein älterer, lediger Mann, als Fabrik-Wächter; leichte Arbeit, während des Tages; $9.00 Lohn. 4340 West Madison Str. frsa

Verlangt: Ein Junge, um Bestellungen abzuliefern und im Store mitzuhelfen. 936 Center Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. — 3100 N. Leavitt Str.

Verlangt: Ein Bäcker an Cakes und Biscuits. 1238 Sedgwick Straße.

Verlangt: Erster Klasse Cakesbäcker, der an Schwarzbrot arbeitet. 1211 W. 31. Str. Keller.

Verlangt: Wagenpainters, oder Junge mit etwas Erfahrung. 608 N. Sangamon Str.

Verlangt: Starker Junge zum Cakes austragen. 2833 Evanston Ave.

Verlangt: Für Departmentstore, 50 Meilen von hier, mit 20,000 Bevölkerung, ein gründlich erfahrener Fenster-Trimmer, Kartenschreiber und Anzeigen-Ausschreiber. Muß Lohnansprüche und Empfehlungen geben im ersten Briefe an Adr.: O. 909 Abendpost.

Verlangt: Junger, gut gekleideter Mann für Hotel und Theater, nur Abends und Sonntag, gegen gute Bezahlung. Wegen Einzelheiten adressirt: D. 108 Abendpost. frson

Verlangt: Maschinist, Bankarbeiter, Deutscher. Anzufragen Samstag Nachmittag, Fritz A. Schulz, 4824 W. Lake Str.

Verlangt: Ein junger, starker Mann, welcher Erfahrung hat im Weinkellerfach. Briefe mit genauer Auskunft erbeten unter Adr.: D. 102 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein Laufbursche. Chicago Bonnet and Hat Co., 1263 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Holzarbeiter, einer der Räder repariren versteht; stetige Stellung. Erby Carriage and Wagon Co., 437 S. LaSalle Str. frsajon

Verlangt: Starker Junge, im Grocerygeschäft zu arbeiten. 2200 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Mehrere Schlosser. Frank S. Betz & Co., Hammond, Ind. mido

Verlangt: Buchbinder, erfahrener Job Mann, tüchtig in der feinsten Arbeit; dauernde Stellung; guter Lohn. Sofort anzufragen: R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. di—sa

Verlangt: Buchbinder für Reparaturarbeit. Sofort zu erfragen: R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. di—sa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Dreißig Familien für Arbeit nach Michigan; Zuckerrübenanbau; freie Fahrt, Wohnung, Holz. Nachzufragen bei Philipp Sterlemann, 1410 South Ashland Ave., hinten, unten. Kein Agent. frsajon

Verlangt: Auf Dairy Farm, junges Ehepaar ohne Kinder. Deutsche oder Holländer bevorzugt. Jas. Dawney, Warrenville, Jll., 30 Meilen westlich von Chicago. Nehmt Aurora-Elgin Elektrische.

Verlangt: Eheleute, Die Makers, Maschinisten, Drehbankgehilfen, Stalleute, Porters, Bartender, Lunchmen. Centr. Empl., 184 Washington Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch, englisch und böhmisch, sucht Stellung als Kollektor oder in Office. Kann bis zu $500 Kaution stellen. Adr.: O. 907 Abendpost. frsa

Gesucht: Butcher, 15 Jahre Erfahrung, erster Klasse Shoptender, sucht Stelle. Wm. Braiy, 5510 Süd Halsted Straße.

Gesucht: Erster Klasse Cakes- und Rolls-Bäcker sucht stetige Arbeit. 1332 S. Lawndale Ave., hinten. frsa

Gesucht: Deutscher Mann, 29 Jahre alt, spricht englisch, sucht Stellung als Feuermann. Gefällige Offerten erbeten. Paul Schmidt, c. o. Anderson, 606 Ost 43. Straße.

Gesucht: Arbeitsfähiger Fuhrmann mit Erfahrung sucht Stelle, Möbelfuhrwerk, Sandfahren oder dergleichen. Adr.: O. 918 Abendpost.

Gesucht: 40 Jahre alter Gärtner sucht eine Stellung in Privathaus oder größerer Gärtnerei, spricht deutsch und böhmisch. Adr.: O. 919 Abendpost. frsajomo

Gesucht: Bäcker, kann allein arbeiten an Brot, sucht Stellung. Johann Schofer, 1323 W. 19. Str. frsajo

Gesucht: Carpenter, gelernter Tischler, sucht Arbeit. Gerczynski, c. o. Majewski, 1363 Dickson Str.

Gesucht: Bäcker, lediger Mann, wünscht stetige Stelle an Brot, Rolls, Cakes und Pastry. Adr.: D. 101 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Barbier sucht stetige Stelle in besserem Geschäft. 1867 Halsted Str. John Jaeger. dofrsa

Gesucht: 3. Hand an Brot und Cakes sucht Stellung. Ist willens daselbst zu boarden. Tel. Lincoln 3761. 2242 Burling Str. midofrsa

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht dauernde Stellung, scheut keine Arbeit. 665 North Ave. midofr

Gesucht: Guter Tinner sucht stetige Arbeit. 2314 Clybourn Ave. dofr

Gesucht: Erster Klasse selbstständiger Brotbäcker sucht Stelle. Bondrach, 825 S. Kedzie Ave. 13fblw

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Carpenter sucht Stellung; spricht englisch; nur 30 Cents die Stunde. Adr.: A. 49, Abendpost. frsa

Gesucht: Ein deutscher Mann von 34 Jahren sucht Arbeit auf einer Farm; kann auch melken. Adr.: N. 561, Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger, erstklassiger Brot-Vormann sucht stetige Stellung. Adr.: A. 48, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Brot- und Cakesbäcker, 38 Jahre alt, sucht Stellung, allein zu arbeiten. Adr.: Paul Schmidt, 39 Aberdeen Str.

Gesucht: Ein junger Mechaniker sucht Arbeit in Maschinenwerkstätte; kann auch mit Azetylen und Sauerstoff schweißen. Bitte, vorzusprechen. 743 North Hoyne Ave.

Gesucht: Ein junger Mann von 19 Jahren sucht Stelle, um das Bäckerhandwerk zu erlernen. P. G., 2657 West Chicago Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor in Flat-Gebäude. 127 W. 46. Place, hinten. frsa

Gesucht: Ein junger deutscher Mann, 25 Jahre alt, wünscht Haus- oder Saloonarbeit oder im Butcherstore. T. F., 3933 Fifth Ave.

Gesucht: Ein tüchtiger Herrenschneider wünscht Arbeit auf der Schneiderei. 2545 Southport Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Tüchtiger Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls. C. Schultz, 2819 Emerald Avenue.

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes, sucht Stelle. 2010 W. 18. Str. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen, um die Herstellung von Band-Blumen und „Branching" zu erlernen. Stetige Stellungen; auch geben wir Euch Arbeit mit nach Hause. Chicago Mercantile Co., 159 N. Michigan Ave., nahe Randolph. midofr

Verlangt: Frauen, um einfache Näharbeiten zu Hause auszuführen; müssen auf der Nordseite wohnen; nur solche, die auch Arbeit zuwege bringen können, mögen antworten. 961 Montana Str., nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Mehrere Mädchen, unter 16 Jahren. Man bringe Zertifikat mit. Canfield Manufacturing Co., 208 Sigel Str., 2. Floor.

Verlangt: Mehrere Mädchen, zum Spulen. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. frsajon

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in einem Stellenvermittlungs-Büro; muß polnisch sprechen können. 763 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mehrere Buchbinder-Mädchen; erfahrene Bücher-Näherinnen. Adr.: A. 47, Abendpost.

Verlangt: Strickerinnen für Strümpfe; guter Lohn. Sofort anzufragen: Knitting Factory, 1719 W. Division Str. Obstfeld Bros. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Strumpfstricker bei Hand und Maschine. Sogleich nachzufragen. Guter Lohn. — 1719 West Division Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Operators, Pressers, ebenfalls Outside Contractors an Mädchen Coats. Shoninger, Heinsheimer Mfg. Co., 234 Süd Market Str. 13fblwX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit. 1857 Larrabee Str., Ecke Wisconsin Str.

Verlangt: Gute Waschfrau, für Montag und Dienstag; $1.75 pro Tag. 616 East 50. Place, zwei Blocks westlich von Cottage Grove Ave., Südseite.

Verlangt: Gutes Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche; $7.00 die Woche. 616 Ost 50. Place, zwei Blocks westlich von Cottage Grove Ave., Südseite.

Verlangt: Kindermädchen, von 14 bis 16 Jahre alt. Store, 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. Nachzufragen: 2131 Lemoyne Str. frsajon

Verlangt: Eine Frau für leichte Hausarbeit; $3 die Woche; gutes Heim. Mrs. R. Udolph, 3200 Park Ave., Ecke Kedzie Ave. frsajon

Verlangt: Ein gutes Mädchen, um Business Lunch zu kochen; nur ein solches möge vorsprechen. 901 North Ave., Saloon. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei. Nachzufragen Vormittags. Morris, 855 Eastwood Ave., 3. Floor.

Verlangt: Eine Frau, mittleren Alters, etwas englisch sprechend, die willens ist, mit einem Janitor zusammen zu arbeiten; gute Gelegenheit, Geld zu verdienen; fortwährend Arbeit. Nachzufragen von 4 bis 6 Uhr Nachmittags, auch Sonntag. Adr.: A. 51, Abendpost.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. Mrs. Weil, 5536 South Park Ave. Tel.: Normal 537. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1653 West Garfield Boul. frsajon

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5813 Calumet Ave.

Verlangt: Eine Putzfrau in einem Restaurant. Zum Roten Stern, 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; kleines Flat. 5242 Prairie Ave.

Verlangt: Eine alte, reinliche, ehrliche deutsche Frau, um der Hausfrau behilflich zu sein; kleine Familie; $1.50 bis $2. 1741 West Superior Str., 1. Flat. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; kann Abends nach Hause gehen. 858 Wellington Ave., 3. Flat. Telephon: Graceland 4142.

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit. 3946 North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3514 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1418 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5534 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und waschen. 1418 W. 14. Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Saloon und Restaurant; guter Lohn. 5723 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 347 Ost 43. Str., Flat B.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. Anzufragen: Mrs. E. A. Werner, 427 Oakdale Avenue. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, $5.00. 1935 Hudson Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4005 Grand Boul., Apartment „F." dofr

Verlangt: Ein Mädchen; muß kochen können. 452 North Ave. midofrson

Germania Vermittlungs-Büro, Zim. 8, Kemper Gebäude, 735—757 W. North Ave. Telephon: Lincoln 6161. Die größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Agentur Chicagos. Gute Mädchen und die besten Stellungen, zu höchsten Löhnen, besorgt. 2fbfrsondi*

Verlangt: Gesetztes Mädchen, für Hausarbeit; muß gute Köchin sein; Empfehlungen verlangt; keine Wäsche; Zwei in der Familie; $7 die Woche. Vorzusprechen Freitag oder Samstag Vormittag, oder Sonntag von 2 bis 4 Uhr Nachmittags, 4516 Forrestville Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3658 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit im Saloon, $6.00. 1449 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen, keine Wäsche; keine Kinder; guter Lohn. H. Manson, 708 Sheridan Road, nahe Pine Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Gutes, sauberes deutsches Mädchen, das kochen kann; drei in der Familie; zweites Mädchen wird gehalten. 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Straße. dofr

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 die Woche, beste Empfehlungen. Herbst, 5650 Prairie Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sehr gutes Heim. 4819 Champlain Ave., 3. Floor. midofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Kindermädchen. Bitte, vorzusprechen. Lackner, 345 West 24. Str. dofrsajon

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin im Restaurant. 3707 N. Kimball Avenue. dofr

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stellung in erster Klasse Restaurant u.s.w. Adr.: O. 908 Abendpost. frsamo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit in guter Familie. 1641 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht für Donnerstags, Freitags und Samstags Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Bitte, persönlich vorzusprechen. Jaeger, 1867 N. Halsted Str., hinten. frmi

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen, Samstag Nachmittag oder Sonntag. Stoeckl, 1655 Orchard Str.

Gesucht: Deutsch-amerikanisches besseres Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Gilbert, 2013 Sedgwick Str.

Gesucht: Gutes, starkes junges Mädchen wünscht Hausarbeit; übernimmt auch die Wäsche. M. Schulz, 1729 N. Spaulding Ave.

Gesucht: Frau sucht Platz zum waschen, bügeln und reinmachen. 1313 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit. 1477 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen. 1523 N. Halsted Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht häusliche Arbeit. Bitte selber vorzusprechen am Samstag. Maria Gachowetz, 2952 W. 39. Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Restaurant, zu Hause schlafen. 1509 Cleveland Avenue.

Gesucht: Selbstständige Köchin sucht Stelle. Bitte vorzusprechen oder schreiben an Theo. Neuson, 918 Center Str., Flat 3. frsajon

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 812 Wolfram Str. Telephon: Wellington 8967.

Gesucht: Deutsche Frau, in den Vierzigern, wünscht Stellung als Haushälterin in kleiner Familie. Nachzufragen: 1916 Fulton Str., 2. Flat. frsa

Gesucht: Gute deutsche Restaurant-Köchin sucht Stelle. 535 Blackhawk Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit, kann kochen. 1841 Irving Park Blvd.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Selber vorzusprechen: 4242 Wentworth Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann englisch sprechen und kochen. 238 25. Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen und reinigen. 1841 Emerson Ave.

Gesucht: Junge Frau, perfekt im Nähen und Ausbessern, wünscht Kunden außer dem Hause. Adr.: O. 905 Abendpost. frsajon

Gesucht: Gute Wäscherin sucht Plätze. 1559 Girard Straße. dofrsa

Gesucht: Stellung als Businesslunchköchin. Zu erfragen, 1716 Ogden Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Haushälterin-Stelle. Adr.: D. 100 Abendpost. frsajon

Gesucht: Deutsches Mädchen, gute Köchin, sucht Stelle. 434 Ost 43. Str., Flat 11. 12fblw

Gesucht: Deutsche Frau, Krankenpflegerin, übernimmt die Pflege von Kranken und Wöchnerinnen; verrichtet auch Hausarbeit nebenbei. Frau Langweige, 713 N. Clark Str., Top Floor. midofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung als Haushälterin. 1450 Orleans Str., 2. Flat. midofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stellung als Hausmeister oder dergleichen, Mann ist Möbeltischler und Carpenter, Frau kann kochen. Schmidt, 11326 Harvard Avenue.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Pelzkragen, am 15. Februar, im deutschen Theater. Belohnung. 2646 West Ave.

Verloren: Uhrkette-Anhängsel, zwischen Monroe Str. und Arlington Place, Mittwoch Nachmittag; gute Belohnung dem Wiederbringer, 2468 N. Clark Str. dofrsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht wird Fred Miller, der bei Menze, 1945 Sheffield Ave. gewohnt hat.

Gewünscht: Voranschläge zum tapezieren und anstreichen eines Gebäudes. Ed. Horan, 522 S. Halsted Straße.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8jy,frsondi*

Painting, Paperhanging vor der Saison billiger. Decorating Co., 812 Wolfram Str., Telephon: Wellington 8967. 12fbmomifrlm

Verleihe Maskenanzüge billig. E. Zebolsky, 749 West North Ave., Phone Lincoln 4352. 17janmifrmolm

Entwürfe jeder Art, Zeichnungen für Patente, Maschinen und Maschinenteile angefertigt, Abends und Sonntags, 1938 Mohawk Str. 15fb*X

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 19jalm

Pianostimmen. $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 28jasondidolm

Sagt uns was Ihr bauen wollt; wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleben und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Eartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fußleiden entfernt wissenschaftlich Uhl, Chiropodist, 21 Ost Van Buren Straße. feb13,1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktizieren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. Nordseiteoffice: 3409 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave. Abends 7 bis 9 Uhr. 3dez*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktiziert in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt, Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8my*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel. LakeView 1500. *X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, (Früher A. French & Co.) Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Confectionery-Store, etablirtes Geschäft, in guter Nachbarschaft; vollständige Einrichtung, mit Eisschrank, feinen Schaukästen, $90 Computing-Waage; guter, frischer Waarenvorrath; schöner Store, mit sieben Zimmern; $75 Miete, bis März bezahlt; Preis $300; kommt, überzeugt Euch selbst. 53 West 59. Str., zwei Blocks von State Str.

Zu verkaufen: Gutes, deutsches Restaurant; wegen Abreise nach Deutschland. 2008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, wenn gleich genommen, auch gegen Abzahlung. 1927 Orchard Str.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, gute Nachbarschaft; gute Lage für Butcher und Grocer. 3534 Elston Avenue.

Goldgrube für den rechten Mann: Verkaufe Fisch-Store, mit Delikatessen; beste Lage; keine Konkurrenz; großartig eingerichtet; Wocheneinnahme $600; niedrige Miete; überzeugt Euch. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 26 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $6000; Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Bäckerei, Butcher-Stores, Rooming- und Boardinghäuser, von $200 bis $3000. Wer überhaupt schnell ein gutes Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave. Guthmann.

Cash Butchergeschäft, mit elektrischem Motor, nebst gutem Pferd und Wagen ist wegen Krankheit zu verkaufen. 2518 Wentworth Ave. frsa

$550 kaufen ein 20-Zimmer Roominghaus, nebst vier privat wohnenden Roomers, im ganzen vierundzwanzig Roomers; Miete $75. Eggert, 225 Reaper Block, 82 West Washington Str.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutgehender Delikatessen- und Grocery-Store; bin schon zwölf Jahre lang auf demselben Platz. 1136 Center Str. frsa

Erstklassiges Fleischerwaarengeschäft ist billig zu verkaufen, unter guten Bedingungen; feine Ladeneinrichtung; gute Lage; in deutscher Nachbarschaft; niedrige Miete. Auskunft ertheilt: Julius Bender, 901—909 West Madison Str. Tel.: Monroe 1712. frsa

Schuh-Store, $1000 Waarenlager, Reparatur-Shop nebst Wohnung von 4 Zimmern, wird wegen Abreise sehr billig verkauft. 3655 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Laden-Geschäft, schön eingerichtet, gute Lage. Nachzufragen: 3968 Kedzie Ave., nahe Irving Park Blvd. frsa

Bäckerei zu verkaufen für $800; großer Bargain; gutes erster Klasse Geschäft. W. 63. Str. und Süd St. Louis Avenue. fb16frsondidosa

Zu verkaufen: Restaurant, verbunden mit 26 Zimmer Roominghaus, gutes Geschäft für Eheleute, Frau muß Köchin sein; Miete $90, Lease. Antworten erbeten nur von Leuten, die $1000 Baar haben. Keine Agenten. Adr.: O. 917 Abendpost.

Zwei Häuser zu verkaufen, 10 Zimmer jedes, $100 Reingewinn den Monat. 125 W. Erie Straße.

Zu verkaufen: Billig, Schneider-Store mit Cleaning, Damen- und Herren-Arbeit; beste Gegend der Südseite. 408 West 71. Straße. frsa

Zu verkaufen: Billig, Schneider-Store mit Cleaning, Damen- und Herren-Arbeit; beste Gegend der Südseite. 408 West 71. Str. frsa

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabak- und Stationery-Store, wegen Krankheit. Nachzufragen Abends und Sonntags, 606 Ost 43. Str.

Zu verkaufen: 14 W. Superior Str., Flat 4, acht Zimmer Flat, Dampfheizung; stetige Roomers, billige Miete; gutes Einkommen, zwischen zwei Nordseite Carlinien; billig.

Zu verkaufen: Eck-Grocery- und Delikatessenstore, mit Steam Table, feinster Wohndistrikt, Nordseite. Positiv keine Agenten. Adr.: G. 441 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Ein Boardinghaus. 2271 Archer Ave. 15feb,1wX

Verkaufe kleine Bäckerei, geeignet für guten Cakesbäcker; Umstände halber billig. Adr.: A. 44, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei, alles nach Vorschrift, wegen Krankheit. Adr.: A. 41 Abdpost. dofrsa

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabak- und Stationery-Laden, in guter Lage. 1444 Fullerton Avenue. 13fblw

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Lediger Mann mit $500 Baar, möchte sich an einem Geschäft beteiligen, um mitzuarbeiten. Adr.: D. 105 Abendpost.

Geschäftsteilhaber verlangt in Kanzlei für gewinnreiches Verkaufsunternehmen. 3053 Clybourn Ave., unten. 15fblwX

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Barn, 12½ Acker Land und Blacksmith Shop, nebst Werkzeugen und 5-Zimmer Haus; nahe Chicago. Adr.: 823 Wrightwood Ave., 1. Flat. frsajon

Zu vermieten: Vier-Zimmer Flat; Bad, Pantry und zwei Kleider Closets; Ofenheizung; Gasbeleuchtung; $11. 3315 South Oakley Ave.

Kleine Familie oder kinderloses Ehepaar findet Zimmer oder ganze Wohnung. 1408 Mohawk Str., 2. Flat, hinten. frsa

Zu vermieten: Helle vier-Zimmer Wohnung; vorne. 5009 Justine Str. dofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Ein doppeltes und ein einzelnes Bettzimmer, mit Bad. 1342 George Str., zwischen Lincoln und Southport Ave.

Deutsch-ungarische Familie sucht Boarders. Dukes, 747 Webster Ave., nahe Halsted Str.

Kinderloses Ehepaar wünscht zwei Männer in Kost zu nehmen; $4.50 die Woche. 1340 Larrabee Str.

Zu vermieten: Helles Zimmer, an alleinstehende Frau. 1401 Cleveland Ave., hinten.

Zu vermieten: Bei alleinstehender Frau, schöne Frontzimmer, mit Bequemlichkeiten; leichte Haushaltung. 640 North Clark Str. frson

Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders verlangt. 2237 N. Halsted Str. frsajon

Wünschen Sie ein Zimmer oder Kosthaus, so sprechen Sie bitte vor. Wir ersparen Ihnen Zeit und Geld. Anmeldungen von Zimmern erwünscht in allen Stadtteilen. 1401 Wells Str., 1 Treppe, rechts. Zimmer-Vermiet.-Büro.

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Board. 2618 Princeton Ave.

Zu vermieten: Warmes Zimmer, mit Kost, an anständigen Mann, bei deutschen Leuten, nahe Lincoln Park. 328 Center Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer; $1.00 die Woche. 731 Lake Straße. fb15,16,17,20,22

Zwei Brüder oder zwei gute Freunde finden gutes Heim bei Mrs. Bartels. 5108 Princeton Ave., nahe 51. Straße. dofrsa

Zimmer mit Board, Wiener Küche, Dampfheizung, Bad, 1449 Ogden Ave. didofrsajon

Zu vermieten: Warme, möblirte Zimmer, und solche für leichte Haushaltung. 2478 N. Clark Str. frsajon

Zu vermieten: Möblirte und unmöblirte Zimmer. 2162 Lincoln Ave. dimidofrsa

Gewünscht: Boarders; $5; heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave. 10feb,1wX

Huxman::8 deutsche Häuser. Billige warme Zimmer. 155 W. Ontario, 222 Wisconsin. 23jalmX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann, Amerikaner, wünscht Zimmer in einer gebildeten deutschen Privatfamilie, wo Deutsch gesprochen wird, auf der Nordseite, nicht über Fullerton Ave. hinaus. Zimmer muß nach außen liegen, warm, sauber sein und sich nahe Badezimmer befinden; kein Roominghaus; mäßige Miete. Man antworte nur, wenn man dieser Anzeige völlig entsprechen kann. Antworten in Englisch mit vollen Einzelheiten an Adr.: O. 910 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Cottage, 4 bis 6 Zimmer, in Vorort, nördlich oder nordwestlich. 823 Center Str., Flat 2.

Zu mieten gesucht: Besserer Handwerker sucht Zimmer, mit oder ohne Board, bei kleiner Familie oder alleinstehender Frau. Adr.: A. 50 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen durch die G.-A.-B.-Union. Näheres im Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted. frmo

Besten englischen Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanerin Anfängern und Vorgeschrittenen, in u. außerm Hause. Billige, leichte Methode, auch deutscher Unterr. Adr. P. 740, Abdpost. 10feblwX

Schmidt's Tanzschule: Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel.: North 1386. 1of—30ap

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schweres Colonial Parlor Set ist wegen Europareise spottbillig zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str.

Zu verkaufen: 3 Zimmer Möbel, gutes Geschirr, sehr billig, zusammen oder einzeln. 1309 Holt Str., hinten, unten. frsa

Zu verkaufen: Wenig gebrauchter Parlorofen und größere Kinderbettstelle. 817 George Str.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 16fblw

Zu verkaufen: Zimmereinrichtung. 1620 Vine Str., Flat 1. dofrsa

Gelegenheit! Verkaufe spottbillig gute Möbel, 6 Zimmer Flat, prachtvolles Leder Parlor-Set, Ledercouch, Rocker, 2 schöne Rugs 9×12, Eßzimmer-Set, Sideboard, saubere Messingbetten, Dresser, Bilder, Spiegel, 2 Oefen, muß alles einzeln oder zusammen verschleudern. Kommt, spart viel Geld. Wohnung zu vermieten. 2023 Dayton Str., unten. 12fblw

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hochelegantes Colonial Piano, $600 Modell, fast neu, ist wegen Europareise für $175 Baar zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Feine Parlor-Orgel, $30. 1457 Roscoe Straße.

$50 kaufen Bradford Upright Piano, fein für Anfänger. $100 kaufen reiches Mahagoni Kimball Upright Piano, großer Bargain, Abzahlung, wenn gewünscht. Reichardt Piano Co., Milwaukee Ave. und Carpenter Str. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends. 13fb-

88 Note Mahagony Player Piano, 12 Musik-Rollen und Bench, in perfekter Ordnung, wenn sofort genommen $290, verkaufe an zuverlässige Leute auf Abzahlung. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 13fb*

Gelegenheit! Verkaufe sofort prachtvolles $400 Mahagoni Upright Piano, noch nie dagewesen; spottbillig; wegen Deutschlandreise. 2023 Dayton Straße, unten. 10fblwX

Verlasse Stadt, verkaufe Piano sehr billig, gegen Baar bevorzugt. Adr.: P. 733 Abendpost fb11—19

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7b*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Dreißig Pferde und Mähren, eine davon tragend, sowie Geschirr und Wagen. Soiberg Coal Co., 1934 West Chicago Ave. Telephon: Humboldt 1167. 16feb,1wX

Zu verkaufen: Weiße Malteser Seidenpudel Puppies. 5115 Honore Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Billig, gutes Ablieferungs-Pferd. 2044 Belmont Ave.

Verkaufe frische Kuh mit Kalb. Dornfeld, 4511 Parker Ave., nahe N. 45. Ave. frsa

Zur Notiz! 6 Gespanne Stuten und Pferde, von 2400 bis 3000 Pfd. schwer das Gespann, alle jung, in bestem Zustand, manche ein wenig pflasterwund, an Bierwagen gebraucht; gebe das Geschäft auf; Ein- und Zweispänner-Geschirre; 2 tragende Stuten. Anzufragen im Café, 1733 W. Madison Str. 13fblw

Zu verkaufen: Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 5fblmX

Muß verkaufen: 75 Pferde und Stuten, 9 trächtige Stuten, von 800—1700 Pfund schwer, von $20 aufw. Dies ist eine Gelegenheit für Bargains. 953 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. fb1—29X

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10of*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24fn*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche gebrauchte Hobelbank zu kaufen. Grabner, 1427 W. Erie Straße.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theo. Goodkind, 3338 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Theil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäft schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10oktdidosa*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 2249 Lincoln Ave. 4of*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gold-Hypothek von $5000, gute Sicherheit, gute Zinsen. F. Gehm, 2136 Belmont Avenue.

Zu verleihen auf Chicago bebautes Grundeigentum: Summen von $500, $1000, $1500 und $2000. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Str. Wir haben 5- und 5½-prozentige Fonds zu verleihen auf allerlei Chicagoer Eigentum. Besondere Beachtung wird Bau-Darlehen gewidmet. Keine Summe ist weder zu groß noch zu klein. 11fb*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 21fb*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

—Erste Hypotheken— —Auf bebautes Chicago Grundeigentum— Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14of*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick-Cottage, Oak-Trim, Furnaceheizung; gepflasterte Straße; 2½ Blocks zur Hochbahnstation; $2500; $700 Baar, $20 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, neu, 5 oder 6 Zimmer, Oak Trim, Mosaik Treppengänge und Badezimmer; Kombination elektrische und Gas-Fixtures; ein Flat vermietet an erster Klasse Mieter; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; keine Assessments; $5950 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 monatlich. Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Bargains! Brickhaus mit Store und 5 Flats, Miete nahezu $1000 jährlich; bedenkt nur $8700.—Gutes doppeltes Brickhaus mit zwölf 4-Zim. Flats, Miete $1600 jährlich, nur $14,000, günstige Termine. 3-Flat Brickhaus, nahe Hochbahn, Miete $540 jährlich, nur $4400.—Niedliches zwei 4-Zimmer Flats Brickhaus, $2850. Wm. Bausch, 824 Center Straße.

Feines Steinfront 2-Flat, Edgewater, nahe Clark Str., für Bargainpreis von $5700.—Schönes Framehaus für 2 Familien, Ravenswood, bedenkt, nur $2800. — Wm. Bausch, 824 Center Str. dofr

Billig! Haus, 4 kleine Flats; Miete $33; nur $2800; nahe North Avenue. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. di—so

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Vorzügliche Geldanlagen zwischen Wellington Ave., Hochbahnstation, Southport Ave. u. Lincoln Ave. Ein fast neues Brickgebäude, mit 6 und zwei 7-Zimmer Wohnungen; mit Oak Finish, feinster Badeeinrichtung, Gas, Mantels und Furnace; Basement mit Zementboden; Miete $810; Preis $7600. Zweistöckiges Brickhaus, mit modernen Wohnungen; Brick-Cottage, mit Dachboden, hübsches Heim. An School Str., Frontgebäude, mit zwei freundlichen Wohnungen. An Roscoe Str., kurze Strecke zur Addison Str.-Hochbahnstation, feines und hart gebautes Framehaus, mit zwei Wohnungen und modernen Badezimmern; Preis Brick-Basement; auf $2600 herabgesetzt. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Eine schöne 7 Zimmer Cottage, östlich von Lincoln Avenue, muß und wird an den ersten nächsten Bieter verkauft werden. Bettman, 2828 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Einer der größten Bargains, der jemals offerirt worden ist; zweistöckiges Framehaus, zwei 6-Zimmer Wohnungen; in gutem Zustande; nur $3900; an Oakdale, nahe Racine Ave.; $1500 Baar, Rest Abzahlung. John Bobel, 3430 Southport Ave. frsa

Zu verkaufen: Größter je offerirter Bargain in einer Bäckerei, eine der bestzahlenden Bäckereien der Nordseite; vollständige Einrichtung. Gebäude, nur $10,800; wert $15,000. John Bobel, 3430 Southport Ave. frsa

Möchte ein gutes 2- oder 3-stöckiges Holz- oder Steinhaus kaufen, an der Nordseite. Kann $1000 Baar bezahlen. Keine Agenten. Adr.: O. 912 Abendpost.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, 1271 Cleveland Ave. Hypothek $1500; nur $750 für Equity. Plotke & Grosby, 207 Division Str. fb17,19,20,21,22,23,24

$2550 Baar kaufen 2-Stöck. Brickhaus, Basement und Attic, enthaltend 4 Wohnungen à 4 Zimmer, 2 Flats. Miete $600. An Seminary Ave., nahe Diversey Blvd gelegen. Hypothek $2750. —Arthur Josetti, 657 North Ave. midofrsa

Nur $6000—Drei 6 Zimmer (Bad) Brickhaus, nahe Center Str. Hochbahnstation. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Bargains! Haus, 6—4 Zimmer, Toilets, bringt über $600 jährlich; feine Lage nördlich; nur $4,450. — Oscar Josetti: Nur eine Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Muß meine schöne Acre-Lot verkaufen, $750. M. Wurst, 2250 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, modernes 2-Flat Gebäude, Brickporch und Zementfußsteig, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, hardwood Eichenholz, Tile-Fußböden im Badezimmer und Vestibule. Verschleudere für $6000. Muß verkaufen. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Um schnelle Verkäufe zu erzielen für Euer unbebautes und verbessertes Grundeigentum, groß oder klein, laßt dasselbe bei mir eintragen. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20jan*

$4500 Baarzahlung kaufen neues dreistöck. Steingebäude; 6 Zimmer, nahe Lincoln und Western Ave.; Hypothek $5000, zu 5 Proz. Zinsen. 820 North Ave. 10feb,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: $100 Baranzahlung oder tausche für Lot, neues 4-Zimmer Haus. Miete, mit Basement, Furnace-Heizung. Anzufragen: 3658 Nord Kedzie Ave., 6 Zimmer Haus. Täglich von 1 bis 2 Uhr Nachm. zu besichtigen; Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.

Zu kaufen gesucht: Häuser auf der Nordwestseite, kleine Flats mit gutem Einkommen; zweistöckiges Brick gegen Baarzahlung. Leofil Stan, 1026 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude, die ganze Lot (25×125 Fuß) bebaut, geeignet für Teaming, Livery, Expreß Storage etc. Raum für 20 Pferde und Wagen; oberhalb 6 Zimmer Flat im zweiten Floor. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.; Preis $3000. Leofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. dofr

$100 Baar, Rest $10 monatlich, kaufen 6-Zimmer Cottage; 3716 N. Mozart Str.; Preis $2000. Schaefers, 3554 North Ave. mifrson

Zu verkaufen: 2946 N. Rockwell Str., nahe Elston Ave., Eckhaus, modernes Brickgebäude, zwei 5-Zimmer Flats; wegen Krankheit. Nehme Lot in Teilzahlung. Anzufragen: G. Kandlik, 2361 Milwaukee Avenue. 10fbsafrsajon

Zu verkaufen: Eck-Lot, in gut besiedelter Nachbarschaft; billig. Adr.: A. 46, Abendpost. dofr

Westseite.

—Geldanlagen— Fest wie Bismarck —Geldanlagen—
—Sicher wie Moltke—

Sind meine zwei- und dreistöckigen Flatgebäude in Morton Park. Nur drei Blocks von der riesigen Western Elektric, mit über 10,000 Angestellten, einen Block von der Elektrischen, eine halbe Meile von der Douglas Park Hochbahnlinie — 35 Minuten zum Zentrum.

Fünf Zweifamilien—(5c) Fahrgeld—Fünf Zweistöckige, 5 und 5 Zimmer, Zementkeller u.s.w. Brick — $4400 — $500 Anzahlung. Frame — $3800 — $400 Anzahlung. Dreistöckige, 4—4 und 4 Zimmer, zwei breiten Lotten, 5, 6 und 7 Zimmer, mit Bad, Keller u.s.w. Carl A. Carlson, Bauunternehmer, 22. Straße und 48. Avenue. Phones: Lawndale 5295 — Morton Park 571. frsa

Bargains! In Austin, neues zweistöckiges Brick, nahe Chicago Ave.: Zwei 6-Zimmer Wohnungen; Birch Trim, Furnace-Heizung; Lot 37½×125; asphaltirte Straße; alle Kosten bezahlt; $6500. Moderne eingerichtetes Haus; Zementkeller; Oak Trim, Furnace-Heizung; Lot 37½×125; asphaltirte Straße; alle Kosten bezahlt; $4700.

Muß diesen Monat verkaufen: Fünf-Zimmer Wohnhaus; Sommerküche, Furnace-Heizung; nahe Chicago Ave.; Lot 40×125; Obstbäume, Weintrauben, Strohdächer, Sommerhaus; $2650. Zwei Jahre altes modernes 7-Zimmer Wohnhaus; Oak Trim; Brick-Hühnerhaus; schönes Sommerhaus; Obstbäume, Weintrauben; Zement-Zaun; Lot 56×125; $4700. Gustav W. Freese, 5208 Chicago Ave. dofrsa

Muß verkaufen: Zweistöckiges Flatgebäude, an Millard Ave., nahe Douglas Boul.; zwei 5-Zimmer Wohnungen; bei Eigentümer. Nachzufragen Abends. Adr.: O. 409 Abendpost. dofrsajon

Südseite.

Zu verkaufen: Cottage und 2 Lotten, $800; $100 Baar. 3151 S. Lawndale Ave. Zu erfragen: 3256 Loomis Str., Flat 2.

Farmländereien.

Exkursion am 20. Februar 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezogen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei L. v. d. Leck, Agent, Zimmer 4, Kemper Building, Ecke North Avenue und Halsted Straße. feb8,9,10,11,14,15,16,17,18

Freie Reise — Spezialzug nach dem einzigartigen, hochgelegenen Innern des Rio Grande Tal, Texas, am 20. Februar, wo die „Brazos" Bewässerungsland [illegible] ... verkauft werden... The Evans Land Co., Steinway Bldg., Chicago. 9fb*X

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 25 Acker Farm, Starke County, Ind.; allgemeiner Gebrauch; 5-Zimmer Haus, Barn und Stallungen, Obstbäume. Besitzer würde Chicagoer Eigentum in Tausch nehmen. Preis $2000. Carl A. Carlson, 4742 West 22. Straße.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 252 Acker Farm, nur fünf Meilen von der Stadt, an einer Eisenbahn, schönes Land. Nachzufragen bei A. Beckman, Mauston, Wisconsin.

Suche Farm mit guten Gebäuden zu tauschen für Nordseite Haus. Adr.: O. 903 Abendpost.

150 Acres Farm, nahe Omro, Wis., guter Markt, mit allen Maschinen und Vieh u.s.w. Gebäude, Preis $12,500. Nehme 2-Flat in Tausch. Adr.: O. 900 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine schöne, billige 57 Acker Farm in bester Gegend von Michigan. Jgk. Blau, 2056 Flournoy Str., Chicago.

Zu verkaufen: Farm, nahe Crown Point, Ind., 20 Acker Land, 7 Zimmer Wohnhaus, Stall, Windmühle, Obstgarten; Preis $4400. Zu erfragen: Mr. König, 3052 Racine Avenue. fb9,10,13,16,18

Freies Regierungs-Land in California, guter Boden, Wasser, Ernten Klee, Kartoffeln, Gemüse, Aepfel, Birnen, Weinbau ... 1537. 12fblmX

160 Acker Wisconsin Farm, feine Gebäude, ... $4800. Abzahlung. 1943 Grace Str., 2. Flat. 23ap*X

Wollen Sie größere Geschäfte tun?

Jeder fortschrittlich veranlagte Geschäftsmann weiß, daß ein gut beleuchteter Laden eine großer Faktor für die Zunahme der Geschäfte ist. Warum haben Sie nicht das beste und billigste Licht in Ihrem Laden? Durch den Gebrauch von Tungsten elektrischen Kandelabern können Sie 2½ Mal mehr Licht erzielen, als mit den Kohlenstoff-Glühlampen, ohne Mehrverbrauch von Elektrizität. Die Kunden wissen die Tungsten-Beleuchtung zu würdigen, nicht nur weil sie reinlich und prächtig ist, sondern weil man bei derselben, gerade wie beim Sonnenlicht, die Farben unterscheiden kann. Jeder Geschäftsmann, der Tungsten-Kandelaber benutzt, wird zugestehen, daß sie Geschäftsförderer sind.

Mieten Sie Tungsten elektrische Kandelaber

Wir verrichten das nötige Drahten und versehen Sie mit so vielen Tungsten-Kandelabern, wie Sie wünschen. Die Raten sind $1.25 per Monat für einen 4-armigen oder zwei 2-armige Kandelaber. Die Unterhaltung und Erneuerung der Lampen geschieht kostenlos. Elektrizität zu sehr mäßigem Preise zur gewöhnlichen Meterbasis geliefert. Um Einzelheiten telephoniren Sie noch heute an Randolph 1280.

Commonwealth Edison Co.
120 W. Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency.

IllinoisTrust& SavingsBank

hat

29 Millionen Dollars

Zinsen an ihre Einleger seit 1890 bezahlt.

In derselben Zeit bezahlte sie

$10,500,000 in Dividenden

an ihre Aktieninhaber.

In derselben Zeit bezahlte sie

$1,900,000 an Steuern

Kapital, 1890	$1,000,000
Ueberschuß, 1890	736,000
Kapital jetzt	5,000,000

Ueberschuß und unvertheilte Profite
(Alles erworben)
$9,300,000

Dieses stetige und natürliche Wachstum fand statt ohne die Uebernahme oder Absorbirung von anderen Banken.

26jan,fr*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Boltz, Albert, 28 J.; 12 Ost 18. Str.
Buchner, Theresa, 65 J.; 313 W. 42. Place.
Becker, Dorothy, 19 J.; 1916 Sheffield Ave.
Carr, Augusta, 30 J.; 30 N. Halsted Str.
Deschler, Mary, 45 J.; 2861 Clybourn Ave.
Deutschmann, Bertha, 29 J.; 3432 N. Troy Str.
Dallenbach, John, 55 J.; Symerton, Ill.
Guenther, Johanna, 66 J.; 452 W. 45. Place.
Gunterberg, Clara, 20 J.; [illegible] N. Paulina Str.
Horn, Louis, 21 J.; 3344 Potomac Ave.
Harlabus, John, 29 J.; 4342 S. Ashland Ave.
Hermann, Louis, 58 J.; 1152 S. Wabash Ave.
Hochreiter, Joseph, 48 J.; 2406 Catalpa Ave.
Hanisch, Lena, 45 J.; 1508 Lake Str.
Janssen, Emil C., 45 J.; 1007 S. State Str.
Jentsen, William, 33 J.; 2689 Crystal Str.
Kupfer, Auguste, 67 J.; 1865 Millard Ave.
Lehmann, Florence, 25 J.; 1236 Farwell Ave.
Lehmann, Anton, 73 J.; 2236 W. 35. Str.
Reff, Peter Rud., 79 J.; Brookfield, Ill.
Nußbaum, Anna, 18 J.; 1533 Washburne Ave.
Popp, Dreßler, 65 J.; 2850 N. Western Ave.
Pandelers, Peter, 40 J.; Kenmondy, Ill.
Ruffer, Caroline Kern, 67 J.; 47 Ost. Pearson Straße.
Reidel, Elizabeth, 76 J.; 1806 Wells Str.
Scherer, George, 34 J.; Lancaster, Pa.
Schwatz, E., 20 J.; 1256 N. Central Park Ave.
Schliesenberg, D., 65 J.; 1006 S. Paulina Str.
Beith, James, 46 J.; 614 W. Adams Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Tobias Feigenbaum, Eva Plonsky, 32,27.
Aleck Greenberg, Anna Molidowsky, 23, 23.
E. F. Young, Caroline Gray, 29, 25.
Albert E. Johnson, Edith M. Gustafson, 31, 25.
Louis Fraunhofer, Martha Van Maele, 21, 18.
Nikola Dolins, Katerina Sevelj, 30, 20.
Rudolf Horky, Gertrude Madery, 26, 17.
Jozef Gaezany, Eva Ducal, 34, 22.
Henry Witte, Louise Heckman, 53, 42.
Joseph Bennett, Lena Schimmick, 21, 18.
Nels Joleen, Elizabeth Berghardt, 35, 21.
George Gasper, Catherina Lowandowski, 24, 17.
William C. Pelke, Mary Blaha, 30, 24.
Joseph M. Sturm, Helen Winsburg, 24, 25.
Lawrence J. Eisenbauer, Louise Tesch, 25, 22.
Joseph Trubach, Antonie Kopacek, 27, 23.
Edward B. Purmann, Emma Orth, 23, 22.
Reginald J. Williams, S. Ruth Cummins, 27, 19.
John A. Flanigan, Margaret Shaugnessy, 25,22.
Antonio Muscarie, Guiseppina Larrom, 26, 28.
Frank Watson, Anna E. Stone, 21, 18.
Theodore Arit, Antonia Kucaba, 24, 22.
Anthony Dacey, Winnifred Walsh, 26, 19.
Edward Sienn, Mathilda Jorgenson, 40, 37.
Ollie Robbins, Julia Beck, 26, 19.
Eugene H. Dupee, Georgia M. Bartels, 39, 21.
Wincenty Ordinraly, Wiktorija Kulka, 27, 24.
Fred D. Johnson, Sarah Sharer, 24, 22.
Salvatore Plambino, Lucina Savata, 26, 21.
Frank Page, Lola Douglas, 39, 41.
Fred M. Humer, Arlena Cole, 24, 20.
Vincas Giatsas, Eva Norvadas, 25, 23.
Stif Bratusa, Karolina Zorn, 34, 23.
Antony Koppeck, Katharine Redlin, 21, 17.
Harry Bly, Mae McHugh, 21, 20.
John P. Mueller, Minnie Desch, 22, 23.
Swan Anderson, Mary Moynihan, 24, 23.
James Moreland, Maud Bell, 27, 26.
Oscar O. Johnson, Lillian Enderson, 21, 19.
Carl De Pasquale, Ida Jesulter, 22, 18.
Harold A. Oakes, Minnie E. Gallups, 22, 24.
Michael E. Schmidt, Katherine Griesbach, 34, 30.
Nikolos Bizilos, Amelia Brock, 29, 28.
Arthur W. Owitt, Margaret Haight, 24, 24.
Charles Wertke, Mena Schmidt, 37, 36.
Patrick Mylot, Sibina Gavin, 48, 36.
Anton Lindquist, Marie J. Johnson, 26, 21.
George A. Mitchell, Helen E. Gronwell, 21, 18.
David S. Anderson, Aschash Buck, 24, 21.
Fashco Alecsieff, Julia Ptasleska, 35, 19.
William F. Hornburg, Sadie N. Wille, 26, 23.
Charles A. Jameson, Agnes B. Chute, 21, 18.
Frank Czarnecki, Theresa Baumgartner, 24, 24.
George K. Palfrey, Cora E. Finlayson, 25, 29.
Amos L. Rockefeller, Bertha B. Rogers, 23, 18.
Solomon Straus, Jenny Baum, 39, 32.
Oscar A. Brinckmann, Mary B. Thompson, 23, 21.
Vincenzo Petrone, Anna Mavgio, 24, 26.
Michael Goler, Bessie Lewis, 24, 18.
Edward Bozorsky, Alvina Lemke, 21, 20.
Henry Berndt, Martha Heine, 24, 22.
George F. Rickman, Margaret A. Rafter, 27, 19.
Stanislaw Augustenski, Mary Los, 26, 24.

Eine vernünftige Fürsprache für den Magen

Wenn es Eurem Magen an Verdauungskraft fehlt, weshalb dem Magen nicht behilflich sein, seine Arbeit zu verrichten. Besonders wenn der Versuch nichts kostet.

Nicht durch Droguen, sondern durch Verstärkung der Verdauungs-Agenzien, solcher, die die Arbeit im Magen natürlich verrichten. Wissenschaftliche Analyse zeigt, daß zur Verdauung Pepsin, Nitrogenous-Fermente und die Absonderungen von hydrochlorischer Säure gehören. Wenn Euer Magen zu verdauen versagt, so ist das ein Beweis, daß einige dieser Agenzien in Eurem Verdauungsapparat fehlen.

Stuart's Dyspepsia-Tablets enthalten nichts als diese natürlichen Elemente, die zur Verdauung nötig sind, und wenn sie in einem schwachen Magen und den kleinen Eingeweiden arbeiten, liefern sie, was diesen Organen fehlt. Sie stimuliren die gastrischen Drüsen und führen die Verdauungs-Organe allmählich auf ihren normalen Zustand zurück.

Stuart's Dyspepsia Tablets wurden einer genauen chemischen Probe in diesem Lande sowohl wie in anderen Ländern unterzogen, und es wurde festgestellt, daß sie nichts als natürliche Verdauungsbestandteile enthalten.

Chemical Laboratory. Telegraphische Adresse: „Diffindo", London. Telephon Nr. 11,029 Central, 20 Cullum Str., Fenchurch St., E. C.

London, 9. August 1905.

Ich habe eine Schachtel Stuart's Dyspepsia Tablets, welche ich für diesen Zweck in einem Laden eines Stadt-Chemikers kaufte, fabrizirt von der F. A. Stuart Co., 86 Clerkenwell Road, London, E. C., einer gründlichen analytischen Untersuchung unterworfen, und ich muß sagen, daß ich keine Spur von Pflanzen- oder Mineral-Giften darin gefunden habe. Die Bestandteile dieser Tabletten kennend, bin ich der Meinung, daß sie sich vorzüglich für den Zweck eignen, für den sie bestimmt sind.

(Gez.) John R. Brooke,
F. I. C., F. C. S.

Es besteht kein Geheimniß über die Zubereitung von Stuart's Dyspepsia Tablets. Ihre Zusammensetzung ist allgemein unter den Aerzten bekannt, wie durch die Empfehlungen der 40,000 lizensirten Aerzte in den Ver. Staaten und Kanada bewiesen wird. Sie sind die beliebtesten aller Mittel gegen Verdauungslosigkeit, Dyspepsie, saures Aufstoßen, Appetitverlust, Melancholie, Verstopfung und ähnliche Krankheiten, welche infolge von unverdaulicher Nahrung und Verstopfung entstehen, da sie vollständig zuverlässig und harmlos für Mann und Kind sind.

Stuart's Dyspepsia Tablets wirken sofort und sind ein kräftiges Heilmittel. Ein Grain von diesen Tablets genügt (durch Probe), 3000 Grains von Steaks, Eiern und anderen Nahrungsmitteln zu verdauen. Stuart's Dyspepsia Tablets genügen, Nahrung zu verdauen, wenn Euer Magen es nicht vermag.

Fragt Euern Apotheker nach einem 50c Packet oder ersucht uns direkt um ein freies Probe-Packet, und Ihr werdet überrascht sein von dem Resultat. F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Sears, Roebuck & Co. angebliche Käufer von Nachbargelände.

Durch den Anwalt Charles Lederer haben Unbekannte, hinter denen man die Firma Sears, Roebuck & Co. wittert, viele Grundstücke in den von der Central Park Ave., Independence Boulevard, Polk und Taylor Straße begrenzten beiden Straßengevierten unmittelbar westlich von der Riesenanlage der Firma erworben, sowie das ganze Geviert zwischen dem Independence Boulevard, der Lawndale Ave., Harvard Straße und dem Wegerecht der Baltimore & Ohio Chicago Terminalbahn; der Kaufpreis wird geheim gehalten. Das Geviert gegenüber der Anlage an der Harvard Straße, zwischen Kedzie und Central Park Ave., gehört der Firma ebenfalls; sie hat dort ein christliches Jünglingsheim und andere Erholungsstätten für ihre Angestellten gebaut.

Edward G. Carter, Superintendent des Friedhofs Oakwood, hat von Fred C. Bell das neue Mietshaus von zwölf Abteilen an der Nordostecke der 64. Straße und Kimbark Ave., nebst Grund, 100 bei 100 Fuß, zu $80,000 gekauft und der Käufer das drei Wohnabteile enthaltende Mietshaus 5419 East End Ave., nebst Grund, 45 bei 140 Fuß, zu $40,000 als Teilzahlung erhalten. Ferner hat Lawrence Eitue das Mietshaus 1401—11 Thorne Ave. an Charles M. Gates zu $25,000 verkauft; es ist mit $18,000 hypothekarisch belastet, und Gates gab als Teilzahlung fünf Baustellen an der Milwaukee Ave und dem Pleasant Pl. zu $5000; das Uebrige wurde baar bezahlt, nmlich die Vermittlergebühr.

Frederick W. Job hat an Thomas C. Hart zu $22,000 die Liegenschaft an der Südostecke der 22. Straße und Archer Ave., 100 bei 100 Fuß, und Jakob Rehm an Alexander E. Bloom, der dort bauen will, zu $10,000 das Grundstück, 132 bei 100 Fuß, an der Nordwestecke der State und 46. Straße verkauft, ferner Harry Howell an Francis L. Ware zu $15,000 das Grundstück, 75 bei 143 Fuß, an der Südwestecke des 47. Place und der Madison Ave., welches er vor einem Monat vom Nachlaß der Frau Helen Hamilton zu $12,000 erworben hatte. Arthur M. Barnhart hat von William N. Eisendrath eine Baustelle, 24 bei 150 Fuß, auf der Ostseite des Drexel Boulevard, 100 Fuß nördlich von der 45. Straße, also zu $300 den Frontfuß, erworben.

Die Kirche und das Klubhaus, welche von der Vierten Presbyterianergemeinde an der Chestnut Straße und dem Lincoln Parkway gebaut werden, sollen $500,000 kosten. Die Kaufurkunde für die Liegenschaft 830—36 Süd Wabash Ave., zwischen Peck und Eldridge Court, 66 bei 165½ Fuß, Ostfront, wurde gestern eingetragen. Das Land ist ein Teil desjenigen, auf dem das neue Hotel des Christlichen Jünglingsvereins erstehen soll; der Kaufpreis war $165,000.

Aus Vereinskreisen.

Der Beethoven-Frauenverein hält am Freitag, dem 1. März, ein großes, mit Verteilung schöner Preise verbundenes Kaffeekränzchen ab. Der Eintritt kostet nur zehn Cents.

Der Deutsch-Amerikanische Damenverein, einer der besten Vereine der Nordwestseite, hält am Sonntag, dem 3. März, in Schönhofens Halle sein jährliches Stiftungsfest ab. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus den Damen Rosa Rutherford, Käthy Anderson, Bertha Teßmer, Meta Leßman, Emilie Jörgensen und Charlotte Schröder, unter der Leitung der Präsidentin Elise Cramer, ist fleißig an der Arbeit, um ein schönes Programm zusammenzustellen. Außer Einzelvorträgen gibt es auch Gesangsduette und noch sonstige Ueberraschungen. Abends großer Ball. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cts.

Der Metropolitan Klub, 4100 Michigan Ave., wird am kommenden Mittwoch zur Vorfeier von Washingtons Geburtstag im Klubhause eine um 9:30 beginnende Schaltjahrgesellschaft mit Kotillon veranstalten. Frl. Mary Hinman, Turnlehrerin an der Universität Chicago, wird den Kotillon leiten.

— Märchen. — Es war einmal ein Staatsbeamter, der war mit seinem Gehalt zufrieden.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Wein und Liköre (Fünfter Floor, Mitte.)

Old Lewis Hunter Rye, Bonded, volles Quart.
Old T. B. Ripy Bourbon, Bonded, volles Quart.
3 Star französ. Brandy, importirt, in Flasche.
Echter importirter Holland Gin, ⅕ Gallone zu.
Berliner Broche Kümmel, importirt.
Sandeman's import. Douro Portwein
Duff, Gordon & Co. Pale Sherry...

Auswahl 98c Flasche

Lowest Prices Our Chief Attractions
BostonStore
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Candies u. s. w. (Main Floor, Mitte.)

Clarnico Snapping Bonbons, Dutzend 35c bis 98c
Little Red Candy Cherries, Pfund ... 19c
Washington Birthday Hatchet Candy Boxes, zu 10c bei Dutzend u. aufwärts bis, jedes ... 10c
Seidene U. S. Flaggen zu, Dutzend 10c und aufwärts bis ... 25c
Unendliche Auswahl von Dinner Favors und Candy Boxes zu ungewöhnlich niedrigen Preisen.
Washington Figuren auf Pins, zu 5c, oder das Dutzend zu ... 50c

Warum sollte nicht die Hälfte dieser $13.50 und $15 Männeranzüge und Ueberzieher für $7.95 verkauft werden?

sagte der Fabrikant hier gestern. Es wäre durchaus keine Ueberraschung für mich, denn ich weiß ganz genau, wie gut und wertvoll sie sind, und jeder Mann wird, wenn er diese Kleidungsstücke zu Gesicht bekommt, diese Tatsache ohne Weiteres zugeben müssen. Ganz genau dieselben Anzüge und Ueberzieher, für welche Ihr anderswo im Retail stets $13.50 und $15 bezahlen müßt. Männer, welche Kleider kaufen wollen, sollten morgen nach unserem Laden kommen.

Die Ueberzieher Sind in der Convertible Kragen Facon gemacht, mit oder ohne Gürtel, 50 und 52 Zoll lang, in fancy Geweben und schlichtschwarzen Stoffen, viele haben seidenes Aermelfutter; haben sämmtlich sehr starkes Serge Body Futter, darunter sind viele glatte einfache, fancy Kersey Ueberzieher, 46 Zoll lang, mit Sammetkragen oder aus demselben Stoff, sorgfältig geschneidert u. gut $13.50 und $15.00 wert. Auswahl für...

Die Anzüge sind in einer beinahe unbeschränkten Varietät von strikt reinwollenen Kammgarnen, in fancy Geweben, ill sämmtlichen neuesten Schattirungen, in Kammgarn blauen Serges, reinwollenen Cheviots u. Cassimeres, alle Größen von 34 bis 46, für regulär gebaute, starke und schlanke Männer, jedes Stück bei Hand geschneidert, Röcke in den neuesten Facons und mit gutem wollenem Serge gefüttert, Hosen mit Seitenschnallen u. Gürtel Loops, stets zu 13.50 u. $15 verkauft, spez.

$7.95

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Louis Eder, 1440 Fletcher Str., Drucker — Verbindlichkeiten, $580; Bestände, $246.80.

Charles C. Terry, 120 West Locust Str., Clerk — Verbindlichkeiten, $975.50; Bestände, $50.

Richard G. Hoffman — Verbindlichkeiten, $943; Bestände, $81.25.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Pratt Ave., Nordostecke Ellwood Str., Südfront, 100 bei 187; Lucius A. Calkins an Eugene J. Henry, $2250.

Trust Deed—Farwell Ave., 466 F. östl. von Sheridan Road, Südfront, 50 bei 174, 5 Ja., 6 Proz.; Leo P. Perron und Carl L. Herman an Chicago T. & Tr. Co., Trustee, $32,500.

Berteau Ave., 270 F. östl. von Leavitt Str., Südfront, 30 bei 125; Alenius Johnson an Carl J. Anderson, $6500.

Bosworth Ave., 324 F. südl. von Cornelia, Westfront, 30 bei 123; Edwin B. Sheldon an Charles W. Bornhoeft, $1500.

Evanston Ave., 198 F. nördl. von Argyle Str., Westfront, 50 bei 235, u. a. Eigentum; Esther L. Roberts u. And. an Burt M. Warner, $7500.

Hermitage Ave., 174 F. südl. von Grace Str., Westfront, 25 bei 108; John T. Herath an Walter Rieden, $1800.

Lyman Ave., 242 F. südl. von Sunnyside, Westfront, 25 bei 173; Francis J. Lynn an Lorenz O. Lilegren, $1125.

Oakley Ave., 274 F. südl. von Berteau, Ostfront, 25 bei 124; Chas. J. Arbogast an Wm. Gieie, $2750.

3228 Osgood Str., Ostfront, 25 bei 123; Fred Lehmann an Emma und Carl Kluge, $4000.

629—631 Sheridan Road, Nordfront, 50 bei 140; Fabian Peterson und Chas. P. Wilk an Elenora E. Stockslager, $50,000.

Avers Ave., 177 F. nördl. von Cullom, Westfront, 30 bei 125; Cornelia W. McVaury an Julia Halpin, $2700.

N. 40. Court, 41 F. südl. von Armitage Ave., Ostfront, 25 bei 125; Jno. A. Popp an Soren O. Schmidt, $1900.

45. Court, 125 F. südl. von Cornelia Ave., Westfront, 75 bei 126, u. a. Eigentum; Otto C. Kramp an Franz Felber, $1600.

McLean Ave., 50 F. westl. von Ballou Str., Südfront, 25 bei 125; Arthur O. Johnson an Hattie L. Kaup, $2900.

Richmond Str., 125 F. südl. von School, Ostfront, 25 bei 125; Otto Dobroth an Emma Erickson, $2500.

Whipple Str., 98 F. nördl. von Belle Plaine Ave., Ostfront, 37½ bei 125; Clifton L. Field an Wm. Below, $2600.

Whipple Str., 198 F. südl. von Berteau Ave., Ostfront, 25 bei 125; Clifton L. Field an Jos. Johnson, $2445.

1231 Grace Str., Westfront, 25 bei 100; Frl. Nettie M. Barry an Marshall Jacobson, $1100.

Indiana Str., 100 F. westl. von Franklin, Nordfront, 25 bei 100; Wm. F. Philp an Jno. Heist, $12,300.

Osgood Str., 275 F. südl. von Belden Ave., Ostfront, 24 bei 124; Catherine B. Reardon an Frank Schmitt, $12,000.

Ward Str., 158 F. südl. von Fullerton Ave., Ostfront, 24 bei 124; Ludewig Selonke an Styphan Schalkenske, $3050.

Wells Str., Nordostecke Ohio, Westfront, 25 bei 110; Erben von Henry W. Newberry an Kate L. Candee u. And., Waterville, N. Y., $10,250.

LaSalle Str., 96¾ F. nördl. von W. Van Buren, Westfront, 100 bei 105; Jno. M. Hiller an Webster Safe Deposit Co., $750,000.

633—639 S. State Str., Westfront, 40 bei 138½, 160 F. südl. von Harrison; Ella C. Taylor, Boston, Mass., Henry W. Taylor von Berkeley, Cal., an Bryan Lathrop, Arthur T. Aldis und Jno. P. Wilson jr., als Trustees unter dem Harrison Trust-Uebereinkommen, $160,000.

Halsted Str., 283 F. westl. von 33., Ostfront, 25 bei 125; Erben von Anna M. C. Toddiken an Anton Olszewski, $9800.

Indiana Ave., 25 F. südl. von 24. Str.; Roger E. Appleyard an George H. Schneider, $17,500.

Ost 31. Str., Nordwestecke Calumet Ave., Südfront, 93 bei 120; Kate Weles Lockwood an Arthur Weinreb, $62,000.

364—366 Ost 24. Str., Südfront, 50 bei 125, zwischen South Park und Calumet Ave.; McAvoy Brewing Co. an Mary E. Stinson, $15,000.

Union Place, 166 F. südl. von 22. Str., Nordwestfront, 25 bei 120; Sharp, Partridge & Co. an Merle & Heaney Mfg. Co., $2500.

Calumet Ave., 295 F. südl. von 60. Str., Ostfront, 28 bei 163; Mary T. Bell u. And. von Everett, Wash., an Samuel und Milli Kellner, $6100.

Champlain Ave., zwischen 77. und 78. Str., Westfront, 37½ bei 124; John Downey an John D. und Annie Connell, $2400.

Ellis Ave., 100 F. südl. von 53. Str., Westfront, 50 bei 164; Mary E. Hammond u. And. an Lee E. Cowgill, $3000.

Indiana Ave., Südwestecke Ost 43. Str., Ostfront, 100 bei 115; Frau Malvina A. Shearer an Joseph Lechleiter, $32,000.

Trust Deed—dasselbe Eigentum, 7 Ja., 5 Proz.; Joseph Leleiter an Walter J. De Clarke, $22,000.

Commercial Ave., 130 F. nördl. von 92. Str., Ostfront, 25 bei 95; Wm. J. Cole an Alice A. E. Young, $9000.

Luella Ave., Südostecke 80. Str., Westfront, 196 bei 125; Joseph Kohn an Axel F. P. Werllus u. And., $2166.

Stony Island Ave., Nordostecke 74. Place, Westfront, 82 bei 125; Orrin E. Frazee an Thos. Sanford, $4000.

St. Lawrence Ave., 194 F. südl. von 72. Str., Westfront, 16 bei 122; Wm. L. Avery an Wm. T. Avery, $2100.

State Str., 275 F. südl. von 47., Westfront, 25 bei 150; Erben von M. Sanders an Harold J. Coleman, $2145.

Vernon Ave., Südostecke 61. Str., Westfront, 57 bei 124; Wash. Park Club an Guy R. Armstrong, $6500.

Elizabeth Str., 75 F. südl. von 80., Westfront, 64 bei 124, u. a. Eigentum; Robt. Hart an Ida Okon, $1575.

Fifth Ave., 415 F. südl. von Root Str., Westfront, 25 bei 122; Patrick L. Heffernan an Thekla Eland, $3150.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2436 N. Springfield Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, William Mitchell, $2300.
1817 W. Garfield Blvd., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, J. P. Sypholm, $12,000.
5242 Eddy Str., 1-stöck. Frame-Residenz, F. W. Clapp, $1800.
2830 N. Clark Str., 2-stöck. Backstein Lagerhaus, William Kenberg, $2000.
10618 S. Wood Str., 2-stöck. Frame-Residenz, E. T. Lynch, $3600.
858 Margate Terrace, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, C. A. Martin, $10,000.
7308 South Park Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, O. Western, $4500.
4053 Armitage Ave., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, L. Redman, $7000.
1029—31 S. Wabash Ave., 4-stöck. Backstein Laden- und „Lofts"-Gebäude, W. B. Marin, $35,000.

Marktbericht.

Chicago, den 16. Februar 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.00¾—$1.01¾; Nr. 3, rot, 98c—$1.01; Nr. 2, hart, $1.01½—$1.05; Nr. 3, hart, 99½c—$1.03.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.10—$1.13; Nr. 2, $1.09—$1.11; Nr. 3, 98c—$1.08.

Mais, Nr. 2, 62¾—63¼c; Nr. 2, weiß, 76c; Nr. 2, gelb, 71—72c; Nr. 3, 64—64¼c; Nr. 3, weiß, 64¼—64½c; Nr. 3, gelb, 64¼—64½c; Nr. 4, 61¾—62¼c.

Hafer, Nr. 2, 53c; Nr. 2, weiß, 53¼—54c; Nr. 3, 51½—52¼c; Nr. 3, weiß, 52—53c; Nr. 4, weiß, 48—52½c; Standard, 52¾—53½c.

Roggen, Nr. 2, 98c; Nr. 3, 90—91c; Nr. 4, 88c.

Gerste, „Malting", $1.05—$1.32; „Mixing", 90c—95c; „Screenings", 50—65c.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $22.00—$23.00; Nr. 1, $20.00—$21.50; bestes Prairie, $18.50—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $14.50—$15.50; Packheu, $9.50—$10.50.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $22.00—$23.00; Nr. 1, $20.50—$31.50; bestes Prairie, $18.50—$19.00; Nr. 1, $16.50—$17.50; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $9.50—$10.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $12.00—$15.00.

Kleesamen, „Country Lots", $16.00—$23.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¼
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.11½
Naphtha	0.11
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.76
do., gereinigt, per 5 Faß	0.77
Terpentin	0.54½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.40—$8.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.15—$7.40; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.05—$6.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.10—$6.20; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.10—$6.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.60—$5.00; Eber, $3.00—$3.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.60; „Native Ewes", $3.00—$4.25; „Native Yearlings", $4.90—$5.75; „Native Lambs", $5.50—$6.70.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.32
Nr. 1, das Pfund	0.30
Nr. 2, das Pfund	0.28
„Dairies", das Pfund	0.30
Nr. 1, das Pfund	0.27
„Ladles", das Pfund	0.25
Packwaare, das Pfund	0.24

Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.29 —0.29½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.29 —0.30½
„Firsts", das Dutzend	0.31½—0.32½
„Extras", das Dutzend	0.35

Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16½—0.16¾
„Young America", das Pfund	0.18
„Daisies", das Pfund	0.17
Brick, das Pfund	0.18 —0.18½
Schweizer, neu, das Pfund	0.18½—0.19
Limburger, neu, das Pfund	0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.14½
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.09½
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.10

Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.19
Enten, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.18
Hähne, das Pfund	0.10

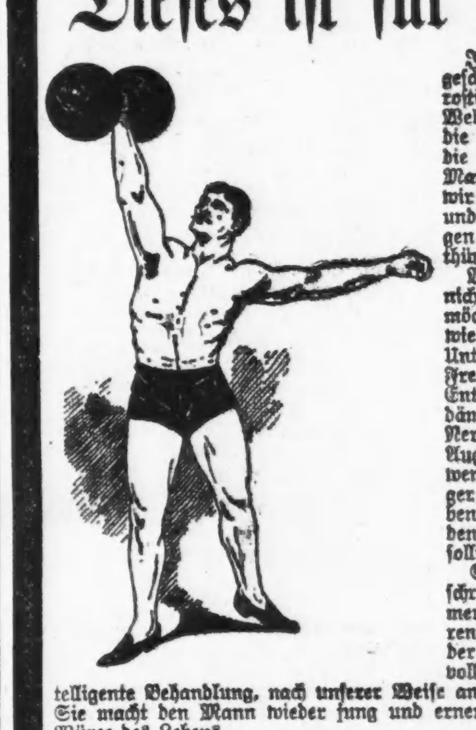
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —5.00
Zitronen, die Kiste	5.00 —5.50
Orangen, die Kiste	3.00 —3.50
Grapefrut, die Kiste	6.00 —7.00
Erdbeeren, Florida	0.50 —0.65
Kronsbeeren, das Faß	9.00 —11.00
Spargeln, Dutzend Bündchen	2.50 —3.00
Gurken, das Dutzend	1.00 —1.50
Kraut, das Faß	1.75 —2.75
Blumenkohl, die Kiste	1.25 —2.00
Sellerie, die Kiste	1.25 —1.65
Kopfsalat, das Faß	2.00 —10.00
Blattsalat, die Kiste	0.27½
Brunnenkresse, das Dutzend	0.20
Meerrettig, das Dutzend	0.35 —0.50
Rote Rüben, der Sack	0.50
Mohrrüben, der Sack	0.60 —0.65
Rettige, das Dutzend	0.15 —0.30
Spinat, das Faß	6.00 —7.00
Tomaten, die Kiste	2.00 —4.00
Pfefferschoten, die Kiste	1.50 —3.50
Zwiebeln, 100 Pfund	3.00 —3.50
Petersilie, das Faß	8.00 —10.00
Rüben, der Sack	0.65
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.50 —3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.60
Rote Nierenbohnen	2.95
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.98 —1.05
Süßkartoffeln, das Faß	4.00 —5.00

PISO'S
Enthält keine Opiate
Das zuverlässigste und beste Heilmittel für
Husten u. Erkältungen

Dieses ist für Männer!



Junge oder Alte, deren Kraft geschwunden ist, die sich alt und rostig fühlen, mit Schmerzen und Weh; die aus irgend einer Ursache die Spannkraft verloren haben, die die Merkmale vollkommener Manneskraft sind, Ihnen bieten wir neues Leben, frischen Muth und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer.

Wo ist wohl ein Mann, der nicht gern ein besserer Mann sein möchte, als der er ist. Gleichviel wie sehr auch in den Riffen und Untiefen des Lebens der Geist der Freudigkeit unterspült und der Enthusiasmus der Jugend gedämpft wurde; wenn auch die Nerven weniger kraftvoll, das Auge weniger klar, der Schritt weniger elastisch, der Geist weniger regsam und die allgemeine Lebenskraft weniger energisch wurden, als sie in Ihrem Alter sein sollten — Sie wollen stark sein.

Schwere Arbeit nutzt ab. Ausschreitungen verheeren, und Kummer, Enttäuschung und die anderen Sorgen des Lebens zehren an der Spannkraft und Rührigkeit vollkommener Manneskraft. Intelligente Behandlung, nach unserer Weise angewandt, stellt sie wieder her. Sie macht den Mann wieder jung und erneuert das Feuer der Jugend, die Würze des Lebens.

Medizin kostet nichts bis Heilung erfolgt.

Sprechstunden von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Bernard gegen Mary Baker, Trunksucht; Florence gegen Edward P. Walker, Ehebruch; Mary gegen Gustav Hermann, Ehebruch; Alphonse J. gegen Frieda Gers, Verlassen; Lena gegen Hans Anderson, Verlassen; Florence gegen John W. Stitely, Trunksucht; Lena gegen Alexander S. Keller, Verlassen; Sarah gegen George H. Mead, Ehebruch; Albert D. gegen Grace Parsons, Verlassen; Paul gegen Margaret Davis, grausame Behandlung; Sidney gegen Amanda Dean, Verlassen; Mabel gegen James B. Dubach, grausame Behandlung; Julie gegen Boleslaw Piotrowski, grausame Behandlung; Eva gegen George Woodland, Verlassen; Melina gegen Adolph Poirier, grausame Behandlung; Anna gegen Hermann Foß, Trunksucht; Sophie gegen Izzy Barrett, grausame Behandlung; Gertrude gegen Rudolph J. Knoebel, grausame Behandlung; Nettie gegen Charles A. Shipway, Verlassen; Francis W. gegen Gabriele Down, Verlassen.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlles Deutsche Apotheke.
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb. .$7
Goldfüllungen ......50c | Silberfüllungen 25c

Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00
Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

Leset die „Sonntagpost"

Riesiger 10 Tage Verkauf wird fortgesetzt.

Alle bisherigen Records sind bei Weitem übertroffen worden! Ueber 25,000 Personen haben diesen Laden während der letzten acht Tage besucht und haben ihn mit Freude über die erhaltenen Bargains wieder verlassen.

Seid morgen zeitig an Hand.

Das Waarenlager wurde neu aufgefrischt, und viele der allerbesten Bargains, welche anläßlich der riesigen Verkäufe während der ersten paar Tage übersehen worden waren, sind jetzt leicht erhältlich.

Arrow Marke Kragen—in allen Facons; Größen bis Nr. 20; ein reines Lager von 1000 Dutzend — das Stück für **4c**

$18.00 Anzüge und Ueberzieher für Männer — die besten Bargains in Chicago — zum Preise von **$9.95**

Anzüge für Knaben und Kinder — in allen Größen, 3 bis 17 Jahre; — $2.50 und $3.00 Werte, für nur **99c**

Ueberzieher

Es sind wunderbare Werte zu $13.50 und $15.00, diese guten, schweren, schwarzen oder Orford Vicuna Ueberzieher; mit Seidesammetkragen, Sammettaschen; feineSerge- oder Venetianfutterstoffe und Skinner Atlas Aermelfutter; dann sind die so beliebten Convertible Kragen Sturm Ueberzieher wahre Wunder zu unserem Preis, und die Auswahl ist groß. Ihr solltet diese Gelegenheit nicht versäumen, denn Ihr bekommt einen $15 Ueberzieher für **7.95**

$20 und $22.50 engl. Vicuna, schwarze, Orford oder fancy Ueberzieher. Es ist wirklich erstaunlich, wie solch ausgezeichneteKleidungsstücke zu diesemPreis offerirt werden können, bei der Räumung dieses Lagers wird der Kostenpreis nicht in Betracht gezogen, da wir wissen, daß jeder verkaufter Artikel einen neuen Freund für die Benson & RixonCo. Qualität macht—und dies ist für uns ebenso wichtig, wie der Wunsch, eine vollständige Räumung zu erzielen. Mehrere hundert Ueberzieher in der Partie, $20 und $22.50 Werte, für **12.85**

Hosen

Männerhosen, von schwarzem Cheviot und wasserdichtem Kentucky Jeanstoff, für **89c**

$2 und $2.50 Werte in Männerhosen; 600 Paar morgen zum Verkauf, fancy Kammgarn Cassimeres und Hairlines **1.29**

$3.00 und $3.50 Kammgarn Gesellschaftshosen; in hübsch gestreiften Effekten; gut gemachte Hosen; Gürtel-Strap; Flaps an Hüftentaschenn; — Cuffs wenn gewünscht, für **1.95**

Anzüge

Mehrere Hundert handgeschneiderte Anzüge; dies meint handgem. Knopflöcher, handfelled und wattirte Kragen u. Schulter usw. Anzüge, die wir im letzten Frühjahr und Herbst zu $15 als billig betrachteten, da sie aus solch feinen, weich appretirten Seide gemischten Kammgarnen gemacht sind; jede blaue, lohfarbige, graue, braune u. grüne Schattirung. Ungewöhnlich fein sind die leichteren Sorten dieser Partie. Deckt Euren Bedarf für Frühjahr **7.95**

Gesellschaftsanzüge, Seidefutter, fashionable graue, blaue, fancy Seidemischungen, fancy blau, braun und schwarz, mit langenLapels, Dip FrontRöcke, mit Cuff oder einfache konservative Facons für Männer in mittlerem Alter; $22.50 u. $25 wert **12.85**

Holeproof Strümpfe—für 6 Monate garantirt, in jeder Farbe, 6 Paar in einer Schachtel, mit Garantie, für **$1.09**

Strümpfe für Kinder—Strümpfe für Knaben und Kinder, schwere gerippte schwarze Strümpfe, Größen von 5 bis 9½, für **3c**

Schuhe für Babies — Farbige Kid- od. Knöpfschuhe; eine große Varietät von hübschen Facons; bis 75c wert, für nur **19c**

Knabenkleider

2 Stück doppelknöpfige Knickeranzüge für Knaben, hübsche dunkelgraue Cassimeres, einige in reiner Wolle, andere haben eine genügend große Mischung v. Baumwolle, um sie noch dauerhafter zu machen als wie die wollenen es sind, Röcke sind mit starkem import. italienischem Futter gefüttert, Größen 10 bis 17 .... **1.48**

16 Unzen reinwoll. Serge 2 Stück doppelknöpfige Knickeranzüge für Knaben, Hosen ganz gefüttert und mit Gürtel-Straps versehen, mit Uhrentasche; es sind unsere $5 Leaders und waren stets die besten $5 blaue Sergeanzüge in der Stadt; in dieser Partie sind auch $5 u. $7.50 fancy farbige „Barco Jr." Anzüge eingeschlossen.. **2.95**

Hüte und Ausstattungen.

Schwere blau u. weiß gemischteRockford Facon Socken für Männer; in diesem Verkauf; das Paar **2c**

Canvas Arbeitshandschuhe; in diesem Verkauf, Paar **3c**

Wollene Halbstrümpfe, schwarz, grau u. Orford blau, auch 25c baumwoll. Strümpfe, alle Farben, Pr. **9c**

35c Four-in-Hand seid. Halstrachten, für **10c**

Paris Strumpfbänder; alle Farben; 25c Qualität; für. **12½c**

50c blaue Chambrayhemden; in allen Größen; für **29c**

50c fließgefütt. schwere Unterhemden, für **25c**

Reinwoll. $1.50 u. $2 Unterzeug; 100 Dutz. in sortirten Facons von Unterzeug in dieser Partie.... **59c**

Weiche u. steife Männerhüte, alle neuen Winterfacons; eine großeAuswahl in weichen Hüten, für... **98c**

Auswahl von unseren reg. $2 Hüten, steif u. weich, 600 Hüte zur Auswahl, kauft Euren Frühjahrshut jetzt, zu **1.39**

$3.50 reinwoll. Sweater Coats, für **1.69**

Schuhe

75c Lackleder Babyschuhe, schwarze od. farbige Obertheile, zum Schnüren oder Knöpfen; das Paar.. **39c**

Kid Knöpfschuhe für Kinder; $1.25 wert; das Paar **89c**

Solide Vici Kidschuhe für Babies; in Schnür- u. Blucherfacons; Größen 6, 6½ u. 7, ein positiver $2.50 Wert, speziell, das Paar **99c**

Feine Lackleder $2 Blucher oder Knöpfschuhe für Mädchen, speziell, das Paar für **99c**

$2 Vici Kid Schnürschuhe für Knaben; spez., das Paar.... **99c**

Männeranzüge — Odds und Ends von teueren Sorten; vom letzten Winter mit herübergenommen, einige vom Jahre vorher; nur in Größen 34, 35, 36, 37; sehr passend für große Knaben; sehr spez. **$2.48**

BENSON & RIXON Co.

Milwaukee Ave. bei Paulina Str.

Offen heute Abend bis 10 Uhr

Geben das Rennen auf.

Siebzehn Kandidaten für den Stadtrat ziehen Petitionen zurück.

Halten zu La Follette.

Merriam, Rogers und Crane treten nach wie vor für seine Nomination ein. — Schatzamtssekretär McVeagh kritisirt Führer der Rooseveltbewegung.

Die Frist, innerhalb welcher Kandidaten für den Stadtrat ihre bei der Wahlbehörde eingereichten Petitionen zurückziehen konnten, ist gestern abgelaufen. Die Wahlbehörde hielt ihre Räume bis Mitternacht offen, um Kandidaten, die sich eines Besseren besonnen haben, eine Gelegenheit zu geben, aus dem Rennen auszuscheiden. Siebzehn Mann machten davon Gebrauch. Sie verteilen sich auf die verschiedenen Parteien und Wards, wie folgt:

Republikaner:

2. Ward—W. A. Wallace.
—E. J. Baldwin.
12. " —A. J. Kriha.
21. " —F. A. Britten.

Demokraten:

10. Ward—Harry Wolf.
11. " —P. L. Hoffman.
14. " —W. T. Maypole.
—C. F. Wilson.
31. " —John W. Hill.
33. " —R. E. Pendarvis.
—L. D. Binyon.
17. " —S. Kielczynski.
19. " —Frank Navigato.
21. " —F. L. Clark.

Prohibitionisten:

1. Ward—Oskar Odelius.
7. " —C. R. Wakley.
20 " —J. J. Kazda.

Der Ausschuß für politische Tätigkeit der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung nahm gestern einen Bericht über Aldermen, deren Amtszeit abgelaufen ist, entgegen und indossirte Kandidaten für den Stadtrat. Der Bericht wird nicht veröffentlicht werden, bis er vom Vollziehungsausschuß des Verbands am nächsten Montag gutgeheißen ist.

Neuer Kandidat für Staatsanwaltschaft

Die Zahl der Bewerber um die demokratische Nomination für die Staatsanwaltschaft wurde gestern um einen weiteren Kandidaten vermehrt. Jakob Le Bosky kündigte gestern seine Kandidatur an. Le Bosky ist in Arbeiterkreisen wohlbekannt und ist Rechtsberater vieler Arbeiterverbände. Natürlich rechnet er in erster Linie auf ihre Unterstützung.

Wollen Hauptquartier eröffnen.

Demokratische Kandidaten für Countyämter, welche die Unterstützung des von Mayor Harrison und W. R. Hearst kontrolirten Flügels erhalten werden, beschlossen gestern, ein gemeinsames Hauptquartier imBriggs House zu eröffnen, von dem aus sie ihre Kampagne leiten werden. Sie hielten gestern eine Konferenz im Briggs House ab, in der Kampagnepläne erörtert wurden.

Droht Switzer mit Verhaftung.

Charles H. Mitchell, Anwalt der Wahlbehörde, behauptete gestern, daß ein Haftbefehl gegen den Countyschreiber Robert M. Sweitzer erwirkt werden würde. Mißbrauch der Amtsgewalt soll angeblich als Grund angegeben werden. Der Streit zwischen der Wahlbehörde und der Countyschreiberei über die Frage, bei welcher Behörde Kandidaten für Countyämter ihre Petitionen einreichen müssen, ist angeblich die Veranlassung zu dem geplanten Schritt.

Politisches Allerlei.

Ein Ausschuß von Geschäftsleuten, der das Initiativsystem und den Rückruf von Beamten bekämpft, hat 250 Einladungen zu einem Abendessen im Hotel Blackstone am nächsten Mittwoch erlassen, bei dem Pläne für eine Kampagne gegen Kandidaten, welche für die beiden Reformen eintreten, besprochen werden sollen. Vier von den Mitgliedern des Ausschusses sind Kandidaten der Lincoln Protective League, welche die Anhänger Lorimers umfaßt und sich gegen das Initiativsystem und den Beamtenrückruf erklärt hat. A. H. Mulliken, der Vorsitzende des Ausschusses und Vizepräsident der Railway Business Association, welche Fabrikanten von Materialien für Eisenbahnen umfaßt, stellte in Abrede, daß der neue Verband etwas mit der Lincoln Liga zu tun habe.

Edward Green, Mitglied des Unterhauses vom 1. Senatsbezirk und Kandidat für eine Wiederwahl, wurde gestern von der staatlichen Zivildienstbehörde benachrichtigt, daß er seine Stellung als Getreideinspektor aufgeben müsse. Die Zivildienstverordnung verbietet Beteiligung am politischen Leben und Treiben.

Allan Carter von Evanston zog gestern seine Kandidatur für das Unterhaus zurück.

Aurora plant Neuerung.

Aurora wird am 16. April darüber abstimmen, ob die gegenwärtige Verwaltungsform abgeändert und eine Verwaltungs-Kommission eingesetzt werden soll. Nach der letzten Volkszählung hat die Stadt eine Bevölkerung von 29,000 Köpfen. Die Einverleibung von Arlington Heights wird die Zahl auf 33,000 bringen. Eine Bevölkerung von 30,000 Köpfen ist für die Einführung der Neuerung nötig.

Halten zu La Follette.

Charles E. Merriam kündigte gestern an, daß er fortfahren werde, die Kandidatur Bundessenator Robert M La Follettes für die Präsidentschaft zu unterstützen, bis dieser sie zurückziehe. Die gleiche Haltung werden auch Walter S. Rogers und Charles R. Crane, zwei der hauptsächlichsten Anhänger des Senators von Wiskonsin einnehmen. Rogers kündigte an, daß die Kampagne zugunsten La Follettes in den Bezirken, in denen es rätlich erscheine, fortgesetzt werden würde. Die Erklärung dieser Herren wurde nötig, da gewisse Elemente innerhalb der fortschrittlichen Liga den Anschein zu erwecken suchten, als sei die Liga von La Follette zu Roosevelt übergegangen. Paul Steinbrecher, der Vorsitzende des Vollziehungsausschusses der Liga, ist für Roosevelt. Dagegen haben weder Walter Clyde Jones, der Kandidatur der Liga für das Gouverneursamt, noch Hugh S. Magill, ihr Kandidat für den Bundessenat, in der Präsidentschaftsfrage Stellung genommen. Sie beschränken sich in ihren Ansprachen auf die Erörterung von staatlichen Fragen.

Erklären sich für Roosevelt.

Chauncy Dewey, der im Auftrag des Rooseveltausschusses die Anhänger des früheren Präsidenten in Illinois zu organisieren sucht, kündigte gestern an, daß von den 45 Bezirksführern in Champaign County 22 sich für Roosevelt erklärt hätten. Nur drei haben sich für eine nochmalige Nomination Tafts ausgesprochen. Von 20 Bezirksführern sind Antworten noch nicht eingelaufen. Champaign County ist die Heimat des Kongreßabgeordneten William B. McKinley, der von Präsident Taft mit der Leitung seiner Kampagne betraut worden ist.

Kritisirt „Rooseveltbuhmer".

Scharfe Kritik an den Führern der Opposition gegen Präsident Taft und besonders an den Leitern der Bewegung zugunsten einer nochmaligen Nomination Theodor Roosevelts übte gestern Schatzamtssekretär Franklin MacVeagh vor seiner Abreise nach Washington. Er erklärte, die Bewegung sei oberflächlich, ihre Führer flatterten von Kandidaten zu Kandidaten, würden aber seiner Ansicht nach bei Roosevelt an die falsche Adresse kommen. Er glaube nicht, daß die Elemente, welche Taft um jeden Preis schlagen möchten, Roosevelt veranlassen könnten, die Führung zu übernehmen. Die Verwaltung Präsident Tafts ergänze die seines Vorgängers Roosevelt, sei ihre Fortsetzung. Beide Verwaltungen zusammen bildeten ein geschlossenes Ganzes.

Wayman geißelt Korruption.

Daß die republikanische Partei im Staate Illinois der Korruption in ihren Reihen ein Ende machen müsse, wenn sie siegen wolle, war der Grundton einer Ansprache, die Staatsanwalt J. E. W. Wayman, Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination, gestern Abend in Carrollton hielt. Er schilderte den Kampf, den er als Staatsanwalt von Cook County gegen die Korruption in der Legislatur und ihre Vertreter geführt habe, und führte aus, daß die Korruption nicht auf die Legislatur beschränkt gewesen sei, sondern sich auch in Arbeiterverbänden breit gemacht und die Auswahl von Geschworenen gefährdet habe. In dieser Verbindung wies er auf die Verurteilung von gewerbsmäßigen Totschlägern in Arbeiterkreisen hin, die er ins Zuchthaus gebracht habe.

Warum ???

sollte Ihr an Sodbrennen, Blähungen, Aufgedunsenheit, Uebelkeit, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Kopfweh leiden?

HOSTETTER'S MAGENBITTERS

stärkt und kräftigt das ganze Verdauungssystem und verhindert Magenleiden. Probirt es heute.

Gesunder Schlaf

ist gewöhnlich unmöglich bei biliösen Leuten. Aber Biliösität verschwindet — ebenso Kopfweh, saurer Magen, Unverdaulichkeit — wenn die Eingeweide regulirt und die Leber und Nieren angeregt werden durch

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c, 25c.

Leset die „Sonntagpost"

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Wie ich aus allen Zeitungen ersehe, wirft sich der Multi-Millionär J. Rosenwald ganz gehörig ins Zeug, um den Galgen um zwei ganz gemeine Raubmörder quasi zu betrügen; warum nimmt aber der gutherzige, reiche Herr nicht einen ganz gehörigen Anlauf, die unglückliche Wittwe des Ermordeten und ihr Baby pekuniär zu unterstützen, anstatt Raubmörder retten zu wollen.

Achtungsvoll, E. L.

Augengläser
Erster Floor
10 Karat goldgefüllte Fairview Fingerstück Klemmer, mit feinster Qualität französ. Krystall-linsen. Regulär für 1.95 verkauft, speziell zu **1.25**
Goldgefüllte Brillen — mit oder ohne Einfassung, $1.50 Werte **95c**

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Photos
11. Floor
Speziell herabgesetzte Preise für die feinste Arbeit. Zufriedenstellung garantirt.
12 Cabinetphotos, schwere Karten, oval oder viereck., Dtz. für ... **$2**
12 Cabinet Photos, in großen Folders, grau od. braun, — per Dutzend **2.50**

Letzter Tag dieser halbjährlichen Räumung von allen Winter-Anzügen und Ueberziehern

Zweiter Floor, Dearborn Straße

Um diesen letzten Tag unserer halbjährlichen Räumung von Anzügen und Ueberziehern zum auffallendsten in ganz Chicago zu machen, haben wir 500 Ueberzieher von einem Fabrikanten (seine Ueberlegenheit ist anerkannt und seine Etikette ist in jedem Ueberzieher) **zu weniger als dem wirklichen Kostenpreis** gekauft. 46- und 50-zöll. Sammetkragen-Moden, Convertible und Paletots. In allen Größen bis zu 44 Brustmaß, für regulär und korpulent gebaute Männer. $25 und $30 Werte. Unser eigenes Lager ist eingeschlossen in riese Räumung. Ihr habt die Auswahl von allen Ueberziehern, die früher für $25 und $30 verkauft wurden und ferner von dem speziellen Einkauf von 500 Ueberziehern, für nur **14.75**

$16 bis $20 Ueberzieher. 10.65
Alle Ueberzieher, die aufwärts bis zu $20.00 verkauft worden sind, werden morgen offerirt zu **10.65**

$16 bis 22.50 Anzüge. 12.65
Reguläre $16.00 bis $22.50 Anzüge, einschließlich unsere „Marvels", sind reduzirt worden auf **12.65**

$25 bis $28 Anzüge, 17.65
Unsere allerfeinsten Anzüge, $25.00 bis $28.00 Werte, sind hier zur Auswahl zum Preise von nur **17.65**

Der Verkauf von $6.00 bis $8.50 Hercules Knabenanzügen zu $3.45 wird fortgesetzt

Wir kauften das ganze Ueberschußlager von **Daube, Cohn & Co.**, den Fabrikanten der berühmten **"HERCULES"** Anzüge für Knaben — es sind 1900 Anzüge im Ganzen — in Größen für Knaben von 5 bis zu 18 Jahren. Dieser Verkauf begann heute Morgen um 8:30, und unsere Erwartungen sind vollkommen in Erfüllung gegangen. Die klugen Mütter und Väter haben diesen außerordentlichen Werten Anerkennung gezollt, indem sie schleunigst „Hercules" Knabenanzüge für **3.45** kauften. Um Denjenigen, die diesem Verkauf nicht beiwohnen konnten, Gelegenheit zu geben, Geld zu sparen, wird der Verkauf von diesen „Hercules" Knabenanzügen fortgesetzt; Größen von 5 bis 18 Jahren; $6 bis $8.50 Werthe, zu **3.45**

GROCERIES
Siebenter Floor

Eier Ganz frische, frisch gelegt, jedes eine Dutzend, **35c**

Pretzels, frisch gebacken, das Pfund **8c**
Käse, New York Herkimer Co. Full Cream, 2 Jahre alt, extra fein, Pfund **23c**
Brot, The Fair's Whole Wheat Home-Made, morgen, Laib **7c**
Franz. Backwaaren. Versäumt nicht, unsere franz. Backwaaren zu besichtigen, Proben frei virt. morgen, Dutzend **30c**
Orangen, unser 10. jährliche Orangen-Verkauf, fancy Calif. Navel Dutzend für.. **19c**

Fleisch für Sonntag

Lamb, echtes Spring, ganzes Hinterviertel, Pfund... **12½c**
Lamb, echtes Spring, ganzes Vorderviertel, Pfund **9c**
Pork Loins, fancy kleine, Pfund **11c**
Pot Roast, Native, feine Stücke, Pfund **11c**
Round Steak, Native, feine Stücke, Pfd.. **14c**
Mutton Chops, fancy Southdown, Pfd... **16c**
Rib Roast, Native, Rolled, weder Knochen noch Abfall, Pfd.... **18c**
Veal, Milk Fed, ganze Schulter oder Brust, das Pfund **12c**
Cornbeef, Plate, Sugar Cured, Pfund **8c**
Wurstfleisch, Home-made, das Pfund **12c**
Beefzunge, frisch oder Pickled, Pfund **16c**
Rolled Roast, kein Knochen oder Abfall, Pfd.. **14c**

Zigarren-Ersparnisse

Erster Floor, Dearborn Str.

„Faircrest" Breva und Club House, aus reinem, mildem, perfekt Cured reinem Havanatabak von Cubanern gemacht, so gut wie die 10c Zigarren, morgen jede, **5c**; Kiste von 50 für.... **2.50**

Emperor Charles Brevas, reine Havana-Zigarre von großer Güte, kostet gewöhnl. 10c jede; speziell für Samstag, jede, **6c**; Kiste von 50 Stück für **2.95**

Cremo Victoria, die Qualität spricht für die Beliebtheit dieser Zigarre — kostet gewöhnlich 5c — für den Verkauf am Samstag, 8 für **25c**; Kiste von 50 für **1.40**

El Conero, Tuxedo, beste bei Hand gemachte cubanische Qual., Vuelta ausgewählter Havanatabak, gewöhnl. 2 für 25c; speziell für den Verkauf am Samstag, jede, **10c**; Kiste v. 50 Stück für nur **4.75**

5c Zigarren-Bargains

Jas. G. Blaine, morgen 9 f. **25c**; Kiste mit 50 .... **1.35**
Havana Londres, 9 für nur **25c**; Kiste mit 50 .... **1.35**
Lord Kitchener, 7 für **25c**; Kiste mit 50 für **1.75**
Hay Squabs, bei diesem Verkauf 6 für **25c**; Kiste mit 50 für... **1.95**
Tom Keene, 6 für **25c**; oder Kiste mit 50 für... **1.75**
El Campo, 8 in einer Büchse, **25c**; Büchse mit 25 für **72c**
Greely Squares, 5 für **10c**; oder Kiste mit 50 für **95c**
Pollock Progreß Stogies, Kiste mit 100 für **1.21**

Einige Pfeifen-Bargain

Echte franz. Brier-Pfeifen, extra starkes Bernstein-Mundstück, in Ledergehäuse, schlicht, einfache od. doppelte Beschläge. Diese Pfeifen stammen von der Musterpartie von Wm. De Muth & Co., Sam Frant und der Manhattan Pipe Co., die besten, die zu haben sind — viele $5 u. $6 wert, diese Partie, zu **1.42**
Achtet auf unser Zigarren-Schaufenster für tägl. Spezialitäten — sie werden Euch sicher interessiren

Tabak Spezialitäten

Tuxedo, reg. 10c Büchsen, morgen 4 Büchsen für **28c**
Velvet, die reg. 10c Büchsen, vier Büchsen für **28c**
Plow Boy, 5c Packet, 9 für **33c**
Excellent Manila, 10c Packet, vier für **25c**
Double Star, die regul. 25c Büchsen, zwei für **25c**
Bond Street Latasia, reguläre 50c Büchse für nur... **25c**
Fairview Cut Plug, 8 Unz. Büch.. **25c**
Horse Shoe, ein Pfund Plug für morgen zu **38c**
Spearhead, The Plug, zu **19c**

Handwerkszeug-Verkauf
Sechster Floor

7- oder 8zöll. Bandsäge-Feile für **5c**
8- oder 10zöll. Fray's Ratchet Brace, morgen **59c**
6zöll. Kombinationszangen, Drop Forged Stahl.. **15c**
Set von 6 Bohrern — sind **59c**
Double Spurred Blaustahl.
Plumb's Nr. 2 Hand Forged Carpenter's Claw Beil, **49c**
10zöllige echter Stillson Röhren-Schraubenschlüssel, **59c**; 14zölliger für **79c**
00 Größe Stanley Wasserwaage, garantirt genau, **39c**
26zöll. Carpenter's Hand- oder Ripsäge **59c**
3 oder 36 Stanley Glatthobel zu **1.19**

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Männerschuhe werden am Samstag zu einer großen Preisreduzirung verkauft

$2.50 und $2.75 Schuhe für Männer — Patentleder, Gun Metal, Vici Kid, in Blucher Facon, Größen 6 bis 11, **1.79**

$3.00 und $3.50 Schuhe für Männer — Das ganze Lager muß reduzirt werden, einschließlich der feinsten Gun Metal, Vici, Patentleder und so weiter — alle Größen von 6 bis 11 — bei diesem Verkauf das Paar für nur **1.98**

Muslin
Gebleichter Muslin; — yardbreit die hübsche weiche Sorte, positiv 10c die Yard wert — für Samstag nur **7½c**

Flanell
12½c Baby-Flanell, einfach weiß, hellblau, rosa und so weiter — gute starke Sorte — für Samstag nur **7½c**

Großer Verkauf von Stickereien

7c weiße Stickereien — hübsche Open Work Muster — alle neuesten Frühjahrs-Facons, aus gutem Cambric gemacht die Yard für nur **5c**
Allover Stickerei — 17 Zoll breit — regulär für 45c die Yard verkauft — hübsche nette figurirte und geblümte Muster, die Yard für nur **25c**
15c Weiße Stickerei — 6 bis 7 Zoll breit — ein prachtvolles Sortiment von Facons — ein spezieller Bargain — die Yard für nur **10c**
Reguläre 20c Stickerei Flouncing — 12 bis 13 Zoll breit, alle neuen Frühjahrs-Muster, Openwork Effekte — die Yard offerirt für nur **15c**

Bargains in Granite Waaren.

6 Quart grau emaill. Sauce-Casserole — wert 19c — Samstag **9c**
6 Quart grau emaill. Präservenkessel — wert 19c, für Samstag **9c**

Handtuchstoff
18zöll. gebleichtes baumwollenes Handtuchzeug — rot gewebter Border, wert 5c die Yard, Samstag für **3½c**

Nachtkleider
Weiße Muslin-Nachtkleider für Damen — mit Spitzen und Stickerei besetzt, alle Größen, wert $1, Samstag für **79c**

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Str.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrson*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
difrson*

Haltet die Ausgaben niedrig und die Ersparnisse hoch, und Reichtum ist gewiß.
Laßt Euer Geld nicht müssig liegen, legt es nutzbringend mit 3 Prozent Zinsen an.
Ihr könnt ein Konto mit $1.00 eröffnen.
Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
Etablirt 1890.
Offen Samstag Abend von 6 bis 8.
18jan,momifr*

Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; Sonntags offen von 9—12.
Hottingers Truss Factory
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860. modimifr

Schiffskarten
$25 $26 von und nach **Europa**
giltig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für Kajüte
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert Generalagent. Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße
nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. frsonmomi

Bischoff's Banking House
(Wechselbank etabliert 1848)
New York.
Erbschaften und Vermögen pünktlich einkassirt, event. ohne Vorausbezahlung der Vollmachtskosten, auch
Vorschußzahlungen
darauf gewährt, wenn nach Sachlage gerechtfertigt.
Vollmachten, Testamente u. notarielle Akte jeder Art sachkundigst ausgefertigt.
Chicagoer Korrespondenten:
Wilson and May
W. B. Wilson — Albert W. May
Rechtsanwälte
1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.
Tel.: Randolph 3518.
jan30,difrsa,1w

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen, Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
fb17difrson*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam usw.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
jan4,somomifr*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrmo*

606 heilt Blutvergiftung
Unser 606 Spezialist ist soeben von Ehrlichs Laboratorium in Frankfurt am Main, Deutschland, zurückgekehrt.

Alle Symptome in einigen Tagen beseitigt. Wenn Ihr an Blutvergiftung leidet, ist Prof. Ehrlich 606 Eure einzige Rettung. Konsultirt den 606 Spezialisten heute; er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen. Schreibt um werthvolle Auskunft. — 606 Medical Laboratories, 145 North Clark Str., Südost-Ecke Randolph Str. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends, Sonntags von 9 bis 1.
feb12,1wå